Jahresabschluss der Stadt Wuppertal
zum 31.12.2010

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis *3*
Vorwort *5*
1 Allgemeine Hinweise *8*
2 Einzelbestandteile des Jahresabschlusses *9*
2.1 Ergebnisrechnung (gemäß § 38 GemHVO) 9
2.2 Finanzrechnung (gemäß § 39 GemHVO) 10
2.3 Teilrechnungen (gemäß § 40 GemHVO) 11
2.4 Bilanz zum 31.12.2010 der Stadt Wuppertal (Entwurf) (gemäß § 41 GemHVO) 12
2.5 Korrektur der festgestellten Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 der Stadt Wuppertal gemäß § 57 GemHVO 15
2.6 Anhang (gemäß § 44 GemHVO) 19
2.7 Lagebericht (§ 48 GemHVO) 19
3 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze bzw. –wahlrechte / allgemeine Hinweise *19*
3.1 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze bzw. –wahlrechte bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens 19
3.2 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze bzw. –wahlrechte bei Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen 20
3.3 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze bzw. –wahlrechte bei Sonderposten 20
3.4 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze bzw. –wahlrechte bei Rückstellungen 20
3.5 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze bzw. –wahlrechte bei Verbindlichkeiten 20
3.6 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze und –wahlrechte bei Rechnungsabgrenzungen 21
4 Ergebnisrechnung *22*
4.1 Positionen der Ergebnisrechnung im Einzelnen 22
4.2 Vergleich der Ergebnisrechnung mit dem Ergebnisplan 26
4.3 Zahlungsrelevante / nicht zahlungsrelevante Vorgänge 28
5 Finanzrechnung *30*
5.1 Positionen der Finanzrechnung im Einzelnen 30
5.2 Ergebnis der Finanzrechnung 30
5.3 Vergleich der Finanzrechnung mit dem Finanzplan 30
6 Bilanz *34*
6.1 Bilanzpositionen allgemein Aktiva 34
6.2 Anlagenspiegel gemäß § 45 GemHVO 42
6.3 Sonderpostenspiegel 45
6.4 Forderungsspiegel gemäß § 46 GemHVO 46
6.5 Verbindlichkeitenspiegel mit Rasterung nach Restlaufzeiten gemäß § 47 GemHVO 47
6.6 Rückstellungsspiegel 49

7 Lagebericht zur Bilanz zum 31.12.2010 50
7.1 Rahmendaten der Stadt Wuppertal im Überblick 50
7.2 Bilanzsummen Aktiva/Passiva 52
7.3 Ergebnisrechnung 63
7.4 Finanzrechnung 68
7.5 Entwicklung der Haushalte in den letzten Jahren 74
7.6 Darstellung der Personalsituation 76
7.7 Bilanzkennzahlen – Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation 77
7.8 Angaben zu Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder 81
8 Kassenabschluss 2010 101
9 Abkürzungsverzeichnis 144

Vorwort

Hiermit wird der Jahresabschluss der Stadt Wuppertal zum 31.12.2010 vorgelegt, der unter Anwendung des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sowie den Bestimmungen des sechsten Abschnittes der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) erstellt wurde.

Der Jahresabschluss im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) orientiert sich an den Vorschriften zum handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften und an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung; er weicht in einzelnen Bereichen nur insoweit davon ab, als die kommunalspezifischen Belange (Ziele und Aufgaben) dies erfordern.
Er gibt Aufschluss über die am Abschlussstichtag bestehende Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt und informiert über das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des abgelaufenen Haushaltsjahres. Hierzu tragen auch der Anhang und der Lagebericht bei.

Erfassung und Bewertung des Vermögens

Die Informationen über die Aktiva und Passiva wurden durch eine fortlaufende Inventur erhoben. Hierfür wurden zentrale Regeln erlassen, die in der Bilanzierungsrichtlinie niedergelegt sind. Die Erfassung des Vermögens zum Jahresabschluss 2010 basiert auf den fortgeschriebenen Werten des Anlagevermögens aufgrund der festgestellten Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2008 und der laufenden Folgeinventuren in den Leistungseinheiten sowie der systematischen Erfassung der Forderungen und Verbindlichkeiten.

Auch nach der Feststellung der Eröffnungsbilanz ist gemäß § 57 GemHVO i. V. m. § 92 Abs. 7 GO NRW bei Vermögensgegenständen, die in der Eröffnungsbilanz

- mit einem zu niedrigen Wert
- mit einem zu hohen Wert
- zu Unrecht oder
- zu Unrecht nicht

angesetzt worden sind, eine Berichtigung vorzunehmen. Eine Berichtigung kann letztmals im vierten der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss, also zum 31.12.2011, vorgenommen werden. Die vorgenommenen Wertberichtigungen werden im Anhang der Bilanz zum aufzustellenden Jahresabschluss unter Punkt 6.1.3.5 „Berichtigung von Wertansätzen der Eröffnungsbilanz gemäß § 57 Abs. 1 GemHVO“ gesondert angegeben.

Schlussbilanz zum 31.12.2010

Die Bilanzsumme der Stadt Wuppertal beläuft sich auf 3.694.585.148,02 €.

Analyse der Aktiva der Stadt Wuppertal

Der größte Posten auf der Aktivseite stellt das Infrastrukturvermögen mit 967,8 Mio. € (26,2 % der Bilanzsumme) als Teil des Sachanlagevermögens dar. Dazu zählen im Wesentlichen der Grund und Boden des Infrastrukturvermögens sowie die Kanalisation, das Straßennetz, Wege und Plätze.

Eine weitere wesentliche Bilanzposition sind die Anteile an verbundenen Unternehmen mit 723,5 Mio. € (19,6 % der Bilanzsumme).

Insgesamt entfällt auf das Anlagevermögen ein Betrag in Höhe von 3.475,0 Mio. € (94,1 % der Bilanzsumme), auf das Umlaufvermögen 193,9 Mio. € (5,3 % der Bilanzsumme).

Analyse der Passiva der Stadt Wuppertal

Das Eigenkapital beträgt 147.774.749,18 € (4,0 % der Bilanzsumme).

Den größten Anteil auf der Passivseite nehmen die Verbindlichkeiten mit einem Volumen von 2.119,2 Mio. € (57,4 % der Bilanzsumme) ein. Davon entfallen 465,1 Mio. € auf die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sowie 1.481,1 Mio. € auf die Kredite zur Liquiditätssicherung.

Weitere große Bilanzposten stellen die Sonderposten in Höhe von 772,7 Mio. € (20,9 %der Bilanzsumme) und die Rückstellungen in Höhe von 644,5 Mio. € (17,5 % der Bilanzsumme) dar.

Ergebnisrechnung der Stadt Wuppertal

Die Ergebnisrechnung gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 38 GemHVO entspricht weitestgehend der aus dem kaufmännischen Buchungssystem bekannten Gewinn- und Verlustrechnung. Hier sind alle dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen nachzuweisen.

Die Ergebnisrechnung 2010 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von **203.151.314,93 €** ab.

Dieses Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Ordentliche Erträge in Höhe von	1.036,3 Mio. €	
- abzüglich ordentlicher Aufwendungen in Höhe von	1.191,8 Mio €	
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von	- 155,5 Mio. €	-155,5 Mio €
Finanzerträge in Höhe von	8,7 Mio. €	
- Zins- und anderer Finanzaufwendungen in Höhe von	56,4 Mio. €	
= Finanzergebnis	-47,7 Mio. €	-47,7 Mio. €
Summe:		-203,15 Mio. €

Finanzrechnung der Stadt Wuppertal

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit der Stadt Wuppertal beträgt -121,8 Mio. €.

Dieses Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Ordentliche Einzahlungen in Höhe von	1.055,1 Mio. €	
- abzüglich Auszahlungen aus lfd. Verw.-tät. in Höhe von	1.176,9 Mio. €	
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von	- 121,8 Mio. €	-121,8 Mio €

Das Ergebnis aus der Investitionstätigkeit der Stadt Wuppertal beträgt -5,0 Mio. €.

Dieses Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von	20,2 Mio. €	
- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von	25,2 Mio. €	
= Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-5,0 Mio. €	-5,0 Mio. €
Summe (Finanzmittelfehlbetrag):		-126,8 Mio. €

Gesamtanalyse und Ausblick

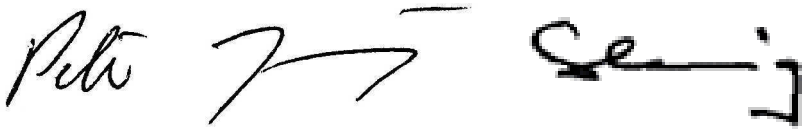
Das Eigenkapital hat sich zum Stichtag 31.12.2010 gegenüber dem Stand des 31.12.2009 wie folgt verändert:

Stand 31.12.2009:	360.353.792,57 €
Veränderungen aufgrund von Anpassungsbuchungen zur Eröffnungsbilanz:	- 9.427.728,46 €
Fehlbetrag Ergebnisrechnung 2010:	- 203.151.314,93 €
Stand 31.12.2010:	147.774.749,18 €

Nach dem Ergebnis der mittelfristigen Finanzplanung und nach den vorliegenden Prognosen wird das Eigenkapital voraussichtlich im November 2011 komplett aufgezehrt worden sein, so dass zum Ende des Haushaltsjahres 2011 eine bilanzielle Überschuldung der Stadt Wuppertal eintritt.

Neben der konsequenten Fortsetzung der Haushaltskonsolidierung ist daher dringend langfristige und nachhaltige Unterstützung durch Bund und Land unerlässlich.

Wuppertal, den 15.11.2011



Peter Jung	Dr. Johannes Slawig
Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal	Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Wuppertal

Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW:

Stadt Wuppertal
Entwurf der Bilanz zum 31.12.2010

Die Bilanz der Stadt Wuppertal (Entwurf zur Feststellung) einschließlich des Anhangs und des Lageberichts wurde unter Beachtung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung gemäß § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit den Bestimmungen des 6. Abschnittes der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) aufgestellt.

Wuppertal, 15.11.2011

Dr. Johannes Slawig
Stadtkämmerer

Die Bilanz der Stadt Wuppertal (Entwurf zur Feststellung) einschließlich des Anhangs und des Lageberichts wurde unter Beachtung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung gemäß § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit den Bestimmungen des 6. Abschnittes der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) aufgestellt.

Wuppertal, 15.11.2011

Peter Jung
Oberbürgermeister

1 Allgemeine Hinweise

Gemäß § 37 GemHVO i. V. m. § 95 Abs. 1 GO NW sind die Gemeinden verpflichtet, zum Ende eines jeden Jahres, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, einen Jahresabschluss aufzustellen, um damit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu vermitteln.

Hiermit wird der Jahresabschluss der Stadt Wuppertal zum 31.12.2010 vorgelegt.

Der Jahresabschluss im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) orientiert sich an den Vorschriften zum handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften und an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung; er weicht in einzelnen Bereichen nur insoweit davon ab, als die kommunalspezifischen Belange (Ziele und Aufgaben) dies erfordern.

Er beinhaltet nach § 37 GemHVO i. V. m. § 95 Abs. 1 GO NW folgende Bestandteile:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Teilrechnungen
- Bilanz
- Anhang
- Lagebericht

Gemäß § 95 Abs. 3 GemHVO wird der Entwurf des Jahresabschlusses vom Stadtkämmerer aufgestellt und dem Oberbürgermeister zur Bestätigung vorgelegt.

2 Einzelbestandteile des Jahresabschlusses

2.1 Ergebnisrechnung (gemäß § 38 GemHVO)

			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ergebnis 2010 €	Vergleich Ansatz/Ist Sp. 3 ./. Sp. 2
1		Steuern und ähnliche Abgaben	338.367.823,33	338.779.700,00	365.022.880,97	+26.243.180,97
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	248.452.895,76	276.712.619,10	273.413.070,40	-3.299.548,70
3	+	Sonstige Transfererträge	6.212.812,59	6.023.150,00	6.856.459,23	+833.309,23
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	185.720.609,33	183.776.094,04	189.597.266,91	+5.821.172,87
5	+	Privatrechtliche Entgelte	16.789.371,56	15.670.773,00	15.364.303,60	-306.469,40
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.208.852,07	45.084.261,00	54.484.108,54	+9.399.847,54
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	155.002.965,50	79.554.871,00	131.160.724,17	+51.605.853,17
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	296.211,11	0,00	401.648,17	+401.648,17
9	±	Bestandsveränderungen	25.407,40	0,00	0,00	0,00
10	**=**	**Ordentliche Erträge**	**1.017.076.948,65**	**945.601.468,14**	**1.036.300.461,99**	**+90.698.993,85**
11	-	Personalaufwendungen	215.867.072,02	233.321.280,00	219.672.910,09	-13.648.369,91
12	-	Versorgungsaufwendungen	59.955.108,07	47.418.500,00	53.690.979,44	+6.272.479,44
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	116.434.098,08	118.826.707,00	121.979.811,55	+3.153.104,55
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	50.170.122,72	44.713.173,43	65.285.924,26	+20.572.750,83
15	-	Transferaufwendungen	322.488.382,66	347.314.544,00	353.292.200,30	+5.977.656,30
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	369.417.011,55	337.337.417,00	377.892.195,34	+40.554.778,34
17	**=**	**Ordentliche Aufwendungen**	**1.134.331.795,10**	**1.128.931.621,43**	**1.191.814.020,98**	**+62.882.399,55**
18	**=**	**Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-117.254.846,45**	**-183.330.153,29**	**-155.513.558,99**	**+27.816.594,30**
19	+	Finanzerträge	6.207.279,35	7.914.400,00	8.790.130,78	+875.730,78
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	60.752.549,98	74.801.100,00	56.427.886,72	-18.373.213,28
21	**=**	**Finanzergebnis**	**-54.545.270,63**	**-66.886.700,00**	**-47.637.755,94**	**+19.248.944,06**
22	**=**	**Ordentliches Ergebnis**	**-171.800.117,08**	**-250.216.853,29**	**-203.151.314,93**	**+47.065.538,36**
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	**=**	**Außerordentliches Ergebnis**	0,00	0,00	0,00	0,00
26	**=**	**Ergebnis**	**-171.800.117,08**	**-250.216.853,29**	**-203.151.314,93**	**+47.065.538,36**

2.2 Finanzrechnung (gemäß § 39 GemHVO)

			Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ergebnis 2010 €	Vergleich Ansatz/Ergebnis 2010 (Sp.3./. Sp.2)
1		Steuern und ähnliche Abgaben	489.525.913,94	338.779.700,00	471.716.864,81	+132.937.164,81
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	260.364.282,46	266.308.851,00	260.398.489,61	-5.910.361,39
3	+	Sonstige Transfererträge	6.138.447,80	6.023.150,00	4.836.456,29	-1.186.693,71
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	177.826.505,49	177.973.948,00	190.202.440,28	+12.228.492,28
5	+	Privatrechtliche Entgelte	18.160.909,02	15.670.773,00	14.528.869,23	-1.141.903,77
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.013.342,42	45.084.261,00	60.043.957,61	+14.959.696,61
7	+	Sonstige Einzahlungen	8.394.316,41	29.769.201,00	44.748.454,31	+14.979.253,31
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	8.968.710,31	7.914.400,00	8.650.006,40	+735.606,40
9	**=**	**Ordentliche Einzahlungen**	**1.022.392.427,85**	**887.524.284,00**	**1.055.125.538,54**	+167.601.254,54
10	-	Personalauszahlungen	189.636.568,00	195.979.150,00	190.198.006,85	-5.781.143,15
11	-	Versorgungsauszahlungen	29.339.736,76	30.477.200,00	29.635.803,14	-841.396,86
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	278.870.956,59	115.651.237,00	243.271.117,13	+127.619.880,13
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	60.822.067,87	74.801.100,00	56.374.314,25	-18.426.785,75
14	-	Transferauszahlungen	328.348.815,82	347.314.544,00	334.306.999,08	-13.007.544,92
15	-	Sonstige ordentliche Auszahlungen	313.356.207,65	337.087.417,00	323.180.382,13	-13.907.034,87
16	**=**	**Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.200.374.352,69**	**1.101.310.648,00**	**1.176.966.622,58**	+75.655.974,58
17	**=**	**Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 9 und 16)**	**-177.981.924,84**	**-213.786.364,00**	**-121.841.084,04**	**+91.945.279,96**
18	+	Zuwendungen für Investitionen	18.295.850,78	35.903.725,00	16.343.448,71	-19.560.276,29
19	+	Veräußerung von Sachanlagen	1.617.286,08	4.577.650,00	2.899.196,56	-1.678.453,44
20	+	Veräußerung von Finanzanlagen	92.803.881,03	3.834.000,00	58.203,11	-3.775.796,89
21	+	Beiträge und ähnliche Entgelte	1.489.505,37	1.450.000,00	890.034,95	-559.965,05
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	37.662,04	0,00	18.349,07	+18.349,07
23	**=**	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**114.244.185,30**	**45.765.375,00**	**20.209.232,40**	**-25.556.142,60**
24	-	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	289.162,64	2.431.000,00	2.652.087,42	+221.087,42
25	-	Baumaßnahmen	8.337.421,13	33.385.300,00	6.528.358,23	-26.856.941,77
26	-	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.680.612,16	11.717.480,00	9.026.946,40	-2.690.533,60
27	-	Erwerb von Finanzanlagen	122.206.162,55	1.000,00	0,00	-1.000,00
28	-	aktivierbare Zuwendungen	7.875.023,12	7.301.000,00	7.037.673,49	-263.326,51
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	**=**	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**149.388.381,60**	**54.835.780,00**	**25.245.065,54**	-29.590.714,46
31	**=**	**Ergebnis aus der Investitionstätigkeit**	**-35.144.196,30**	**-9.070.405,00**	**-5.035.833,14**	+4.034.571,86
32	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)**	**-213.126.121,14**	**-222.856.769,00**	**-126.876.917,18**	**+95.979.851,82**
33	+	Aufnahme und Rückfluss von Darlehen	51.519.830,29	31.198.305,00	15.189.030,92	-16.009.274,08
34	+	Aufnahme von Krediten zur Liquditätssicherung	7.030.808.467,55	0,00	6.630.892.082,48	+6.630.892.082,48
35	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen	35.229.219,10	28.195.700,00	24.811.889,85	-3.383.810,15
36	-	Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	6.812.708.467,55	0,00	6.483.700.000,00	+6.483.700.000,00
37	**=**	**Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit**	**234.390.611,19**	**3.002.605,00**	**137.569.223,55**	+134.566.618,55
38	**=**	**Änderung Finanzmittelbestand**	**21.264.490,05**	**-219.854.164,00**	**10.692.306,37**	**+230.546.470,37**
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	Für „Aufnahme und Tilgung von Liquiditätskrediten“ sowie „Bestände Finanzmittel“ werden im Haushaltsplan keine Ansätze veranschlagt. Für die Ausweisung der Finanzmittelbestände liegen zurzeit keine plausiblen Auswertungsergebnisse vor.			
40	+	Veränderung des Fremdmittelbestandes				
41	**=**	**Liquide Mittel**	**1.214.443,60**		**1.675.189,07**	

2.3 Teilrechnungen (gemäß § 40 GemHVO)

Die Beschlussebene des Wuppertaler Haushaltsplanes erfolgte auf Teilplänen auf Produktgruppenebene. Für die Ergebnisdarstellung bedeutet dies, Teilrechnungen auf der Ebene der gesetzlich vorgeschriebenen Produktbereiche und auf der Produktgruppenebene entsprechend der organisatorischen Gliederung darzustellen. In dem Berichtsband „Jahresrechnung 2010“ werden die detaillierten Teilrechnungen (Teil A – Gesamtrechnungen, Teil B – Teilrechnungen auf Ebene der Produktbereiche, Teil C – Teilrechnungen nach organisatorischer Gliederung (Produktgruppen)) dargestellt.

2.4 Bilanz zum 31.12.2010 der Stadt Wuppertal (gemäß § 41 GemHVO)

	Beträge Bilanz 31.12.2009 Stand: 21.10.2011	Beträge Bilanz 31.12.2010 Stand:15.11.2011
1. Anlagevermögen	**3.525.782.187,74 €**	**3.474.965.760,05 €**
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4.297.983,35 €	3.824.046,32 €
1.2 Sachanlagevermögen	1.890.473.022,76 €	1.873.486.948,85 €
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	191.708.707,65 €	188.927.513,80 €
1.2.1.1 Grünflächen	131.381.094,04 €	129.979.391,63 €
1.2.1.2 Ackerland	4.304.791,53 €	4.302.807,53 €
1.2.1.3 Wald, Forsten	8.738.948,50 €	8.744.094,10 €
1.2.1.4 sonstige unbebaute Grundstücke	47.283.873,58 €	45.901.220,54 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	13.262.376,88 €	13.327.345,65 €
1.2.2.1 Kindertageseinrichtungen	1.767.307,60 €	1.766.730,37 €
1.2.2.2 Schulen	769.766,07 €	932.000,79 €
1.2.2.3 Wohnbauten	209.169,28 €	209.169,28 €
1.2.2.4 sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	10.516.133,93 €	10.419.445,21 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen	997.169.849,54 €	967.828.636,52 €
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	226.724.673,40 €	226.676.703,41 €
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	46.382.953,54 €	45.178.720,84 €
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheits-anlagen	0,00 €	0,00 €
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	358.766.885,36 €	356.036.873,50 €
1.2.3.5 Straßennetz, Wege, Plätze	352.190.937,76 €	327.075.469,44 €
1.2.3.6 sonst. Bauten des Infrastrukturvermögens	13.104.399,48 €	12.860.869,33 €
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00 €	1,00 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	603.532.398,11 €	603.627.526,91 €
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	14.395.468,22 €	14.438.949,39 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.703.960,48 €	30.126.854,05 €
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	39.700.261,88 €	55.210.121,53 €
1.3 Finanzanlagen	1.631.011.181,63 €	1.597.654.764,88 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	740.073.714,59 €	723.537.003,88 €
1.3.2 Beteiligungen	7.881.767,54 €	7.881.743,71 €
1.3.3 Sondervermögen	488.775.026,24 €	486.604.574,67 €
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	82.977.499,06 €	83.507.032,53 €
1.3.5 Ausleihungen	311.303.174,20 €	296.124.410,09 €
1.3.5.0 Korrektur Ausleihungen	-1.354.320,91 €	-1.318.157,13 €
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	18.302.669,47 €	18.250.319,33 €
1.3.5.2 an Beteiligungen	386.147,75 €	282.922,07 €
1.3.5.3 an Sondervermögen	288.175.987,13 €	273.494.331,56 €
1.3.5.4 sonst. Ausleihungen	5.792.690,76 €	5.414.994,26 €

	Beträge Bilanz 31.12.2009 Stand: 21.10.2011	Beträge Bilanz 31.12.2010 Stand:15.11.2011
2. Umlaufvermögen	**169.300.473,18 €**	**193.884.540,77 €**
2.1 Vorräte	0,00 €	0,00 €
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	168.076.360,58 €	192.209.348,70 €
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Ford. aus Transfer leistungen	100.926.105,04 €	67.400.945,56 €
2.2.1.1 Gebühren	8.030.154,97 €	11.005.793,60 €
2.2.1.2 Beiträge	7.364.605,99 €	7.210.106,99 €
2.2.1.3 Steuern	12.801.183,71 €	16.711.388,82 €
2.2.1.4 Ford. aus Transferleistungen	4.479.876,17 €	7.609.891,85 €
2.2.1.5 sonst. öffentl.-rechtl. Ford. Übrige	68.193.986,54 €	24.808.759,77 €
2.2.1.6 sonst. öffentl.-rechtl. Ford. LHH	56.297,66 €	55.004,53 €
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	17.590.751,89 €	18.889.144,56 €
2.2.2.1 ggü. dem privaten Bereich	0,00 €	0,00 €
2.2.2.2 ggü. dem öffentlichen Bereich	382.884,43 €	464.723,31 €
2.2.2.3 gg. verbundene Unternehmen	178.789,70 €	1.401.288,45 €
2.2.2.4 gg. Beteiligungen	15.566.503,14 €	14.557.776,87 €
2.2.2.5 gg. Sondervermögen	222.013,20 €	179.620,96 €
2.2.2.6 gg. Sonderhaushalte	1.240.561,42 €	2.285.734,97 €
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	49.559.503,65 €	105.919.258,58 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.669,00 €	3,00 €
2.4 Liquide Mittel	1.214.443,60 €	1.675.189,07 €
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**22.050.642,45 €**	**25.734.847,20 €**
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**0,00 €**	**0,00 €**
Bilanzsumme Aktiva	**3.717.133.303,37 €**	**3.694.585.148,02 €**

	Beträge Bilanz 31.12.2009 Stand: 21.10.2011	Beträge Bilanz 31.12.2010 Stand:15.11.2011
1. Eigenkapital	**360.353.792,57 €**	**147.774.749,18 €**
1.1 Allgemeine Rücklage	494.346.090,24 €	341.067.151,29 €
1.2 Sonderrücklagen	9.858.912,82 €	9.858.912,82 €
1.3 Ausgleichsrücklage	27.948.906,59 €	0,00 €
1.4 Jahresfehlbetrag	-171.800.117,08 €	-203.151.314,93 €
2. Sonderposten	**778.914.838,85 €**	**772.688.423,46 €**
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	269.983.384,03 €	265.330.697,96 €
2.2 Sonderposten für Beiträge	87.329.682,11 €	83.907.136,08 €
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	10.395.843,95 €	12.341.586,08 €
2.4 Sonstige Sonderposten	411.205.928,76 €	411.109.003,34 €
3. Rückstellungen	**631.646.426,91 €**	**644.533.404,92 €**
3.1 Pensionsrückstellungen	557.580.352,00 €	558.587.969,00 €
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	1.916.456,13 €	7.242.643,43 €
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0,00 €	0,00 €
3.4 Sonstige Rückstellungen	72.149.618,78 €	78.702.792,49 €
4. Verbindlichkeiten	**1.941.635.073,94 €**	**2.119.227.426,75 €**
4.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	486.362.697,16 €	465.050.807,31 €
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	80.300,00 €	80.300,00 €
4.2.2 von Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
4.2.3 von Sondervermögen	0,00 €	0,00 €
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	14.378.518,55 €	13.802.998,44 €
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	471.903.878,61 €	451.167.508,87 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.333.900.000,00 €	1.481.092.082,48 €
4.4 Verb. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. Gleichkommen	1.978.998,12 €	1.713.882,18 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	4.510.356,63 €	20.911.907,65 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	257.720,14 €	20.237.720,15 €
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	114.625.301,89 €	130.221.026,98 €
5. Passive Rechnungsabgrenzung	4.583.171,10 €	10.361.143,71 €
Bilanzsumme Passiva	**3.717.133.303,37 €**	**3.694.585.148,02 €**

2.5 Korrektur der festgestellten Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 der Stadt Wuppertal gemäß § 57 GemHVO

Wie eingangs erwähnt, sind auch nach Feststellung der Eröffnungsbilanz gemäß § 57 GemHVO i. V. m. § 92 Abs. 7 GO NRW bei Vermögensgegenständen, die in der Eröffnungsbilanz mit einem zu niedrigen Wert, mit einem zu hohen Wert, zu Unrecht angesetzt oder zu Unrecht nicht angesetzt worden sind, Berichtigungen vorzunehmen. Alle bisher an der festgestellten Eröffnungsbilanz vorgenommenen Korrekturen sind in der nachfolgenden Liste dargestellt. Die für den Jahresabschluss 2010 vorgenommenen Wertberichtigungen werden auf Seite 41 erläutert.

	Festgestellte EÖB gem. Ratsbeschluss v. 20.12.2010	Veränderungen aufgrund von Korrekturbuchungen Stand 21.10.2011	Erläuterungen
1. Anlagevermögen	**3.622.916.462,46 €**		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4.513.086,42 €		
1.2 Sachanlagevermögen	1.930.815.760,33 €		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	198.984.616,76 €		
1.2.1.1 Grünflächen	133.876.604,14 €	364.926,80 €	Nachaktivierung Grundstücke -61.282,60€, Zoogebäude 464.142,52€, AfA 2008 Zoogebäude -18.966,56 €, AfA 2009 Zoogebäude -18.966,56 €
1.2.1.2 Ackerland	4.202.831,90 €	11.434,00 €	Neubewertung Agrarland
1.2.1.3 Wald, Forsten	9.567.314,21 €	-2.086.910,00 €	Doppelerfassung Waldaufwuchs
1.2.1.4 sonstige unbebaute Grundstücke	51.337.866,51 €	-4.771.116,60 €	Wertberichtigung RPA-Prüfung
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	14.508.369,25 €		
1.2.2.1 Kindertageseinrichtungen	1.776.874,50 €		
1.2.2.2 Schulen	700.834,88 €		
1.2.2.3 Wohnbauten	431.509,28 €		
1.2.2.4 sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	11.599.150,59 €	-419.650,00 €	Nachbewertung Grünflächen
1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.054.953.980,72 €		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	228.722.220,57 €	-2.072.908,00 €	+34.798,50 € Grundbuch-anlegungsverfahren, Neubewertung Grundstücke -2.107.706,50€
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	48.769.067,04 €		
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanl.	0,00 €		
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	764.345.572,25 €		
1.2.3.5 sonst. Bauten des Infrastrukturvermögens	13.117.120,86 €		
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00 €		
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	595.224.256,11 €	7.801.129,00 €	+ 51.129 € Amtskette, v.d.Heydt-Museum, Nachbewertung Skulpturen +7.750.000€
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	13.818.063,96 €		
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.365.159,84 €		
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	24.961.313,69 €		
1.3 Finanzanlagen	1.687.587.615,71 €		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	741.019.995,72 €	-100.000,00 €	APH-Service
1.3.2 Beteiligungen	7.363.015,90 €		
1.3.3 Sondervermögen	494.353.310,06 €		
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	104.330.884,96 €		
1.3.5 Ausleihungen	340.520.409,07 €		
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	28.548.084,16 €		
1.3.5.2 an Beteiligungen	396.268,52 €		
1.3.5.3 an Sondervermögen	305.144.860,31 €		
1.3.5.4 sonst. Ausleihungen	6.431.196,08 €		

	Festgestellte EÖB gem. Ratsbeschluss v. 20.12.2010	Veränderungen aufgrund von Korrekturbuchungen Stand 21.10.2011	Erläuterungen
2. Umlaufvermögen	**77.304.559,41 €**		
2.1 Vorräte	0,00 €		
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	66.258.396,00 €		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Ford. aus Transferleistungen	47.829.750,12 €		
2.2.1.1 Gebühren	12.336.610,38 €		
2.2.1.2 Beiträge	7.843.046,35 €		
2.2.1.3 Steuern	12.209.929,53 €		
2.2.1.4 Ford. aus Transferleistungen	7.674.152,17 €		
2.2.1.5 sonst. öffentl.-rechtl. Ford. Übrige	7.772.312,28 €		
2.2.1.6 sonst. öffentl.-rechtl. Ford. LHH	-6.300,59 €		
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	3.501.398,43 €		
2.2.2.1 gg. dem privaten Bereich	0,00 €		
2.2.2.2 gg. dem öffentlichen Bereich	2.945.221,88 €		
2.2.2.3 gg. verbundene Unternehmen	550.633,75 €		
2.2.2.4 gg. Beteiligungen	200,00 €		
2.2.2.5 gg. Sondervermögen	5.342,80 €		
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	14.927.247,45 €	2.311.549,84 €	+691.549,84€ + 1.620.000€ Cap-Prämien
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.998.469,00 €		
2.4 Liquide Mittel	4.047.694,41 €		
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**13.251.333,20 €**		
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**0,00 €**		
Bilanzsumme Aktiva	**3.713.472.355,07 €**	**1.038.455,04 €**	

	Festgestellte EÖB gem. Ratsbeschluss v. 20.12.2010	Veränderungen aufgrund von Korrekturbuchungen Stand 21.10.2011	
1. Eigenkapital	**664.922.456,95 €**		
1.1 Allgemeine Rücklage	493.374.025,95 €	-20.364.899,36 €	+691.549,84€ + 1.620.000€ Cap-Prämien, -40.123,80€ Ausgleichsfläche Signal-Iduna, -3.129.368€ , -10.212.454€ Pens.rückst. Kliniken, -662.487€, -2.161.977€ Beihilferückst. Kliniken, +2.080.000€ Instandhaltungsrückst. Straßen, +115.032,64€ Urlaub, +10.521,52€ Altersteilz., +1.736.043,18€ Altersteilz., +22.445,25€ gel. Überst., -620.303,15 € -14.352,74 € Friedhöfe, -5.359.130,96€ Privatrechtliche Leistungsentgelte,+ 51.129 € Amtskette, +34.798,50 € Grundbuchanlegungsverfahren, Nachaktivierung Grundstücke -61.282,60€, Zoogebäude +464.142,52€, APH Service -100.000€, + 11.434,00€ Neubewertung Agrarland, -2.086.910€ Doppelerfassung Waldaufwuchs, Nachbewertung Grünflächen -419.650€, - 4.771.116,60€ und - 2.107.706,50€ Neubewertung Grundstücke(1.2.1.4 + 1.2.3.1), +7.750.000€ Nachbewertung Skulpturen, Nachaktivierung Zoogebäude - 34.657,26€, SOPO -3.100.000€ Nachbewertung Skulpturen SOPO, AfA 2008 Zoogebäude -18.966,56 €, AfA 2009 Zoogebäude -18.966,56 €, Nachaktivierung Zoogebäude SOPO 2008 - 34.657,26 €, Auflösung SOPO Zoogebäude 2008 +1.057,09 €, Auflösung SOPO Zoogebäude 2009 +1.057,09 €,
1.2 Sonderrücklagen	10.383.000,00 €		
1.3 Ausgleichsrücklage	161.165.431,00 €		
1.4 Jahresüberschuss/Fehlbetrag (entfällt bei der Eröffnungsbilanz)	0,00 €		
2. Sonderposten	**799.626.840,81 €**		
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	278.941.079,44 €		
2.2 Sonderposten für Beiträge	92.681.037,47 €		
2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich	18.480.528,73 €		
2.4 Sonstige Sonderposten	409.524.195,17 €	3.207.324,14 €	+40.123,80€ Ausgleichsfläche Signal-Iduna, SOPO Nachaktivierung Zoogebäude + 34.657,26€, +3.100.000€ Nachbewertung Skulpturen, Nachaktivierung Zoogebäude SOPO 2008 + 34.657,26 €, Auflösung SOPO Zoogebäude 2008 -1.057,09 €, Auflösung SOPO Zoogebäude 2009 -1.057,09 €,
3. Rückstellungen	**606.376.454,96 €**		
3.1 Pensionsrückstellungen	513.958.954,00 €	16.166.286,00 €	+3.129.368€, +10.212.454€ Pens.rückst. Kliniken, +662.487€, +2.161.977€ Beihilferückst. Kliniken, Pensionsrückst. Stadt, EG, EB
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	2.751.619,34 €		
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.080.000,00 €	-2.080.000,00 €	-2.080.000€ Instandhaltungsrückstellung Straßen
3.4 Sonstige Rückstellungen	87.585.881,62 €	-1.884.042,59 €	-115.032,64€ Urlaub, -10.521,52€ Altersteilz., -1.736.043,18€ Altersteilz., -22.445,25€ gel. Überst., Reisekosten + Leistentg + gen. Urlaub + Überstunden + ATZ Stadt Beamte + ATZ Stadt + ATZ EB
	Festgestellte EÖB gem. Ratsbeschluss v. 20.12.2010	**Veränderungen aufgrund von Korrekturbuchungen Stand 21.10.2011**	

4. Verbindlichkeiten	**1.622.236.249,57 €**		
4.1 Anleihen	0,00 €		
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	498.564.379,06 €		
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00 €		
4.2.2 von Beteiligungen	0,00 €		
4.2.3 von Sondervermögen	0,00 €		
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	15.801.864,35 €		
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	482.762.514,71 €		
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.004.100.000,00 €		
4.4 Verb. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen	2.105.063,08 €		
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	7.536.459,37 €		
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	31.966,30 €		
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	109.898.381,76 €		
5. Passive Rechnungsabgrenzung	**20.310.352,78 €**	5.993.786,85 €	+620.303,15 € + 14.352,74 € Friedhöfe, + 5.359.130,96 € Privatrechtliche Leistungsentgelte
Bilanzsumme Passiva	**3.713.472.355,07 €**	**1.038.455,04 €**	

Diese, nach dem 15.10.2010, durchgeführten Korrekturen an der EÖB wirken sich, gemäß § 57 GemHVO, nicht auf die Ergebnisrechnung 2010 aus.

Zu Pos. 1.2.5: Versicherung der Kunstwerke des Von-der-Heydt Museums; im Gegensatz zu vielen anderen Städten sind in Wuppertal die Kunstwerke des Von-der-Heydt Museums aufgrund des enormen Vermögens u. a. gegen Feuer versichert. In Abwägung der Kosten und Risiken, insbesondere auch unter Berücksichtigung der großen Investitionen bezüglich des Brandschutzes in den vergangenen Jahren (Einrichtung von Brandabschnitten), und der eingeschränkten Möglichkeiten, überhaupt eine Versicherung über die Gesamtsumme der Kunstwerke abzuschließen, wird eine Feuerversicherungssumme von 200 Mio. Euro für ausreichend und – auch unter Beachtung der besonderen haushaltsmäßigen Situation in Wuppertal - als wirtschaftlich erachtet.

2.6 Anhang (gemäß § 44 GemHVO)

Im Anhang werden, entsprechend § 44 Abs. 1 GemHVO, zu den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben und erläutert sowie Vereinfachungsregelungen usw. beschrieben.
Auch einzelne Sachverhalte i.S.d. § 44 Abs. 2 GemHVO, wie z.B. noch nicht erhobenen Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen oder Verpflichtungen aus Leasinggeschäften, werden angegeben und erläutert.

Außerdem sind dem Anhang ein Anlagen-, ein Forderungs- und ein Verbindlichkeitenspiegel sowie ein Sonderpostenspiegel beigefügt.

2.7 Lagebericht (§ 48 GemHVO)

Gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO wird der Jahresabschluss durch einen Lagebericht entsprechend § 48 GemHVO ergänzt. Als Grundlage für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Stadt anhand von Kennzahlen dient das für interkommunale Vergleichszwecke entwickelte NKF–Kennzahlenset NRW (siehe Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008).

Der Lagebericht schließt ab mit Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes sowie den Ratsmitgliedern zum ausgeübten Beruf sowie über bestehende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen oder vergleichbaren Kontrollgremien (§ 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung - GO NRW).

3 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze bzw. –wahlrechte / allgemeine Hinweise

Die Bewertungen erfolgten unter Beachtung der §§ 32 bis 36 GemHVO.

Dabei galt insbesondere:

- Die Werte der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres müssen mit den Werten der Schlussbilanz des Vorjahres übereinstimmen.
- Die Vermögensgegenstände und die Schulden wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet (Einzelbewertungsprinzip).
- Es wurde vorsichtig bewertet, namentlich wurden alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind; Gewinne jedoch nur, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert worden sind (Grundsatz der Vorsicht und als Ausprägung davon das Realisationsprinzip, Imparitätsprinzip bzw. Wertaufhellungsprinzip).
- Im Haushaltsjahr entstandene Aufwendungen und erzielte Erträge wurden unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt (Grundsatz der Periodenabgrenzung).
- Entsprechend dem Grundsatz der Vollständigkeit sind in der Bilanz sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden wertmäßig dargestellt.
- Es ist die in § 41 Abs. 3 und 4 GemHVO vorgeschriebene Bilanzgliederung verwendet worden. Positionen, die zum 31.12.2010 keinen Betrag ausweisen, wurden beibehalten, um eine möglichst umfassende Information zu gewährleisten.

3.1 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze bzw. –wahlrechte bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens

Bei der Bilanzierung der Vermögensgegenstände wurde zwischen Anlage- und Umlaufvermögen unterschieden. Als Anlagevermögen wurden nur die Gegenstände ausgewiesen, die dazu bestimmt waren, dauerhaft der Aufgabenerfüllung der Gemeinde zu dienen. Alle anderen Gegenstände wurden dem Umlaufvermögen zugeordnet.

Bei der Ermittlung der Wertansätze von Vermögensgegenständen wurden insbesondere auch die Vorschriften des § 33 GemHVO NRW beachtet.

Dementsprechend sind in die Bilanz nur Vermögensgegenstände aufgenommen worden, bei denen die Stadt - sofern nicht selbst Eigentümerin- zumindest das wirtschaftliche Eigentum an diesen inne hat und diese selbstständig verwertbar waren.
Wirtschaftliches Eigentum wurde stets dann angenommen, wenn der Stadt dauerhaft, d.h. für die wirtschaftliche Nutzungsdauer Besitz, Gefahr, Nutzungen und Lasten zustanden bzw. wenn sie über das Verwertungsrecht verfügte und somit die tatsächliche Verfügungsgewalt (Sachherrschaft) ausübte.

Die in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 angesetzten Werte für die einzelnen Vermögensgegenstände gelten gemäß § 92 Abs. 3 GO NRW für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- und Herstellungskosten und bilden insoweit ihre wertmäßige Obergrenze.

Die Bewertung des im Jahr 2010 angeschafften Vermögens erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Herstellung des Gegenstandes konnte sowohl durch Dritte als auch bei der Stadt Wuppertal selbst erfolgen; die Bilanzierung erfolgte im zweiten Fall als aktivierte Eigenleistung. Material- und Fertigungsgemeinkosten gemäß § 33 Abs. 3 GemHVO werden bei der Ermittlung der Herstellungskosten von Vermögensgegenständen nicht berücksichtigt.

Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind planmäßig linear abgeschrieben worden; depressive oder leistungsbezogene Abschreibungen gemäß § 35 Abs. 1 GemHVO wurden nicht angewendet.

Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen und somit auch für die Bewertung lag die vom Innenministerium NRW bekannt gegebene Abschreibungstabelle für Kommunen gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO zu Grunde. Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens wurde, unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse, eine Anpassung der Nutzungsdauern vorgenommen.
Abgänge wurden mit dem Restbuchwert unter Einbeziehung der ergebniswirksamen Auswirkungen berücksichtigt. Im Anlagenspiegel wurden auf Grund des Bruttoprinzips die Abgänge mit den vollen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und die zum Abgangszeitpunkt darauf entfallenden Abschreibungen eliminiert.
Umgliederungen von Vermögensgegenständen vom Anlagevermögen in das Umlaufvermögen oder umgekehrt wurden nicht vorgenommen.

Zuschreibungen, also rein wertmäßige Erhöhungen des Anlagevermögens, erfolgten jeweils unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 268 und 280 HGB sowie der Vorschrift des § 35 Abs. 8 GemHVO.

Für die Bilanzierung wurden grundsätzlich sämtliche Gegenstände des Anlagevermögens, die selbständig genutzt werden können, einer Abnutzung unterliegen und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten 60 € (Netto) übersteigen, erfasst. Ausnahmen davon wurden bei der Bildung von Gruppen- und Festwerten gemacht. Gemäß § 33 Abs. 4 GemHVO wurden sämtliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) netto zwischen 60 € und 410 € betrugen, als geringwertige Vermögensgegenstände geführt. Sie wurden im laufenden Jahr vollständig abgeschrieben, Abweichungen im Steuerrecht blieben hiervon unberührt.

3.2 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze bzw. –wahlrechte bei Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen

Die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden entsprechend den Nennwerten angesetzt; notwendige Wertberichtigungen sind eingeflossen.

In den Werten des Bilanzknotens 2.2.3 „sonstige Vermögensgegenstände“ sind ursprüngliche Forderungen in US-Dollar mit dem umgerechneten Euro-Betrag berücksichtigt worden. Hierfür wurde der amtlich fixierte Wechselkurs zum 31.12.2010 von 1,3267 EUR/USD zugrunde gelegt.

3.3 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze bzw. –wahlrechte bei Sonderposten

Erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt wurden, sind, gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO, als Sonderposten auf der Passivseite angesetzt worden.
Sie beinhalten vereinnahmte Investitionspauschalen, zweckgebundene Zuschüsse und Zuweisungen sowie Spenden und Beiträge und wurden am Bilanzstichtag anteilig, entsprechend der Restnutzungsdauer der damit finanzierten Anlagegüter, aufgelöst.

3.4 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze bzw. –wahlrechte bei Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht für Risiken und alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener oder gesetzlich zulässiger Höhe angesetzt und im Fall der Inanspruchnahme ertragswirksam aufgelöst.
Darüber hinaus erfolgte eine Auflösung auch, soweit absehbar war, dass eine Inanspruchnahme nicht erfolgen würde und der Rückstellungsgrund damit entfallen war.

Die größten Anteile an den Rückstellungen bilden die Pensionsrückstellungen.
Bei der Stadt Wuppertal wurde die Berechnung mit Hilfe einer auf versicherungsmathematischen Grundsätzen basierenden Software erstellt, indem alle erforderlichen und in PAISY (Personalabrechnungsverfahren) vorgehaltenen Daten in die hierfür bestimmte Berechnung (Haesslersoftware) übernommen wurden. Die Pensionsverpflichtungen wurden auf versicherungsmathematischer Grundlage mit Hilfe des zertifizierten Programms "Haessler Pensionsrückstellung" berechnet (Komponenten-Versionsstände HPR 5.0.1.8 - Kommunal, Beamtenrecht 1.0.9, Rechenkern 1.0.4). Dabei fanden die Heubeck-Richttafeln (Generationensterbetafeln) 2005 G unter Berücksichtigung des gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgegebenen Abzinsungssatzes in Höhe von 5% Berücksichtigung. Der Runderlass des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen vom 4.1.2006 ist beachtet worden.

Der Anspruch auf Beihilfe (Teil der Pensionsrückstellungen) ergibt sich aus den Vorschriften nach § 88 des Landesbeamtengesetzes (LBG). Die Rückstellungen für Beihilfen nach § 36 Abs. 1 GemHVO unterlagen einer pauschalen Bewertung. Beihilfen wurde aus Vereinfachungsgründen als prozentualer Anteil der Rückstellungen für Versorgungsbezüge ermittelt.
Der Prozentsatz ist aus dem Verhältnis des Volumens der gezahlten Beihilfeleistungen an Versorgungsempfänger zu dem Volumen der gezahlten Versorgungsbezüge ermittelt worden. Grundlage dafür war der Durchschnitt der vergangenen drei Haushaltsjahre.

Sonstige Rückstellungen wurden entsprechend aufgegliedert und erläutert, soweit es sich bei den einzelnen Rückstellungsarten um wesentliche Beträge handelte.
Bei den Bilanzpositionen „Sonstige Rückstellungen“, bei der „Aktiven Rechnungsabgrenzung“ und der „Passiven Rechnungsabgrenzung“ wurde von der Möglichkeit der Nutzung von Geringfügigkeitsgrenzen Gebrauch gemacht.

Die Stadt Wuppertal hat eine Geringfügigkeitsgrenze von 10.000 € je Einzelvorgang festgelegt. Die Geringfügigkeitsgrenze gilt nicht für den Ansatz von sonstigen Rückstellungen in Form der Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben sowie Rückstellungen bei Dienstherrenwechsel.

Weitere Angaben sind den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten und den Positionen der Ergebnisrechnung sowie dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen.

3.5 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze bzw. –wahlrechte bei Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

In den Werten des Bilanzknotens 4.7.1 „sonstige Verbindlichkeiten“ sind Verbindlichkeiten in US-Dollar mit dem umgerechneten Euro-Betrag berücksichtigt worden. Hierfür wurde der amtlich fixierte Wechselkurs zum 31.12.2010 von 1,3267 EUR/USD zugrunde gelegt.

3.6 Ansatz- und Bewertungsgrundsätze und –wahlrechte bei Rechnungsabgrenzungen

Als aktive Rechnungsabgrenzung wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Als passive Rechnungsabgrenzung wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bei den Bilanzpositionen „Aktive Rechnungsabgrenzung“ und „Passive Rechnungsabgrenzung“ wurde von der Möglichkeit der Nutzung von Geringfügigkeitsgrenzen Gebrauch gemacht. Die Stadt Wuppertal hat eine Geringfügigkeitsgrenze von 10.000 € je Einzelvorgang festgelegt.

Disagios, die entsprechend § 42 Abs. 2 GemHVO vollständig als Aufwand des Haushaltsjahres oder als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten zu buchen gewesen wären, fielen 2010 nicht an.

4 Ergebnisrechnung

Der nach § 75 GO geforderten Haushaltsausgleich konnte nicht erreicht werden. Die zum 31.12.2010 aufgestellte Ergebnisrechnung schließt mit einem Fehlbetrag von 203.151.314,93 € (31.12.2009: 171.800.117,08 €) ab.

4.1 Positionen der Ergebnisrechnung im Einzelnen

4.1.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2010	2009	Veränderungen
	Betrag in Mio. €		
Gesamt:	1.036,3	1.017,1	19,2
Darunter:			
Steuern und ähnliche Abgaben	365,0	338,4	26,6
Zuwendungen und allg. Umlagen	273,4	248,5	24,9
Sonstige Transfererträge	6,9	6,2	0,7
Öffentl. Rechtl. Leistungsentgelte	189,6	185,7	3,9
Privatrechtl. Leistungsentgelte	15,4	16,8	-1,4
Kostenerstattung, Kostenumlagen	54,4	66,2	-11,8
sonst. Ordentl. Erträge	131,2	155	-23,8
aktivierte Eigenleistungen	0,4	0,3	0,1
Bestandveränderungen	0,0	0,0	0,0

4.1.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus Steuereinnahmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2010	2009	Veränderungen
	Betrag in Mio. €		
Gesamt:	365,0	338,4	26,6
Darunter:			
Grundsteuern	57,2	56,7	0,5
Gewerbesteuer	131,1	95,2	35,9
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	108,0	117,4	-9,4
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	20,1	19,8	0,3
Hundesteuer	1,8	1,8	0,0
Kompensationsgelder (Familienleistungsausgleich)	13,8	12,3	1,5
Leistungen Grundsicherung	30,1	32,7	-2,6
sonstiges	2,9	2,5	0,4

4.1.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Erträge aus Zuwendungen und aus allgemeinen Umlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2010	2009	Veränderungen
	Betrag in Mio. €		
Gesamt:	273,4	248,5	24,9
Darunter:			
Schlüsselzuweisungen	197,2	180,1	17,1
Zuweisungen vom Land	41,5	35,8	5,7

4.1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2010	2009	Veränderungen
	Betrag in Mio. €		
Gesamt:	189,6	185,7	3,9
Darunter:			
Regenw assergebühren	52,1	47,9	4,2
Schmutzw assergebühren	51,8	50,4	1,4
Abfallgebühren	27,3	26,4	0,9
Straßenreinigungsgebühren	8,3	7,9	0,4
Rettungsdienstgebühren	11,8	12,8	-1,0
sonstiges	38,3	40,3	-2,0

4.1.1.4 Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2010	2009	Veränderungen
	Betrag in Mio. €		
Gesamt:	131,2	155,0	-23,8
Darunter:			
Erträge aus Konzessionen	18,8	18,4	0,4
Auflösung/Herabsetzung von Pensionsrückstellungen	34,7	41,1	-6,4
andere sonstige Erträge	6,1	19,9	-13,8

4.1.1.5 Aktivierte Eigenleistungen

Die Stadt Wuppertal hat insgesamt 0,4 Mio. € (2009: 0,3 Mio. €) in den Bereichen Stadtentwicklung, Tiefbau und Feuerwehr an aktivierbaren Eigenleistungen erbracht.

4.1.1.6 Bestandsveränderungen

Bei der Stadt Wuppertal gibt es 2010 keine zu berücksichtigende Bestandsveränderungen.

4.1.2 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen haben sich gegenüber 2009 wie folgt geändert:

	2010	2009	Veränderungen
	Betrag in Mio. €		
Gesamt:	1.191,8	1.134,3	57,5
Darunter:			
Personalaufw endungen	219,7	215,9	3,8
Versorgungsaufw endungen	53,7	60,0	-6,3
Aufw endungen für Sach- und Dienstleistungen	122,0	116,4	5,6
Bilanzielle Abschreibungen	65,3	50,2	15,1
Transferaufw endungen	353,3	322,5	30,8
sonst. Ordentliche Aufw endungen	377,8	369,3	8,5

4.1.2.1 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2010	2009	Veränderungen
	Betrag in Mio. €		
Gesamt:	219,7	215,9	3,8
Darunter:			
Beamtenbezüge	45,2	45,4	-0,2
Vergütung tarifl. Beschäftigte	108,6	109,5	-0,9
Beiträge zur Soz. Vers.	21,7	21,5	0,2
Zuführung zur Pensionsrückstellungen aktive Beamte	11,4	12,7	-1,3
Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	9,1	8,2	0,9
Sonstiges *)	23,7	18,6	5,1

*) Die Mehraufwendungen sind insbesondere auf höhere Aufwendungen für die Zuführung zur Beihilferückstellung und für die Zuführung zum tariflichen Leistungsentgelt zurück zu führen

4.1.2.2 Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2010	2009	Veränderungen
	Betrag in Mio. €		
Gesamt:	53,7	60,0	-6,3
Darunter:			
Versorgungsaufw endungen für Beamte	24,8	24,0	0,8
Beihilfen für Vers. Empfänger	4,9	4,9	0
Zuführung zu Pensionsrückst. für Vers.empfänger *)	24,0	31,1	-7,1

*) Im Jahr 2010 wurden 19 Personen weniger als im Vorjahr in den Ruhestand versetzt.

4.1.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2010	2009	Veränderungen
	Betrag in Mio. €		
Gesamt:	122,0	116,4	5,6
Darunter:			
Betriebskosten GMW	40,9	35,3	5,6
Schülerbeförderungskosten	5,3	5,6	-0,3

4.1.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Bei der Stadt Wuppertal sind 65,3 Mio. € (2009: 50,2 Mio. €) als bilanzielle Abschreibungen für das Straßennetz, die Wege und Plätze, für die Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Fahrzeuge, auf Finanzanlagen etc. angefallen. Weitere Angaben hierzu sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Die Veränderung zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf Abschreibungen für Finanzanlagen (GWG) zurückzuführen.

4.1.2.5 Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen haben sich gegenüber 2009 wie folgt geändert:

	2010	2009	Veränderungen
	Betrag in Mio. €		
Transferaufwendungen gesamt	353,3	322,5	30,8
Darunter u.a.:			
für Zuweisungen an Land, Gemeinden, Zweckverbänden	5,0	5,2	-0,2
Zuschüsse an verbundene Unternehmen	47,2	40,6	6,6
an übrige Bereiche	51,6	53,3	-1,7
Hilfe zur Pflege innerh. und außerh. v. Einricht.	21,2	21,4	-0,2
sonstige Eingliederungshilfe	4,3	4,2	0,1
soz. Leistungen an nat. Pers. in Einrichtungen	12,3	11,7	0,6
Hilfen zur Erziehung	47,6	44,2	3,4
Leistungen zur Grundsicherung an nat. Pers. außerh. v. Einricht.	22,6	23,7	-1,1
nach dem Asylbewerberleistungesetz	2,8	2,5	0,3
Leistungen nach dem UVG	5,3	4,7	0,6
Gewerbesteuerumlage	8,9	6,3	2,6
Fonds Dt. Einheit	9,1	6,5	2,6

4.1.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen haben sich gegenüber 2009 wie folgt geändert:

	2010	2009	Veränderungen
	Betrag in Mio. €		
Gesamt:	377,9	369,4	8,5
Darunter u.a.:			
Mieten und Pachten	68,6	67,2	1,4
Inanspruchnahme von Rechten und Dienstleistungen	115,7	115,2	0,5
Betriebskostenersatz für Hilfsorganisationen	1,9	1,8	0,1
Fernmeldegebühren und Porto	2,8	2,0	0,8
Aufwendungen für Rechtsberatungen	0,6	1,0	-0,4
Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung	2,6	2,5	0,1
Sachversicherungen	0,9	0,9	0,0
Kosten der Unterkunft	109,8	106,4	3,4
Fraktionszuwendungen	1,5	1,5	0,0
Zuführung zum Sonderposten Gebührenausgleich	12,3	4,8	7,5
Wertkorrekturen zu Forderungen	23,6	22,7	0,9
sonstiges	37,6	43,4	-5,8

4.1.3 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

	2010	2009	Veränderungen
	Betrag in Mio. €		
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-155,5	-117,2	-38,3
ordentliche Erträge	1.036,3	1.017,1	19,2
ordentliche Aufwendungen	1.191,8	1.134,3	57,5

4.1.4 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert:

	2010	2009	Veränderungen
	Betrag in Mio. €		
Finanzergebnis	47,6	54,6	-7,0
Darunter:			
Finanzerträge	8,8	6,2	2,6
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	56,4	60,8	-4,4

4.1.5 Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert:

	2010	2009	Veränderungen
	Betrag in Mio. €		
ordentliches Ergebnis	-203,1	-171,8	-31,3
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-155,5	-117,2	-38,3
Finanzergebnis	-47,6	-54,6	7,0

4.1.6 Außerordentliches Ergebnis

Bei der Stadt Wuppertal sind 2010 keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen gebucht worden.

4.2 Vergleich der Ergebnisrechnung mit dem Ergebnisplan

Eine „Abrechnung“ des abgelaufenen Haushaltsjahres ist nach § 38 Abs. 2 GemHVO nur vollständig, wenn auch in der Ergebnisrechnung ein Plan-/Ist-Vergleich vorgenommen wird, d.h. Planabweichungen durch die Gegenüberstellung von den im Haushaltsplan ausgewiesenen Positionen mit den Ist-Werten gesondert festgestellt und ausgewiesen werden.

Der **Ergebnisplan** 2010 weist einen Fehlbedarf von rd. 250,2 Mio. € aus. Die jetzt aufgestellte **Ergebnisrechnung** schließt mit einem Fehlbetrag von rd. 203,2 Mio. €, was gegenüber den ursprünglichen Annahmen eine Verbesserung von rd. 47 Mio. € bedeutet. Dieses Ergebnis ist der Saldo aus z.T. erheblichen Verbesserungen und Verschlechterungen, die nachstehend für größere Ertrags- und Aufwandsarten dargestellt werden.

Ertrags- bzw. Aufwandsart	**Ergebnis 2010 Mio. €**	**Ansatz 2010 Mio. €**	**Verbesserung (+) Verschlechterung (-) Mio. €**
Erträge			
Steuern und steuerähnliche Abgaben	**365,0**	**338,8**	**+26,2**
davon:			
Gewerbesteuer	*131,1*	*105,0*	*+26,1*
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	*108,0*	*105,0*	*+3,0*
Leistungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende	*30,1*	*33,3*	*-3,2*
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**273,4**	**276,7**	**-3,3**
davon:			
Schlüsselzuweisungen	*197,2*	*192,0*	*+5,2*
Zuweisungen vom Land (Mit rd. 10,7 Mio. € entfällt der größte Teil der Mindereinnahmen auf den Bereich des Konjunkturprogramms. Den Mindereinnahmen stehen entsprechende Minderausgaben bei den Zuweisungen an den Eigenbetrieb GMW und an Dritte gegenüber. Vgl. hierzu die Darstellung bei den Transferaufwendungen.).	*65,0*	*52,4*	*+12,6*
Sonstige Transfererträge	**6,9**	**6,0**	**+0,9**
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**189,6**	**183,8**	**+5,8**
davon:			
Rettungsdienstgebühren	*11,5*	*12,7*	*-1,2*
Benutzungsgebühren Stadtentwässerung	*103,9*	*104,1*	*-0,2*
Auflösung von Sonderposten für Beiträge (Städtentwässerung)	*1,0*	*0*	*+1,0*
Auflösung von Sonderposten für Gebührenausgleich in den Bereichen Stadtentwässerung und Abfallbeseitigung	*6,0*	*3,3*	*+2,7*

Ertrags- bzw. Aufwandsart	Ergebnis 2010 Mio. €	Ansatz 2010 Mio. €	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) Mio. €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	**15,3**	**15,7**	**-0,4**
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**54,5**	**45,1**	**+9,4**
Davon:			
Erstattungen vom Landschaftsverband im Bereich der Sozialhilfe	*13,1*	*7,5*	*+5,6*
Erstattungen von Zweckverbänden (einmalige Erstattung von Abwasserabgaben)	*6,0*	*0*	*+6,0*
Erstattung von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Der Eigenbetrieb Gebäudemanagement musste als Folge geringerer Zinsaufwendungen entsprechend niedrigere Kostenersätze leisten.)	*15,0*	*19,0*	*-4,0*
Sonstige ordentliche Erträge	**131,2**	**79,5**	**+51,7**
davon:			
Erträge aus Konzessionen	*18,8*	*17,1*	*+1,7*
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	*1,7*	*0*	*+1,7*
Säumniszuschläge	*1,8*	*3,2*	*-1,4*
Nachforderungszinsen bei der Gewerbesteuer	*6,5*	*0*	*+6,5*
Auflösung / Herabsetzung von Rückstellungen hauptsächlich im Bereich der Personalkosten	*54,3*	*49,6*	*+4,7*
Auflösung / Herabsetzung Wertberichtigungen auf Forderungen	*19,4*	*0*	*+19,4*
Sonstige. ordentliche Erträge	*10,5*	*0*	*+10,5*
Andere sonstige ordentliche Erträge	*6,0*	*0*	*+6,0*
Aktivierte Eigenleistungen	**0,4**	**0,0**	**+0,4**
Ordentliche Erträge zusammen	**1.036,3**	**945,6**	**+90,7**
Finanzerträge	**8,8**	**7,9**	**+0,9**
Erträge insgesamt	**1.045,1**	**953,5**	**+91,6**
Aufwendungen			
Personalaufwendungen	**219,7**	**233,3**	**+13,6**
Gehälter und Beihilfen	*189,5*	*196,0*	*+6,5*
Rückstellungen im Personalkostenbereich	*30,2*	*37,3*	*+7,1*
Versorgungsaufwendungen	**53,7**	**47,4**	**-6,3**
davon:			
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	*24,0*	*16,9*	*-7,1*
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**122,0**	**118,8**	**-3,2**
Bilanzielle Abschreibungen	**65,3**	**44,7**	**-20,6**
Transferaufwendungen	**353,3**	**347,3**	**-6,0**
davon:			
Zuschüsse	*108,1*	*123,7*	*+15,6*
- An den Eigenbetrieb GMW und an Dritte im Rahmen des Konjunkturprogramms	*13,2*	*23,8*	*+10,6*
- Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	*30,6*	*33,5*	*+2,9*
- Stadtumbau West	*0,8*	*3,2*	*+2,4*
Sozial- und Jugendhilfe	*129,0*	*125,9*	*-3,1*
Gewerbesteuerumlage	*18,0*	*15,4*	*-2,6*
Sonstige ordentliche Aufwendungen	**377,8**	**337,3**	**-40,4**
davon			
Zuführung zu sonstigen Rückstellung	*10,2*	*0,3*	*-9,9*
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Beiträge	*4,7*	*2,5*	*-2,2*
Kosten der Unterkunft	*109,8*	*119,7*	*+9,9*
Einmalige Leistungen gemäß §23 III SGB	*3,7*	*5,5*	*+1,8*
Wertkorrekturen zu Forderungen	*23,6*	*0,0*	*-23,6*
Aufwand aus Korrekturen zu manuellen Buchungen	*4,2*	*0,0*	*-4,2*
Ordentliche Aufwendungen zusammen	**1.191,8**	**1.128,9**	**-62,9**
Finanzaufwendungen	**56,5**	**74,8**	**+18,3**
davon			

Ertrags- bzw. Aufwandsart	Ergebnis 2010 Mio. €	Ansatz 2010 Mio. €	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) Mio. €
Zinsen für Investitionskredite	*15,6*	*23,3*	*+2,0*
Zinsen für Liquiditätskredite	*37,2*	*50,0*	*+18,2*
Sonstige Finanzaufwendungen	*3,7*	*1,5*	*-1,9*
Aufwendungen insgesamt	**1.248,3**	**1.203,7**	**-44,6**
Ergebnis	**-203,2**	**-250,2**	**+47,0**

4.3 Zahlungsrelevante / nicht zahlungsrelevante Vorgänge

Die Aufteilung der Ergebnisrechnung in zahlungsrelevante und nicht zahlungsrelevante Vorgänge ergibt folgendes Bild:

Zahlungsrelevante Vorgänge:

Ertrags- bzw. Aufwandsart	Ergebnis 2010 Mio. €	Ergebnis 2009 Mio. €	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) Mio. €
Erträge			
Steuern und steuerähnliche Abgaben	**365**	**338,4**	**-26,6**
davon:			
Gewerbesteuer	*131,1*	*95,2*	*-35,9*
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	*108*	*117,4*	*9,4*
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**262,4**	**238**	**-24,4**
davon:			
Schlüsselzuweisungen	*197,2*	*180,1*	*-17,1*
Zuweisungen vom Land[1)]	*41,4*	*35,8*	*-5,6*
Bildungspauschale[1)]	*7,8*	*8,2*	*0,4*
Investitionspauschale[1)]	*0,9*	*1,1*	*0,2*
Sonstige Transfererträge	**6,9**	**6,2**	**-0,7**
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**180,1**	**172,3**	**-7,8**
davon:			
Rettungsdienstgebühren	*11,5*	*12,6*	*1,1*
Benutzungsgebühren Stadtentwässerung	*103,9*	*98,3*	*-5,6*
Abfallgebühren	*26,4*	*26,4*	*0*
Privatrechtliche Leistungsentgelte	**15,4**	**16,8**	**1,4**
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**54,5**	**66,2**	**11,7**
Davon:			
Von verbundenen Unternehmen für Zentrales Personalkosten-Rest-Budget, Versorgung[2)]	*-0,9*	*16,1*	*17*
Sonstige ordentliche Erträge	**43,4**	**55,1**	**11,7**
Ordentliche Erträge zusammen	**927,7**	**893**	**-34,7**
Finanzerträge	**8,8**	**6,2**	**-2,6**
davon:			
Gewinnabführung aus Grundstücksverkäufen des Eigenbetriebes Gebäudemanagement	*1,4*	*2,3*	*0,9*
Erträge insgesamt	**936,5**	**899,2**	**-37,3**
Aufwendungen			
Personalaufwendungen	**189,5**	**189,5**	**0**
Versorgungsaufwendungen	**29,6**	**28,9**	**-0,7**
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**122**	**116,4**	**-5,6**
Transferaufwendungen	**353,3**	**322,5**	**-30,8**
davon:			
Zuschüsse 1)	*108,1*	*103,6*	*-4,5*
Sozial- und Jugendhilfe	*129*	*122,3*	*-6,7*
Gewerbesteuerumlage	*8,9*	*6,3*	*-2,6*

Ertrags- bzw. Aufwandsart	Ergebnis 2010 Mio. €	Ergebnis 2009 Mio. €	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) Mio. €
Fonds Deutsche Einheit	*9,1*	*6,5*	*-2,6*
Landschaftsumlage	*78,3*	*79,8*	*1,5*
Sonstige Transferaufwendungen (2009: Umlage Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und Krankenhausumlage 2010: Verteilung Wohngeldersparnis des Landes NRW)	*19,6*	*4*	*-15,6*
Sonstige ordentliche Aufwendungen	**324,4**	**314,4**	**-10**
Ordentliche Aufwendungen zusammen	**1018,8**	**971,7**	**-47,1**
Finanzaufwendungen	**56,4**	**60,8**	**4,4**
davon			
Zinsen für Investitionskredite	*21,3*	*19,3*	*-2*
Zinsen für Liquiditätskredite	*31,8*	*39,8*	*8*
Sonstige Finanzaufwendungen	*3,4*	*1,7*	*-1,7*
Aufwendungen insgesamt	**1.075,20**	**1.032,50**	**-42,70**
Ergebnis zahlungsrelevante Vorgänge	**-138,70**	**-133,30**	**5,40**

Nicht zahlungsrelevante Vorgänge:

Ertrags- bzw. Aufwandsart	Ergebnis 2010 Mio. €	Ergebnis 2009 Mio. €	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) Mio. €
Erträge	**108,6**	**124,1**	**-15,5**
davon			
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	*11*	*10,5*	**0,5**
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und für den Gebührenausgleich	*9,5*	*13,4*	**-3,9**
Erträge aus Veräußerungen und Zuschreibungen	*3,5*	*2*	**1,5**
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Personalbereich	*46,2*	*50,6*	**-4,4**
Erträge aus der Auflösung von übrigen Rückstellungen	*8,1*	*24,1*	**-16**
Erträge aus der Wertberichtigung von Forderungen	*19,4*	*19,8*	**-0,4**
Sonstige	10,9	3,7	**7,2**
Aufwendungen	**173,1**	**162,8**	**-10,3**
davon			
Zuführungen an Rückstellungen im Personalbereich	*54,2*	*57,5*	*3,3*
Bilanzielle Abschreibungen	*65,3*	*50,2*	*-15,1*
Aufwand aus Korrekturbuchungen	*4,2*	*5,7*	*1,5*
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	*11,8*	*10,2*	*-1,6*
Wertkorrekturen zu Forderungen	*23,6*	*22,7*	*-0,9*
Wertveränderungen beim Anlagen- und Umlaufvermögen sowie Verluste aus Anlagenabgang	*1,7*	*11,7*	*10*
Zuführung SOPO Gebührenausgleich	*12,3*	*4,8*	
Ergebnis nicht zahlungsrelevante Vorgänge	**-64,5**	**-38,7**	*25,8*

Zusammenfassung:

Ertrags- bzw. Aufwandsart	Ergebnis 2010 Mio. €	Ergebnis 2009 Mio. €	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) Mio. €
Ergebnis zahlungsrelevante Vorgänge	-138,7	-133,3	-5,4
Ergebnis nicht zahlungsrelevante Vorgänge	-64,5	-38,7	-25,8
Gesamtergebnis	*-203,2*	*-172,0*	-31,2

5 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung bildet die Veränderung des Bestandes an liquiden Mittel ab und enthält Angaben über die Zahlungsströme im Bereich der Einzahlungen und der Auszahlungen. Sie beinhaltet die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit.

5.1 Positionen der Finanzrechnung im Einzelnen

5.1.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Finanzrechnung für die laufende Verwaltungstätigkeit enthält die gleichen Konten wie die Ergebnisrechnung. Hinsichtlich der Zahlen unterscheidet sie sich aber erheblich, weil die Ergebnisrechnung zahlreiche Erträge und Aufwendungen beinhaltet, die nicht zahlungsrelevant sind. Außerdem ergibt sich schon ein Unterschied aus der Aufgabenstellung der beiden Rechnungssysteme. Die Ergebnisrechnung enthält z.B. bei den Steuern Erträge, die noch nicht gezahlt sind, und folglich in der Finanzrechnung noch nicht nachgewiesen werden können.

5.1.2 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Werden Gegenstände des Anlagevermögens veräußert, so stellen die Verkaufserlöse Einzahlungen dar. Sie sind aber grundsätzlich nicht ergebniswirksam. Nur wenn die Einzahlung aus der Veräußerung den Buchwert zum Zeitpunkt des Verkaufs übersteigt oder unterschreitet, fällt in Höhe des Differenzbetrages ein Ertrag bzw. Aufwand an.

Die Einzahlungen, die die Gemeinde aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen bzw. den Beiträgen erhalten hat, sowie die Erträge aus der Auflösung der zu bildenden Sonderposten werden unterschiedlichen Perioden zugeordnet.

5.1.3 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Investitionen sind Auszahlungen zur Veränderung des Anlagevermögens.
Die Auszahlung für eine Investitionsmaßnahme ist ergebnisneutral.
In der Ergebnisrechnung wird daher nicht die einmalige Auszahlung, sondern der anteilige Werteverzehr für das Haushaltsjahr in Form des Abschreibungsaufwandes dargestellt.
Auszahlung und Aufwand fallen somit insbesondere bei Vermögensgegenständen zeitlich überwiegend auseinander.

Insoweit gibt es zu den Einzahlungen und Auszahlungen der Finanzrechnung zur Investitionstätigkeit keine vergleichbaren Positionen in der Ergebnisrechnung.

5.2 Ergebnis der Finanzrechnung

Die Finanzrechnung schließt wie folgt ab:

	Ergebnis 2010	**Ergebnis 2009**
	Mio. €	**Mio. €**
Ordentliche Einzahlungen	1.055,1	1.022,4
Ordentliche Auszahlungen	1.177,0	1.200,4
a) Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo)	**-121,9**	**-178,0**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	20,2	114,2
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25,2	149,4
b) Ergebnis der Investitionstätigkeit	**-5,0**	**-35,2**
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)	15,2	51,5
Tilgung und Gewährung von Darlehen (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)	24,8	35,2
c) Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)	**-9,6**	**16,3**
d) Zwischensumme Salden a - c	**-136,5**	**-196,9**
Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	6.630,9	7.030,8
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	6.483,7	6.812,7
e) Saldo	+147,2	**218,1**
f) Änderung Finanzmittelbestand gesamt (Summe Salden d und e)	**+10,7**	**21,2**

5.3 Vergleich der Finanzrechnung mit dem Finanzplan

Für die Aufstellung der Finanzrechnung findet § 38 Abs. 2 GemHVO entsprechende Anwendung.

Für den Verweis auf § 38 Abs. 2 GemHVO gilt, dass eine „Abrechnung“ der Finanzmittel des abgelaufenen Haushaltsjahres nur vollständig ist, wenn auch in der Finanzrechnung ein Ansatz-/Ist-Vergleich vorgenommen wird, d.h. Planabweichungen durch die Gegenüberstellung von der im Haushaltsplan ausgewiesenen und ggf. fortgeschriebene Positionen mit den Ist-Werten gesondert festgestellt und ausgewiesen werden.
Für Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit wird eine gegenüber der Darstellung unter 2.2 detailliertere Analyse vorgenommen.

Bei der **Investitionstätigkeit** ergibt sich folgender Abschluss:

Einzahlungs- bzw. Auszahlungsart	Ergebnis 2010 Mio. €	Ansatz 2010 Mio. €	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) Mio. €
Einzahlungen			
Zuwendungen	**16,3**	**35,9**	**-19,6**
davon:			
Nordbahntrasse, Innenbereich - vom Land (Vgl. auch niedrigere Bauausgaben)	*1,8*	*6,8*	*-5,0*
Nordbahntrasse, Außenbereich - vom Land (Vgl. auch niedrigere Bauausgaben)	*0,0*	*2,6*	*-2,6*
Nordbahntrasse, Innenbereich - von übrigen Bereichen (Vgl. auch niedrigere Bauausgaben)	*0,2*	*1,7*	*-1,5*
Nordbahntrasse, Außenbereich - von übrigen Bereichen (Vgl. auch niedrigere Bauausgaben)	*0,0*	*0,7*	*-0,7*
Projekt Döppersberg	*0,6*	*8,2*	*-7,6*
Konjunkturprogramm	*0,3*	*2,7*	*-2,4*
Veräußerung von Sachanlagen	**2,9**	**4,6**	**-1,7**
davon:			
Veräußerung von Grundstücken	*2,8*	*4,6*	*-1,8*
Veräußerung von Finanzanlagen	**0,1**	**3,8**	**-3,7**
davon:			
Anteilige Finanzierung der Maßnahme Döppersberg	*0,0*	*3,8*	*-3,8*
Beiträge und ähnliche Entgelte	**0,9**	**1,5**	**-0,6**
Sonstige Investitionseinzahlungen	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Einzahlung aus Investitionstätigkeit zusammen	**20,2**	**45,8**	**-25,6**
Auszahlungen			
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**2,7**	**2,4**	**-0,3**
Baumaßnahmen	**6,5**	**33,4**	**+26,9**
davon (Abweichungen über 0,5 Mio. €):			
Gewerbeerschließung Vohwinkel	*0,0*	*0,5*	*+0,5*
Werther Brücke	*0,1*	*0,8*	*+0,7*
Südbrücke, 2. BA	*0,0*	*0,5*	*+0,5*
Brücke Ohligsmühle, 3. BA	*0,0*	*0,7*	*+0,7*
Brücke Brändströmstraße DB	*0,0*	*0,7*	*+0,7*
Nordbahntrasse, Innenbereich (Vgl. auch niedrigere Zuschüsse)	*0,3*	*7,0*	*+6,7*
Nordbahntrasse, Außenbereich (Vgl. auch niedrigere Zuschüsse)	*0,2*	*2,5*	*+2,3*
Projekt Döppersberg (Vgl. auch niedrigere Zuschüsse)	*1,1*	*12,0*	*+10,9*
Konjunkturprogramm (Vgl. auch niedrigere Zuschüsse)	*0,9*	*2,7*	*+1,8*
Projekte Stadtentwicklung, Stadtumbau West	*0,2*	*1,1*	*+0,9*
Projekt Soziale Stadt	*0,0*	*0,5*	*+0,5*
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**9,0**	**11,7**	**+2,7**
Erwerb von Finanzanlagen	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Aktivierbare Zuwendungen	**7,0**	**7,3**	**+0,3**
davon:			
WSW für Kanalanlagen	*5,1*	*7,1*	*+2,0*
Nordbahntrasse, Innenbereich	*1,0*	*0,0*	*-1,0*
Tageseinrichtung für Kinder Ferdinand-Lassalle-Str.	*0,4*	*0,0*	*-0,4*
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zusammen	**25,2**	**54,8**	**+29,6**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-5,0**	**-9,0**	**+4,0**

5.3.1 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Hierunter fallen die Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten sowie zusätzlich, gemäß § 39 Satz 4 GemHVO, die Einzahlungen aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten.
Dies gilt auch für die Einzahlungen aus Rückflüssen von gewährten Darlehen, wobei hier nur die kurzfristigen Darlehen, nicht die Ausleihungen gemeint sind.

5.3.2 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Hierunter fallen die Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten sowie zusätzlich, gemäß § 39 Satz 4 GemHVO, die Auszahlungen für die Tilgung von Liquiditätskrediten.
Dies gilt auch für die Auszahlungen für die Gewährung von Darlehen, wobei hier nur die kurzfristigen Darlehen, nicht die Ausleihungen gemeint sind.

Bei der **Finanzierungstätigkeit** ergibt sich folgender Abschluss:

Einzahlungs- bzw. Auszahlungsart	**Ergebnis 2010 Mio. €**	**Ansatz 2010 Mio. €**	**Verbesserung (+) Verschlechterung (-) Mio. €**
Einzahlungen			
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)	**15,2**	**31,2**	**-16,0**
Davon:			
Rückflüsse von Darlehen	*15,2*	*14,4*	*+0,8*
Kreditaufnahmen	*0,0*	*16,8*	*-16,8*
Auszahlungen			
Tilgung und Gewährung von Darlehen (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)	**24,8**	**28,2**	**+3,4**
Davon:			
Tilgung	*21,3*	*24,5*	*+3,2*
Gewährung von Darlehen (ausschließlich an den Eigenbetrieb Gebäudemanagement)	*3,5*	*3,7*	*+0,2*
Saldo aus Finanzierungstätigkeit ohne Kredite zur Liquiditätssicherung	**-9,6**	**+3,0**	**-12,6**
Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	**6.630,9**	**0,0**	**+6.630,9**
Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	**6.483,7**	**0,0**	**-6.483,7**
Saldo aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**+147,2**	**0,0**	**+147,2**
Saldo Finanzierungstätigkeit zusammen	**+137,6**	**+3,0**	**+134,6**

Investitionskredite

Kreditbedarf
Der Kreditbedarf ist der Saldo zwischen den investiven Einzahlungen und den investiven Auszahlungen, wobei in Wuppertal die an den Eigenbetrieb GMW weiter zu leitenden Kredite hinzugerechnet werden müssen. Außerdem dürfen nach dem Leitfaden des Innenministers NRW Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken grundsätzlich nicht zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden. Danach ergibt sich folgende Berechnung:

	Ergebnis 2010 Mio. €	**Ansatz 2010 Mio. €**	**Verbesserung (+) Verschlechterung (-) Mio. €**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	20,2	45,8	-25,6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25,2	54,8	+29,6
Zwischensaldo	**5,0**	**9,0**	**+4,0**
Weiterleitung von Krediten an den Eigenbetrieb GMW	3,5	3,7	+0,2
Verkaufserlöse, die gemäß Leitfaden des IM NRW nicht zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden dürfen	2,8	4,0	+1,2
Aus Krediten zu finanzierende Auszahlungen	**11,3**	**16,7**	**+5,4**

Kreditermächtigung und Kreditaufnahmen

Von den in der Haushaltssatzung für 2010 festgesetzten Krediten in Höhe von rd. 16,8 Mio. € (davon unrentierlich = rd. 9,8 Mio. € und rentierlich = rd. 7,0 Mio. €) hat die Kommunalaufsicht rd. 16,5 Mio. € (davon unrentierlich = rd. 9,5 Mio. € und rentierlich = rd. 7,0 Mio.) genehmigt. Die Genehmigung des Kreditbedarfs für den unrentierlichen Bereich erfolgte Mitte Dezember 2010, sodass eine kassenwirksame Aufnahme erst in 2011 möglich war. Die Entwicklung im rentierlichen Bereich erforderten keine Kreditaufnahmen in 2010. Die erteilten Kreditgenehmigungen wurden nach 2011 übertragen und inzwischen umgesetzt.

Nettoneuverschuldung

Bei der **Nettoneuverschuldung** ist folgende Entwicklung zu verzeichnen:

	Ergebnis 2010 Mio. €	Ansatz 2010 Mio. €	Differenz Mio. €
Nettoneuverschuldung			
Kreditaufnahmen 2010	*0,0*	*16,8*	*16,8*
Tilgung	*21,3*	*24,6*	*3,3*
Rückführung der Verschuldung	***-21,3***	***-7,8***	***13,5***

Die - gemessen am Haushaltsansatz - um rd. 13,5 Mio. € geringere Verschuldung ergibt daraus, dass die für das Rechnungsjahr 2010 genehmigten Kredite erst in 2011 zahlungswirksam wurden.

Zur **Liquiditätsentwicklung** (Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen) ergibt sich ohne Aufnahme und Tilgung von Liquiditätskrediten folgendes Bild:

	Ergebnis 2010 Mio. €	Ansatz 2010 Mio. €	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) Mio. €
Lfd. Verwaltungstätigkeit			
Einzahlungen	1.055,1	887,5	+167,6
Auszahlungen	1.177,0	1.101,3	-75,7
Saldo	**-121,9**	**-213,8**	**+91,9**
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen	20,2	45,8	-25,6
Auszahlungen	25,2	54,8	+29,6
Saldo	**-5,0**	**-9,0**	**+4,0**
Finanzierungstätigkeit (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)			
Einzahlungen	15,2	31,2	-16,0
Auszahlungen	24,8	28,2	+3,4
Saldo	**-9,6**	**+3,0**	**-12,6**
Zusammenfassung (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)			
Einzahlungen	1.090,5	964,5	+126,0
Auszahlungen	1.227,0	1.184,3	-42,7
Saldo	-136,5	-219,8	+83,3

Aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit **(ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)** ergibt sich damit ein Liquiditätsabfluss von rd. 136,57 Mio. €, der um rd. 83,3 Mio. € unter dem im Haushalt geplanten Liquiditätsabfluss von rd. 219,8 Mio. € liegt.

6 Bilanz

6.1 Bilanzpositionen allgemein Aktiva

Es wurde die in § 41 Abs. 3 und 4 GemHVO vorgeschriebene Bilanzgliederung verwendet. Positionen, die zum 31.12.2010 keinen Betrag ausweisen, wurden beibehalten, um eine möglichst umfassende Information zu gewährleisten Grundlage für die Bewertung der Bilanzpositionen bildet die am 20.12.2010 festgestellte EÖB zum 01.01.2008. Auf die erneute Darstellung der einzelnen Bewertungsgrundsätze wird hier verzichtet, insoweit wird auf die Ausführungen der Vorjahresabschlüsse verwiesen.
Die Erfassung der Vermögensgegenstände nach dem 01.01.2008 erfolgt ausschließlich auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Festlegung der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände ist in der Anlage 16 der Bilanzierungsrichtlinie der Stadt Wuppertal in der Fassung vom 23.08.2010 erfolgt.
Die Unterteilung des Anlagevermögens und die Veränderung zum Vorjahr werden im Anlagenspiegel unter Nr. 6.2 dargestellt

6.1.1 Ausgewählte Bilanzpositionen Aktiva im Einzelnen

- **Anteile an verbundenen Unternehmen**

  Die Stadt Wuppertal besitzt zum Bilanzstichtag 31.12.2010 Anteile an folgenden verbundenen Unternehmen:

Verbundenes Unternehmen	Betrag	Bewertungsmethode
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (Holding)	712.436.000,00 €	differenzierte Spartenbewertung
Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Wuppertal (Konzern)*	7.500.000,00€	angepasster Ertragswert
Hotel AG	957.685,62 €	Eigenkapitalspiegelmethode
Delphin Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG	347.848,15 €	Eigenkapitalspiegelmethode
Delphin Verwaltungs-GmbH	32.008,43 €	Eigenkapitalspiegelmethode
Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung GmbH	86.101,91 €	Eigenkapitalspiegelmethode
Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	50.000,00 €	Eigenkapitalspiegelmethode
Wuppertaler Bühnen GmbH	733.710,81 €	Eigenkapitalspiegelmethode
Tanztheater Pina Bausch GmbH	1.320.735,01 €	Eigenkapitalspiegelmethode
Historische Stadthalle Wuppertal GmbH	72.913,95 €	Eigenkapitalspiegelmethode

  *) Aufgrund der Geschäftsentwicklung erfolgte eine Anpassung des bisherigen Bilanzansatzes von 23,5 Mio. € auf 7,5 Mio. €.

- **Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts und Personengesellschaften**

  Die Stadt Wuppertal besitzt zum Bilanzstichtag folgende Beteiligungen:

Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	Beteiligungen an Zweckverbänden, Anstalten öffentlichen Rechts o.ä.	Beteiligungen an Personengesellschaften
Bergische Entwicklungsagentur GmbH (7.950,00 €)	Zweckverband Neandertal (1,00 €)	Lokalfunk Wuppertal GmbH & Co. (130.000 €)
Wuppertal Marketing GmbH (69.983,71€)	Zweckverband Erholungsgebiet Ittertal (1,00 €)	
Wuppertaler Kriseninterventionsdienst GmbH (6.367,17 €)	Zweckverband Naturpark Bergisches Land (1,00 €)	
Helios Klinikum Wuppertal GmbH (6.876.599,65 €)	Zweckverband KDN (57.080,35 €)	
	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (1,00 €)	
	Abfallwirtschaftsverband EKOCity (1,00 €)	
	Zweckverband VHS Solingen-Wuppertal (213.759, 81€)	
	Chem. u. Veterinäruntersuchungsinstitut Rhein-Ruhr-Wuppertal AöR (520.000€)	

- **Sondervermögen**

Die Stadt Wuppertal besitzt zum Bilanzstichtag folgende Sondervermögen:

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	**Rechtlich unselbstständige örtliche Stiftungen**
Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal (6.967.877,38 €)	Dr. Alfred-Springorum-Stiftung (1.387.178,50 €)
Gebäudemanagement Wuppertal (352.523.913,65 €)	Hedwig-Wülfing-Stiftung (4.403.352,35 €)
Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal (3.917.567,26 €)	Stiftung für höhere Schulen (17.868,99 €)
Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (15.969.203,98 €)	Hoerterstiftung (1.856,11 €)
	Prof.-Dr.-Waldsachs-Schenkung (3.614,83 €)
	Freiherr-von-der-Heydt-Stiftung (99.511.279,66 €)
	Freimuthstiftung (1.859,31 €)
	Alfred-Hoffmann-Stiftung (366.091,40 €)
	Thibus-Stiftung (St. Sozialfonds) (16.464,00 €)
	Stiftung "Sozialfonds Wuppertal" (1.393.725,54 €)
	Weddigenstiftung (47.354,87 €)
	Hoeschstiftung (3.613,27 €)
	Alfred und Christine Witzel-Stiftung (71.753,57 €)

- **Wertpapiere des Anlagevermögens**

Die Stadt Wuppertal besitzt zum Bilanzstichtag folgende Wertpapiere des Anlagevermögens:

Beteiligungen sowie Wertpapiere, die zum Zweck der Beteiligung erworben wurden	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens
Allg. Baugenossenschaft Wuppertal eG (16.500,00 €)	RVR-Fonds (7.774.722,63 €)
Barmer Wohnungsbau AG (34.528,00 €)	Spezialfonds I (16.367.686,17 €)
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Cronenberg eG (5.980,00 €)	Spezialfonds II (18.999.989,73 €)
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Wuppertal Mitte eG (6.900,00 €)	Spezialfonds III (25.000.000 €)
Allg. Wohnungsbaugenossenschaft des Amtes Gruiten (620,00 €)	Aktienfonds (2.168.080,00-€)
Credit- und Volksbank Wuppertal eG (50,00 €)	Schuldscheindarlehen (5.000.000,00 €)
	Festgeld (3.000.000,00 €)
	Vermögensverwaltung (5.000.000 €)
	div. Fondsanteile (7.384,00 €)
	RWE-Aktien (124.592,00€)

- **Ausleihungen**

Die Stadt Wuppertal besitzt zum Bilanzstichtag folgende Ausleihungen:

Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Ausleihungen an Beteiligungen	Ausleihungen an Sondervermögen	Sonstige Ausleihungen
Gesellschafterdarlehen an Delphin Vermögensverwaltung GmbH & CO (17.935.369,17 €)	Gesellschafterdarlehen an Lokalfunk Wuppertal GmbH & CO KG (270.190,70 €)	Vereinbarungen zum Ersatz von Zins- und Tilgungsleistungen sowie übergeleitete Darlehen an:	Beteiligung an der Abfallwirtschafts-GmbH Wuppertal (6.710,00 €)
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (91.064,46 €)	Sonstige (12.731,37€)	Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal (2.697.160,26 €)	Darlehen an Existenzgründer (Landschaftsverband Rheinland) (34.449,48 €)
Sonstige (314.950,16 €)		Gebäudemanagement Wuppertal (254.942.511,10 €)	Sonstige Darlehen , u.a. Wohnungsfürsorgedarlehen und Darlehen für den sozialen Wohnungsbau (5.250.413,05€)
		Kinder- und Jugendwohngruppen der Stadt Wuppertal (1.976.595,80 €)	
		Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (13.068.959,22 €)	
		Darlehen der Wohnungsbauhilfe (7.102,32 €)	
		Sonstige (802.002,86€)	

- **Umlaufvermögen**

  - **Vorräte**

    Vorräte wurden in der Bilanz nicht berücksichtigt.

  - **Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

    Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (192,2 Mio. €) wurden mit dem Nennwert angesetzt. Auf niedergeschlagene Forderungen wurde eine Einzelwertberichtigung vorgenommen. Insgesamt wurden die Forderungen unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

    Zu den sonstigen Vermögensgegenständen gehören z.B. Gegenstände, die nicht mehr im Anlagevermögen bilanziert werden können, da die Stadt beabsichtigt, sie zu verkaufen, d.h., sie nicht länger als ein Jahr mehr zu halten.

    Des Weiteren wurden zum Bilanzstichtag 31.12.2010 bei der Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände - geleistete Anzahlungen – Bestände auf den Schulgirokonten“ mit einem Volumen von 1,1 Mio. € gebucht.
    Darin enthalten sind sowohl städtische Gelder als auch Zuschüsse vom Land und Spenden von den Eltern.
    Als Gegenposition für die in den Beständen enthaltenen Landeszuschüsse und Elterngelder wird das Konto „Verbindlichkeiten ggü. Dritten – Schulgirokonten“ mit 1,0 Mio. € bebucht.

    Aufgrund eines Gutachtens wurden im Rahmen der Korrekturen zur Eröffnungsbilanz in die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ zwei Cap-Prämien mit einem Betrag von 2.311.549,84 € ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2010 betrug der Gesamtbetrag noch 1.073.576,13 €. Diese Caps wurden in den Jahren 2006 bzw. 2007 mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2011 bzw. 2014 abgeschlossen. Mit diesen Caps wurde ein Kassenkreditvolumen über 200,0 Mio. € gegen ein mögliches stark steigendes Zinsniveau abgesichert.

    Im Rahmen der Auflösung des CBL wurde am 31.03.2009 eine Forderung in Höhe von 53,3 Mio. € (70,5 Mio. USD) erworben. Zum Stichtag 31.12.2010 ergab sich ein Wert in Höhe von 77,0 Mio. USD, der umgerechnet mit dem amtlich fixierten Kurs zum 31.12.2010 von 1,3267 EUR/USD einen Betrag von 58,0 Mio. € darstellte. Zur Währungsabsicherung dieser Forderung wurde ein Euro-Kredit in ein USD-Kredit umgewandelt. Ferner besteht für die Stadt noch ein neutrales Finanzierungsgeschäft zwischen zwei Finanzinstituten in Höhe von 38,3 Mio. €. Aufgrund bilanzrechtlicher Vorschriften, müssen die vorgenannten Werte sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite dargestellt werden.

    Weitere Einzelheiten gehen aus dem im Anhang beigefügten Forderungsspiegel unter Punkt 6.4 hervor.

  - Wertpapiere des Umlaufvermögens

    Die Stadt Wuppertal besitzt zum Bilanzstichtag folgende Wertpapiere des Umlaufvermögens: Bergisch Land Touristik Verwaltung GmbH i. L., Bergisch Land Touristik GmbH & Co KG i. L., Regionale 2006 Agentur GmbH i. L.

  - **Liquide Mittel**

    Bei der Stadt Wuppertal wurde im Bilanzknoten der liquiden Mittel (1,7 Mio. €) noch das Unterkonto „Echter Geldtransit“ eingerichtet. Beim echten Geldtransit handelt es sich um Schwebepostenkonten, auf denen die Vorbuchungen zum Zahlungsausgang (Überweisungen) und Zahlungseingang (Scheckeinreichungen) erfolgen. Bei der Kontoauszugsverbuchung werden die tatsächlichen Belastungen bzw. Gutschriften gegengebucht.

- **Aktive Rechnungsabgrenzung**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2010 Mio. €	2009 Mio. €	Veränderung Mio. €
Personalaufwand	3,7	3,7	0,0
Versorgungsaufwendungen	2,1	2,0	0,1
Sach- und Dienstleistungen	1,0	0,0	1,0
Transferaufwendungen	8,4	7,0	1,4
sonst.ordentl.Aufwendungen	10,5	9,4	1,1

Dieser Bilanzposten umfasst bei der Stadt Wuppertal u. a. Beträge für Transferaufwendungen, die Bezüge für die Beamten und Versorgungsempfänger, im Voraus gezahlte Mieten sowie Versicherungsbeiträge.

Bei der Bilanzposition „Aktive Rechnungsabgrenzung“ wurde von der Möglichkeit der Nutzung von Geringfügigkeitsgrenzen Gebrauch gemacht. Die Stadt Wuppertal hat eine Geringfügigkeitsgrenze von 10.000 € je Einzelvorgang festgelegt.

6.1.2 Bilanzpositionen Passiva im Einzelnen

6.1.2.1 Entwicklung des Eigenkapitals

- **Allgemeine Rücklage**

	2010	2009	Veränderungen
	Betrag in Mio. €		
Eigenkapital	147,8	378,9	-231,1
Allgemeine Rücklage	137,9	341,1	-203,2
Sonderrücklage Döppersberg	9,9	9,9	0,0
Ausgleichsrücklage	0,0	27,9	-27,9

Da der Fehlbetrag 2010 nicht mehr durch die Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann, reduziert sich die allgemeine Rücklage nach dem Stand vom 31.12.2009 von 341.067.151,29 € zum 31.12.2010 auf 137.915.836,36 €.

6.1.2.2 Sonderposten

Die Unterteilung der Sonderposten und die Veränderung zum Vorjahr werden im Sonderpostenspiegel unter Nr. 6.3 dargestellt.

- **Erläuterungen für den Gebührenbereich**

Kostenüberdeckungen
Gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO sind Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte für Bereiche, in denen Benutzungsgebühren gemäß § 6 KAG erhoben werden, in der Bilanz als Sonderposten für den Gebührenausgleich anzusetzen. Kostenrechnende Einrichtungen, für deren Inanspruchnahme ein privatrechtliches Entgelt gemäß § 6 Abs. 1 S. 1 KAG NRW erhoben wird, können von dieser Regelung ausgeschlossen werden. Die Stadt Wuppertal macht von dieser Ausschlussmöglichkeit Gebrauch. Über die so in einem Jahr von Gebührenzahlern zuviel gezahlten Beträge kann die Kommune gemäß § 6 Abs. 2 KAG NRW nicht frei verfügen. § 6 KAG NRW schreibt zwingend vor, dass Kostenüberdeckungen innerhalb von 3 Jahren ausgeglichen werden müssen. Durch die Auflösung des Sonderpostens innerhalb dieses Zeitraumes können die Gebührenzahlungen ihrem eigentlichen Zweck zugeführt werden.

Kostenunterdeckungen
Kostenunterdeckungen, die noch ausgeglichen wurden, werden an dieser Stelle nicht in der Bilanz abgebildet. Sie sind gemäß § 43 Abs. 6 S. 2 GemHVO im Anhang näher zu erläutern.
Konkret werden solche Kostenunterdeckungen im Wege der Nachkalkulation ermittelt und innerhalb eines Zeitraums von 3 Jahren ausgeglichen.

Dies sind u.a.:

Gebührenrechnende Einrichtung (Benutzungsgebühren)	Kostenunterdeckung Betrag	Kostenüberdeckung Betrag
Regenwassergebühr (Stadtentwässerung)		6.868.985,11 €
Schmutzwassergebühr		2.187.923,80 €
Abfallwirtschaft		1.027.737,81 €
Feuerwehr		0 € *)
Straßenreinigungsgebühr	Darstellung erfolgt im Eigenbetrieb ESW	Darstellung erfolgt im Eigenbetrieb ESW
Winterdienstgebühr	Darstellung erfolgt im Eigenbetrieb ESW	Darstellung erfolgt im Eigenbetrieb ESW

*) Es erfolgte noch kein Gebührenabschluss 2010, dieser kann erst in 2011 vorgenommen werden.

- **Erläuterungen für sonstige Sonderposten**

Entwicklung der sonstigen Sonderposten im Vergleich zum Vorjahr:

Sonstige Sonderposten für	Betrag 2010	Betrag 2009
• Umlaufvermögen	0,00€	55.000,00€
• Schenkungen, Spenden u.ä.	411.109.003,34€	408.050.928,76€
- *davon für Kunstgegenstände von-der-Heydt-Museum*	*409.038.563,00€*	*405.859.563,00€*

6.1.2.3 Rückstellungen

Die Entwicklung des Bestandes der Rückstellungen ist im Rückstellungsspiegel aufgeführt (s. Punkt 6.6).

Nach Maßgabe des § 36 Abs. 1 GemHVO sind für bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortdauernde Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst Pensionsrückstellungen zu bilden. Die Berechnung erfolgt in Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß für die Abzinsung in Höhe von 5%.
Alle sonstigen Rückstellungen sind mit den zu erwartenden Erfüllungsbeträgen bilanziert. Eine Abzinsung ist gemäß der GemHVO hierfür nicht vorgesehen.

Es ist eine Geringfügigkeitsgrenzen von 10.000 € je Einzelvorgang festgelegt. Die Geringfügigkeitsgrenze gilt nicht für den Ansatz von sonstigen Rückstellungen in Form der Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben sowie Rückstellungen bei Dienstherrenwechsel.

6.1.2.4 Verbindlichkeiten

Der Stand der Verbindlichkeiten hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2010	2009	Differenz zum Vorjahr
	in Mio. €		
aus Krediten für Investition	465,1	486,4	-21,3
aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.481,1	1.333,9	147,2
aus wirtschaftlich kreditähnlichen Vorgängen	1.713,9	1.979,0	-265,1
aus Lieferung und Leistung	20,9	4,5	16,4
aus Transferleistungen	20,2	0,3	20,0
sonstige Verbindlichkeiten	130,2	114,6	15,6

Anzumerken ist, dass sich die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten um rund 21 Mio. € verringert haben, während die Kredite zur Liquiditätssicherung um rund 147 Mio. € angewachsen sind.

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen gemäß § 44 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 8 GemHVO

Zu diesen Vorgängen gehören z.B. die Leibrenten- oder Leasingverträge.

- Leibrentenverträge

Aus früheren Grundstückskäufen existieren noch Zahlungsverpflichtungen in Form von Leibrenten. Sie wurden mit ihrem Kapitalwert, d.h. mit dem zum 31.12.2010 errechneten Rentenbarwert dargestellt.
Dazu wurden die wiederkehrenden Rentenzahlungen mit dem auf die statistisch erhobene Laufzeit bezogenen Rentenbarwertfaktor (kumulierter Abzinsungsfaktor) multipliziert, basierend auf einem angenommenen Zinsfaktor von 5 %. Dieser Rentenbarwertfaktor wurde den vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Sterbetafeln entnommen (Stand 2007/2009, veröffentlicht am 04.11.2010). Bei der Stadt Wuppertal errechnete sich insgesamt ein Barwert für Leibrentenverpflichtungen in Höhe von rund 1,7 Mio. €.

- Leasingverträge

Die Stadt Wuppertal hat Verpflichtungen aus Leasingverträgen mit jährlichen Zahlungen in Höhe von 0,2 Mio. € abgeschlossen. Die Verträge haben teilweise noch eine Laufzeit bis November 2015. Bei diesen Verträgen liegt hinsichtlich der Vermögensgegenstände das wirtschaftliche Eigentum nicht bei der Stadt Wuppertal, so dass in diesen Fällen keine Bilanzierung erfolgte.

- Sonstige Verträge

Wartungsverträge

Der Stadtbetrieb Informations- und Kommunikationssysteme der Stadt Wuppertal hat Wartungs- und Pflegeverträge mit einem Gesamtvolumen von 1,4 Mio. €, das Ressort „Straßen und Verkehr“ hat u.a. für die Straßenbeleuchtung und die Lichtsignalanlagen Verträge über insgesamt rund 1,0 Mio. € abgeschlossen.

Mietverträge

Die Stadt Wuppertal hat Mietzahlungen von insgesamt rund 65,0 Mio. € geleistet. Davon entfielen auf angemietete Räume vom Gebäudemanagement ca. 63,5 Mio. €, rund 1,3 Mio. € auf Mietverträge für den IT-Verfahrensbetrieb sowie auf angemietete Kopiergeräte ca. 0,1 Mio. €.

Andere sonstige Verträge

Bei der Feuerwehr wurden Verträge mit einem Volumen von 3,5 Mio. € abgeschlossen. Darin enthalten sind z.B. Entgelte für die Gestellung von Notärzten von verschiedenen Kliniken oder Beträge für die Dienst- und Schutzkleidung.

Forfaitierungen

Forfaitierungen sind zum Bilanzstichtag nicht durchgeführt worden.

Verlustabdeckungen

Aus dem Gesellschaftsvertrag der Historischen Stadthalle Wuppertal GmbH ergibt sich für die Stadt Wuppertal die folgende Verpflichtung: Die Stadt Wuppertal wird einen etwaigen, sich aus den Jahresabschlussunterlagen ergebenden, Fehlbetrag bis zur Höhe von 1,5 Mio. DM (entspricht 0,8 Mio. €) pro Geschäftsjahr alleine übernehmen und die anderen Gesellschafter insoweit von Ansprüchen Dritter freistellen.

Mit Drucksache Nr. 2351/01 vom 17.09.2001 hat der Rat der Stadt beschlossen, die zu erwartenden Defizite des Technologiezentrums für die Dauer von 15 Jahren auszugleichen, um den Landeszuschuss für die Reorganisation der W-tec sicherzustellen. Die W-tec GmbH hat aber aufgrund ihrer erfolgreichen Geschäftstätigkeit seit 2005 keine Betriebskostenzuschüsse mehr in Anspruch genommen.

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung

Alle vertraglichen Vereinbarungen, bei denen die Kommune die Leistung bereits erhalten hat, ohne die entsprechende Gegenleistung, d.h. Zahlung, erbracht zu haben, sind hier zu bilanzieren. Dazu zählen z.B. Kauf- und Dienstleistungsverträge sowie Miet- und Pachtverträge. Sie wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen
Transferleistungen sind Leistungen im sozialen Bereich wie z.B. Sozial- und Jugendhilfeleistungen, die dann bilanziert werden, wenn die Kommune die Zahlung noch nicht geleistet hat. Sie wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Für 2010 wurden 20,2 Mio. € bilanziert, davon entfallen 15,7 Mio. € auf Verbindlichkeiten aus der Neuregelung der Verteilung der Wohngeldlasten des Landes NRW.

Sonstige Verbindlichkeiten

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten zählt die Position „Unklare Einzahlungen PSCD“, in der insgesamt 20,7 Mio. € auf Personenkonten gebucht wurden. Hierbei handelt es sich überwiegend um Zahlungseingänge aus dem Dezember 2010, die erst im Januar 2011 den entsprechenden Sollstellungen zugeordnet werden konnten. Darüber hinaus wurden Verbindlichkeiten aus Verwahrgeldern mit einem Volumen von 8,4 Mio. € gebucht.

Im Rahmen der Auflösung des CBL müssen aufgrund bilanzrechtlicher Vorschriften die für die Stadt neutralen weiteren Finanzierungsgeschäfte zwischen den beteiligten Finanzinstituten in Höhe von 38,3 Mio. € ausgewiesen werden. Dieser Verbindlichkeit steht auf der Aktivseite eine Forderung in gleicher Höhe gegenüber.

Die Bestände der Sonderhaushalte (Eigenbetriebe, Landeshaushalt usw.) mit einem Gesamtbetrag von 6,2 Mio. € wurden hier verbucht.

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem auch die zukünftigen Sonderposten dargestellt, die pauschal gezahlt wurden oder einem noch nicht fertig gestellten bzw. in Anschaffung befindlichen Vermögensgegenstand zugeordnet werden können, Diese Beträge sind von der Kommune zweckentsprechend zu verwenden. Ebenfalls werden hier die Ablösungsbeträge ausgewiesen, die private Bauherren entrichten, um sich von der Verpflichtung zum Erstellen von Stellplätzen entbinden zu lassen.

Sonstige Verbindlichkeiten	**Betrag**	**Sonstige Sonderposten**	**Betrag**
- Allgemeine Investitionspauschale	4.164.648,50 €	- Zuschüsse Baumaßnahmen, davon für	15.757.120,07 €
- Schulpauschale	1.970.496,33 €	*- Regionale 2006 „Döppersberg“, Südstraßenring*	7.872.084,00 €
-·Sportpauschale	4.427.100,46 €	*- Nordbahntrasse*	*6.270.735,60 €*
-·Ankauf von Kunstwerken	213.818,90 €	*- Märkische Str. / Hatzfelder Str.*	*631.600,00 €*
-·Zoo (Spenden und Schenkungen)	208.945,19 €	*- Kohlfurther Brücke, Wasserbrücke*	*807.881,57 €*
-·Brückenpark Müngsten	1.357.032,55 €	*- Zoogebäude*	*174.818,90 €*

Die oben aufgeführten Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

6.1.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich wie folgt verändert:

	Betrag in Mio. €		
gesamt	10,3	4,6	5,7
aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen	2,5	1,9	0,6
für privatrechtliche Leistungsentgelte	7,8	2,7	5,1

Bei der Bilanzposition „Passive Rechnungsabgrenzung“ wurde von der Möglichkeit der Nutzung von Geringfügigkeitsgrenzen Gebrauch gemacht. Die Stadt Wuppertal hat eine Geringfügigkeitsgrenze von 10.000 € je Einzelvorgang festgelegt. Der Unterschiedsbetrag zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Rückabwicklung in Vorjahren gezahlter Bürgschaftsprovisionen. Somit sind Einzahlungen des Jahres 2010, die aber erst dem Jahr 2011 wirtschaftlich zuzuordnen sind, aufzuführen. Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden bei der Stadt

Wuppertal u. a. Beträge für die Abgrenzung von Versorgungszahlungen für Beamte, die den Dienstherrn gewechselt haben sowie Bußgelder aufgrund von Ordnungsverfügungen ausgewiesen.

6.1.3 Sonstige Angaben gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO

6.1.3.1 Noch nicht erhobene Beiträge aus fertig gestellten Erschließungs- und Straßenbaumaßnahmen gemäß § 44 Abs. 2 Nr. 6 GemHVO

Straße	Von	Bis	Einnahmeerwartung	Art des Beitrages
Albert-/Weberstr.	Weberstr.	Emilstr.	26.000,00	Straßenbaubeiträge
Am Heckendorn	Dellbusch	Haus Nr. 21	20.000,00	Straßenbaubeiträge
Bissingstr.	Insgesamt		20.000,00	Straßenbaubeiträge
Bogenstr.	Tannenstr.	Zur Dörner Brücke	4.000,00	Straßenbaubeiträge
Bollwerk	Insgesamt		9.000,00	Straßenbaubeiträge
Bromberger Str.	Carnaper Str.	Rödiger Str.	45.000,00	Straßenbaubeiträge
Christbusch	Am Unterbarmer Friedhof	Ritterstr.	6.000,00	Straßenbaubeiträge
Dellbusch	Am Heckendorn	Haselrain	24.800,00	Straßenbaubeiträge
Dorotheenstr.	Insgesamt		33.000,00	Straßenbaubeiträge
Ehrenstr.	Helgoländer Str.	Dickmannstr.	11.000,00	Straßenbaubeiträge
Eschensiepen	Zu den Erbhöfen	Abzweig bei Hs Nr. 66	7.800,00	Straßenbaubeiträge
Forststr.	Insgesamt		5.000,00	Straßenbaubeiträge
Fuchsstr.	Oberbergische Str.	Wernerstr.	4.800,00	Straßenbaubeiträge
Goldammerstr.	Sedanstr.	Stieglitzstr.	4.500,00	Straßenbaubeiträge
Grenzöhde	Insgesamt		7.000,00	Straßenbaubeiträge
Haselrain	Insgesamt		29.900,00	Straßenbaubeiträge
Heckinghauser Str.	Rankestr.	Schnurstr.	7.000,00	Straßenbaubeiträge
Imkerweg	Schraberg	Haus Nr. 13	28.200,00	Straßenbaubeiträge
Kaiser-Wilhelm-Allee	Hubertusallee	Annenstr.	40.000,00	Straßenbaubeiträge
Karl-Greis-Str.	Lindenallee	Weg zur Rathausstr.	8.000,00	Straßenbaubeiträge
Küllenhahner Str.	Sollingweg	Am Burgholz	35.000,00	Straßenbaubeiträge
Lettow-Vorbeck-Str.	Kaiserstr.	Gustavstr.	8.500,00	Straßenbaubeiträge
Meyerstr.	Hildebrandstr.	Werléstr.	30.000,00	Straßenbaubeiträge
Schimmelsburg	Insgesamt		3.000,00	Straßenbaubeiträge
Schraberg	Haus Nr. 49	Haus Nr. 61	7.400,00	Straßenbaubeiträge
Schwelmer Str.	Clausewitzstr.	BAB_Brücke	3.000,00	Straßenbaubeiträge
Siegesstr.	Hermann-Enters-Str.	Emilienstr.	15.000,00	Straßenbaubeiträge
Wiescher Str.	Insgesamt		3.000,00	Straßenbaubeiträge
Winklerstr.	Fischertal	Bollwerk	2.500,00	Straßenbaubeiträge
		Summe	**448.400,00**	

6.1.3.2 Kurs der Währungsumrechnung bei Fremdwährungen gemäß § 44 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO

Die Stadt Wuppertal hat am Bilanzstichtag 31.12.2010 Fremdwährungsgeschäfte in US-Dollar unterhalten. Sie wurden mit einem amtlich fixierten Wechselkurs zum 31.12.2010 von 1,3267 EUR/USD umgerechnet.

6.1.3.3 Ausweis der Derivate im Anhang:

Die Stadt Wuppertal hat Derivate ausschließlich zur Zinssicherung von Krediten abgeschlossen. Diese Derivate bilden jeweils eine Bewertungseinheit mit den zugehörigen Kreditgeschäften und sind daher nicht zu bilanzieren. Zum Bilanzstichtag betrug das Volumen 428,2 Mio. €.

6.1.3.4 Kostenunterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen

Im Berichtsjahr sind keine Kostenunterdeckungen aufgetreten. Die Sonderposten für den Gebührenausgleich sind unter der Ziffer 6.1.2.2 aufgeführt.

Dies sind u.a.:

Kostenrechnende Einrichtung	Kostenunterdeckung Betrag
Regenwassergebühr (Stadtentwässerung)	. / .
Schmutzwassergebühr	. / .

Abfallwirtschaft	. / .
Feuerwehr	Keine Angabe möglich. Es erfolgte noch kein Gebührenabschluss 2010, er wird in 2011 vorgenommen
Straßenreinigungsgebühr	Darstellung erfolgt im Eigenbetrieb ESW
Winterdienstgebühr	Darstellung erfolgt im Eigenbetrieb ESW

6.1.3.5 Berichtigung von Wertansätzen der Eröffnungsbilanz gemäß § 57 Abs. 1 GemHVO

Zu den weiteren wichtigen Angaben im Sinne des § 44 Abs. 2 GemHVO zählt die Berichtigung oder die Wertnachholung eines in der Eröffnungsbilanz festgesetzten Wertansatzes eines Vermögensgegenstandes, eines Sonderposten oder der Verbindlichkeiten. Im Rahmen der Arbeiten zum Jahresabschluss 2010 wurden u.a. folgende Werte der Eröffnungsbilanz korrigiert; diese durchgeführten Korrekturen wirken sich nicht auf die Ergebnisrechnung 2010 aus.

Aktiva / Bilanzposition:

1.2.3.1 Grund- und Boden des Infrastrukturvermögens
- Grundbuchanlegungsverfahren (34.798,50€)

1.2.5 Kunstgegenstände
- Amtskette (51.129 €)

Passiva / Bilanzposition:

5. passiver Rechnungsabgrenzungsposten:
- Privatrechtliche Leistungsentgelte (5.359.130,96 €)

6.2 Anlagenspiegel gemäß § 45 GemHVO

	AHK 01.01.2010	Zugang 2010	Abgang 2010	Umbuchung 2010	Nach-aktivierung 2010	AHK 31.12.2010	AfA vor 2010	AfA 2010	AfA Abgang 2010	AfA Umbu-chung 2010	AfA Nach-aktivierung 2010	Zu-schreibungen 2010	kumulierte AfA	Buchwert 01.01.2010	Buchwert 31.12.2010
Lizenzen	2.964.293,68	80.180,48	-2.261,00	0,00	0,00	3.042.213,16	-1.489.804,28	-526.934,47	1.281,23	0,00	0,00	0,00	-2.015.457,52	1.474.489,40	1.026.755,64
DV Software	7.872.874,15	1.141.642,37	-24.698,82	5.456,64	3.747,72	8.999.022,06	-5.049.380,20	-1.151.318,21	1.962,35	0,00	-2.995,32	0,00	-6.201.731,38	2.823.493,95	2.797.290,68
Grünfl.; Grst.+gl.R.	70.703.535,91	0,00	-25.922,00	0,00	4.908,00	70.682.521,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.703.535,91	70.682.521,91
Grünfl.; Aufbauten	45.800.912,00	151.063,80	0,00	0,00	0,00	45.951.975,80	-26.182.447,45	-957.112,47	0,00	0,00	0,00	0,00	-27.139.559,92	19.618.464,55	18.812.415,88
Grünfl.; Betr.Vorr.	55.502.595,32	6.797,77	-22.377,73	7.120,72	6.920,72	55.501.056,80	-14.443.501,74	-580.374,72	7.619,54	0,00	-346,04	0,00	-15.016.602,96	41.059.093,58	40.484.453,84
Grünfl.;Betr.Vor.GWG	7.564,84	0,00	-369,15	0,00	0,00	7.195,69	-7.564,84	0,00	369,15	0,00	0,00	0,00	-7.195,69	0,00	0,00
Ackerl.; Grdst.+gl.R	4.304.791,53	0,00	-1.984,00	0,00	0,00	4.302.807,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.304.791,53	4.302.807,53
Wald u. Forst;Grst+R	8.738.948,50	2.600,00	-367,90	0,00	2.913,50	8.744.094,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.738.948,50	8.744.094,10
sonst.unb.Grst;Gr+Re	47.275.000,41	39,52	-1.384.571,20	3.457,00	0,00	45.893.925,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47.275.000,41	45.893.925,73
sonst.unb.Gr;Betrvor	344.758,80	0,00	0,00	0,00	0,00	344.758,80	-335.885,63	-1.578,36	0,00	0,00	0,00	0,00	-337.463,99	8.873,17	7.294,81
sonst.unb.Gr;BetrGWG	2.350,23	0,00	-1.913,23	0,00	0,00	437,00	-2.350,23	0,00	1.913,23	0,00	0,00	0,00	-437,00	0,00	0,00
KiTa; Grdst.+Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
KiTa; Betr.vorr.	1.768.558,21	0,00	0,00	0,00	0,00	1.768.558,21	-1.250,61	-577,23	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.827,84	1.767.307,60	1.766.730,37
Schulen; Grdst+Recht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schulen; Aufbauten	509,59	0,00	0,00	0,00	0,00	509,59	-169,87	-63,70	0,00	0,00	0,00	0,00	-233,57	339,72	276,02
Schulen; Betr.vorr.	1.002.854,23	102.623,17	0,00	136.887,64	0,00	1.242.365,04	-233.427,88	-77.212,39	0,00	0,00	0,00	0,00	-310.640,27	769.426,35	931.724,77
Schulen;Betr.vor.GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wohnbauten; Grdst+R	183.220,00	0,00	0,00	0,00	0,00	183.220,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	183.220,00	183.220,00
Wohnbauten;Aufbauten	25.949,28	0,00	0,00	0,00	0,00	25.949,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.949,28	25.949,28
sonst. Geb.; Grund+R	4.393.183,92	0,00	-490,00	0,00	0,00	4.392.693,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.393.183,92	4.392.693,92
sonst. Geb.; Aufb.	11.854.472,02	71.699,75	0,00	0,00	0,00	11.926.171,77	-6.679.402,26	-115.190,47	0,00	0,00	0,00	0,00	-6.794.592,73	5.175.069,76	5.131.579,04
sonst. Geb.;Betrvor.	1.338.878,79	24.155,17	-10.755,81	0,00	0,00	1.352.278,15	-390.998,54	-70.675,78	4.568,42	0,00	0,00	0,00	-457.105,90	947.880,25	895.172,25
sonst. Geb;Betrv GWG	3.857,66	0,00	0,00	0,00	0,00	3.857,66	-3.857,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.857,66	0,00	0,00
Infrast.verm;Grst.+R	226.724.673,40	11.041,53	-92.423,35	6.434,83	26.977,00	226.676.703,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	226.724.673,40	226.676.703,41
Brücken	84.048.858,83	8.609,24	0,00	0,00	0,00	84.057.468,07	-42.879.324,87	-1.081.166,52	0,00	0,00	0,00	0,00	-43.960.491,39	41.169.533,96	40.096.976,68
Tunnel	10.534.033,61	0,00	0,00	0,00	0,00	10.534.033,61	-5.320.614,03	-131.675,42	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.452.289,45	5.213.419,58	5.081.744,16
Kanalanlagen	379.883.549,49	5.507.707,73	-566.849,05	0,00	0,00	384.824.408,17	-21.338.896,80	-8.091.719,93	23.374,48	0,00	0,00	411.364,45	-28.995.877,80	358.544.652,69	355.828.530,37
KANALISATION	250.011,75	0,00	0,00	0,00	0,00	250.011,75	-27.779,08	-13.889,54	0,00	0,00	0,00	0,00	-41.668,62	222.232,67	208.343,13
Straßen + Sinkkästen	875.418.158,27	281.347,33	0,00	0,00	0,00	875.699.505,60	-563.444.714,75	-22.224.255,11	0,00	0,00	0,00	0,00	-585.668.969,86	311.973.443,52	290.030.535,74

	AHK 01.01.2010	Zugang 2010	Abgang 2010	Umbuchung 2010	Nach-aktivierung 2010	AHK 31.12.2010	AfA vor 2010	AfA 2010	AfA Abgang 2010	AfA Umbu-chung 2010	AfA Nach-aktivierung 2010	Zu-schreibungen 2010	kumulierte AfA	Buchwert 01.01.2010	Buchwert 31.12.2010
Kreisverk.+ Kreuz.	1.222.486,56	0,00	0,00	0,00	0,00	1.222.486,56	-430.719,75	-30.904,69	0,00	0,00	0,00	0,00	-461.624,44	791.766,81	760.862,12
Wege	563.296,09	89.840,00	0,00	0,00	0,00	653.136,09	-25.283,55	-19.666,85	0,00	0,00	0,00	0,00	-44.950,40	538.012,54	608.185,69
Treppen	28.357.000,00	5.000,00	0,00	57.683,58	0,00	28.419.683,58	-17.150.730,68	-343.194,87	0,00	0,00	0,00	0,00	-17.493.925,55	11.206.269,32	10.925.758,03
Plätze	10.161.829,09	0,00	0,00	75.316,30	0,00	10.237.145,39	-4.342.366,58	-318.155,95	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.660.522,53	5.819.462,51	5.576.622,86
Verkehrslenk.anl	30.025.735,79	2.760,21	0,00	26.760,03	0,00	30.055.256,03	-20.637.507,89	-1.418.903,18	0,00	0,00	0,00	0,00	-22.056.411,07	9.388.227,90	7.998.844,96
Beleuchtungsanlagen	66.053.060,00	55.415,32	-38.416,24	0,00	0,00	66.070.059,08	-53.950.498,27	-1.325.483,24	31.512,28	0,00	0,00	0,00	-55.244.469,23	12.102.561,73	10.825.589,85
Beschil.+Parkschein.	443.751,14	6.809,13	0,00	0,00	0,00	450.560,27	-72.557,71	-28.932,37	0,00	0,00	0,00	0,00	-101.490,08	371.193,43	349.070,19
Straßen, etc. GWG	1.327,68	0,00	0,00	0,00	0,00	1.327,68	-1.327,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.327,68	0,00	0,00
So. Bauten Infrastr.	14.012.048,89	110.605,03	0,00	0,00	0,00	14.122.653,92	-907.649,41	-354.135,18	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.261.784,59	13.104.399,48	12.860.869,33
Bauten Fremdgrundst.	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
Kunstgegenstände	603.506.002,85	43.999,80	0,00	0,00	51.129,00	603.601.131,65	-13.702,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-13.702,74	603.492.300,11	603.587.428,91
Kulturdenkmäler	40.098,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.098,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.098,00	40.098,00
Maschinen+techn.Anl.	4.044.558,37	611.130,46	-336.590,04	37.264,44	0,00	4.356.363,23	-2.008.183,68	-306.823,43	262.626,86	0,00	0,00	0,00	-2.052.380,25	2.036.374,69	2.303.982,98
Masch.+techn.Anl.GWG	125.488,12	34.764,16	-7.661,05	1.059,75	1.773,00	155.423,98	-125.488,12	-35.823,91	7.661,05	0,00	-1.773,00	0,00	-155.423,98	0,00	0,00
Zweiräder	2.264,70	4.397,98	0,00	0,00	0,00	6.662,68	-1.018,85	-345,05	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.363,90	1.245,85	5.298,78
PKW	1.517.448,43	51.065,61	-112.069,40	0,00	24.146,94	1.480.591,58	-830.890,70	-131.640,98	103.753,44	0,00	-24.146,94	0,00	-882.925,18	686.557,73	597.666,40
LKW + Spezfz	5.409.438,31	669.389,34	-393.712,53	0,00	0,00	5.685.115,12	-2.882.666,79	-441.896,46	330.247,88	0,00	0,00	0,00	-2.994.315,37	2.526.771,52	2.690.799,75
Anhänger	883.504,44	0,00	-33.805,32	0,00	0,00	849.699,12	-732.124,75	-27.556,15	18.640,89	0,00	0,00	0,00	-741.040,01	151.379,69	108.659,11
Feuerwehr KFZ	13.878.196,05	653.772,58	-140.299,00	549,29	0,00	14.392.218,92	-6.764.328,03	-784.138,30	140.299,00	0,00	0,00	0,00	-7.408.167,33	7.113.868,02	6.984.051,59
Krankenkraftwagen	3.855.411,77	371.454,68	-347.421,65	0,00	0,00	3.879.444,80	-1.976.751,22	-510.578,04	347.421,65	0,00	0,00	0,00	-2.139.907,61	1.878.660,55	1.739.537,19
Boote	4.813,83	8.771,91	0,00	0,00	0,00	13.585,74	-4.203,66	-428,49	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.632,15	610,17	8.953,59
Fahrzeuge GWG	8.593,69	882,44	-575,99	0,00	0,00	8.900,14	-8.593,69	-882,44	575,99	0,00	0,00	0,00	-8.900,14	0,00	0,00
BGA	52.785.309,48	3.225.633,59	-883.613,29	553.483,34	52.069,00	55.732.882,12	-22.082.482,78	-3.735.101,36	238.632,35	-4.597,14	-22.481,14	0,00	-25.606.030,07	30.702.826,70	30.126.852,05
Lager 402	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Lager 401	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
BGA GWG	3.194.861,82	459.541,59	-121.200,63	73.843,38	69.742,00	3.676.788,16	-3.193.728,04	-539.113,89	121.200,63	4.597,14	-69.742,00	0,00	-3.676.786,16	1.133,78	2,00
gel.Anz. Anlageverm.	0,00	1.230,94	0,00	0,00	0,00	1.230,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.230,94
Anlage im Bau	39.700.261,88	16.504.006,62	-10.060,97	-985.316,94	0,00	55.208.890,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.700.261,88	55.208.890,59
Anlage im Bau (tech)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlage im Bau (CO)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ant. verb. Untern.	741.020.495,72	0,00	0,00	0,00	0,00	741.020.495,72	-946.781,13	-16.713.114,38	0,00	0,00	0,00	176.403,67	-17.483.491,84	740.073.714,59	723.537.003,88

	AHK 01.01.2010	Zugang 2010	Abgang 2010	Umbuchung 2010	Nach-aktivierung 2010	AHK 31.12.2010	AfA vor 2010	AfA 2010	AfA Abgang 2010	AfA Umbu-chung 2010	AfA Nach-aktivierung 2010	Zu-schreibungen 2010	kumulierte AfA	Buchwert 01.01.2010	Buchwert 31.12.2010
Ant. an KG	6.960.924,36	0,00	0,00	0,00	0,00	6.960.924,36	0,00	-23,83	0,00	0,00	0,00	0,00	-23,83	6.960.924,36	6.960.900,53
Ant. sonst. Jur. P.	790.843,18	0,00	0,00	0,00	0,00	790.843,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	790.843,18	790.843,18
Pers.gesellsch.	130.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	130.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	130.000,00	130.000,00
Sonderverm.	494.374.130,59	0,00	-2.653,56	0,00	0,00	494.371.477,03	-5.599.104,35	-2.534.813,67	0,00	0,00	0,00	367.015,66	-7.766.902,36	488.775.026,24	486.604.574,67
Ausl. verb. Untern.	18.302.669,47	0,00	-52.350,14	0,00	0,00	18.250.319,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.302.669,47	18.250.319,33
Ausl. Beteilig.	386.147,75	0,00	-103.225,68	0,00	0,00	282.922,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	386.147,75	282.922,07
Ausl. Sonderverm.	288.175.987,13	0,00	-14.681.655,57	0,00	0,00	273.494.331,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	288.175.987,13	273.494.331,56
Sonst. Ausl.	5.792.742,76	1.005,44	-378.701,94	0,00	0,00	5.415.046,26	-52,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-52,00	5.792.690,76	5.414.994,26
Wertp. Anl.verm.	84.339.417,17	0,00	-70.924,30	0,00	0,00	84.268.492,87	-1.361.918,11	0,00	23.751,77	0,00	0,00	576.706,00	-761.460,34	82.977.499,06	83.507.032,53
Gesamtsumme	4.361.018.539,53	30.300.985,69	-19.849.920,54	0,00	244.326,88	4.371.713.931,56	-833.882.030,88	-64.625.401,03	1.667.412,19	0,00	-121.484,44	1.531.489,78	-895.430.014,38	3.527.136.508,65	3.476.283.917,18

Die auf dem Sachkonto 130000 gebuchten Korrekturen zu Ausleihungen, unverzinsliche Darlehen in Höhe von -1.318.157,13 € sind nicht im Anlagenspiegel berücksichtigt.

6.3 Sonderpostenspiegel

	Gesamtbetrag am 31.12.2009	Veränderung im Haushaltsjahr			Gesamtbetrag am 31.12.2010
		Zuführung	laufende Auflösung	Grund entfallen	
Zuweisungen Bund	416.190,03	123,70	31.514,62	0,00	384.799,11
Zuweisungen Land	141.454.755,24	5.819.904,68	10.300.213,93	59.733,46	136.914.712,53
Zuweisungen Gemeinden/Gemeindeverbände	1.625.579,22	8.000,00	123.421,53	480,68	1.509.677,01
Zuweisungen Zweckverbänden	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00
Zuschüsse sonstiger öffentlicher Bereich	10.443.600,87	0,00	222.612,67	0,00	10.220.988,20
Zuschüsse verbundene Unternehmen / Beteiligungen	5.296,07	0,00	404,80	0,00	4.891,27
Zuschüsse private Unternehmen	1.188.548,49	91.266,23	81.880,66	0,00	1.197.934,06
Zuschüsse übrige Bereiche	113.849.414,11	105.817,10	-142.665,78	201,21	114.097.695,78
Sonderposten für Zuwendungen	**269.983.384,03**	**6.025.111,71**	**10.617.382,43**	**60.415,35**	**265.330.697,96**
Beiträge u. ä.; Straßen	33.617.850,20	0,00	2.544.222,70	191,05	31.073.436,45
Beiträge u. ä.; Kanäle	53.711.831,91	206.244,88	999.947,88	84.429,28	52.833.699,63
Sonderposten für Beiträge	**87.329.682,11**	**206.244,88**	**3.544.170,58**	**84.620,33**	**83.907.136,08**
Gebührenausgleich	10.395.843,95	9.069.977,94	7.124.235,81	0,00	12.341.586,08
Sonderposten für Gebührenausgleich	**10.395.843,95**	**9.069.977,94**	**7.124.235,81**	**0,00**	**12.341.586,08**
sonstige Sonderposten, Spende, Schenkungen	411.205.928,76	97.049,40	65.712,62	128.262,20	411.109.003,34
Sonstige Sonderposten	**411.205.928,76**	**97.049,40**	**65.712,62**	**128.262,20**	**411.109.003,34**
Summe	**778.914.838,85**	**15.398.383,93**	**21.351.501,44**	**273.297,88**	**772.688.423,46**

6.4 Forderungsspiegel gemäß § 46 GemHVO

Art der Forderungen	Gesamtbetrag zum 31.12.2010	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag zum 31.12.2009
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	**67.400.945,56 €**	**62.740.699,57 €**	**1.060.245,99 €**	**3.600.000,00 €**	**100.926.105,04 €**
1.1 Gebühren	11.005.793,60 €	11.005.793,60 €			8.030.154,97 €
1.2 Beiträge	7.210.106,99 €	2.549.861,00 €	1.060.245,99 €	3.600.000,00 €	7.364.605,99 €
1.3 Steuern	16.711.388,82 €	16.711.388,82 €			12.801.183,71 €
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	7.609.891,85 €	7.609.891,85 €			4.479.876,17 €
1.5 Sonstige öffentl.-rechtl. Forderungen übrige	24.808.759,77 €	24.808.759,77 €			68.193.986,54 €
1.6 Sonstige öffentl.-rechtl. Forderungen LHH	55.004,53 €	55.004,53 €			56.297,66 €
2. Privatrechtliche Forderungen	**18.889.144,56 €**	**18.889.144,56 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**17.590.751,89 €**
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	0,00 €	0,00 €			0,00 €
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	464.723,31 €	464.723,31 €			382.884,43 €
2.3 gegen verbundene Unternehmen	1.401.288,45 €	1.401.288,45 €			178.789,70 €
2.4 gegen Beteiligungen	14.557.776,87 €	14.557.776,87 €			15.566.503,14 €
2.5 gegen Sondervermögen	179.620,96 €	179.620,96 €			222.013,20 €
2.6 gegen Sonderhaushalte	2.285.734,97 €	2.285.734,97 €			1.240.561,42 €
3. Summe aller Forderungen	**86.290.090,12 €**	**81.629.844,13 €**	**1.060.245,99 €**	**3.600.000,00 €**	**118.516.856,93 €**

6.5 Verbindlichkeitenspiegel mit Rasterung nach Restlaufzeiten gemäß § 47 GemHVO

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten am 31.12. des Haushaltsjahres 2010	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamtbetrag des Vorjahres
1. Anleihen	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	**465.050.807,31 €**	**80.300,00 €**	**236.870.716,14 €**	**228.099.791,17 €**	**486.362.697,16 €**
2.1 von verbundenen Unternehmen		80.300,00 €			
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich	13.802.998,44 €	0,00 €	1.316.011,99 €	12.486.986,45 €	14.378.518,55 €
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land		0,00 €	1.316.011,99 €	12.417.890,46 €	
2.4.3 von Gemeinden (GV)				69.095,99 €	
2.4.4 von Zweckverbänden und dergl.					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen					
2.5 vom privaten Kreditmarkt	451.167.508,87 €	0,00 €	235.554.704,15 €	215.612.804,72 €	471.903.878,61 €
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten		0,00 €	235.537.666,87 €	214.845.372,30 €	
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			17.037,28 €	767.432,42 €	
3. Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	**1.481.092.082,48 €**	**481.092.082,48 €**	**1.000.000.000,00 €**	**nicht möglich**	**1.333.900.000,00 €**
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt		481.092.082,48 €	1.000.000.000,00 €		
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	**1.713.882,18 €**	**310.136,07 €**	**1.159.910,36 €**	**243.835,75 €**	**1.978.998,12 €**
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung	**20.911.907,65 €**	**20.911.907,65 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**4.510.356,63 €**
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**20.237.720,15 €**	**6.476.695,79 €**	**7.863.442,49 €**	**5.897.581,87 €**	**257.720,14 €**
7. Sonstige Verbindlichkeiten	**130.221.026,98 €**	**130.221.026,98 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**114.625.301,89 €**
8. Summe aller Verbindlichkeiten	**2.119.227.426,75 €**	**639.092.148,97 €**	**1.245.894.068,99 €**	**234.241.208,79 €**	**1.941.635.073,94 €**
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten				**Gesamtbetrag der Haftungsverhältnisse**	
(nachrichtlicher Ausweis)				**am 31.12. des Haushaltsjahres 2010**	
Sicherheiten zur Sicherung von Krediten § 86 Abs. 5 GO					0,00 €
Sicherheiten zugunsten Dritter § 87 Abs. 1 GO					288.218.500,64 €
Bürgschaften u. Verpflichtungen aus Gewährverträgen § 87 Abs. 2 GO					0,00 €
Rechtsgeschäfte, die Bürgschaften u. Verpflichtungen aus Gewährverträgen gleichkommen § 87 Abs. 3 GO					204.516,75 €

6.5.1 Erläuterung der im Verbindlichkeitenspiegel genannten Haftungsverhältnisse (Stand 31.12.2010)

6.5.1.1 Sicherheiten zugunsten Dritter § 87 Abs. 1 GO

Begünstigter	Betrag in €	Erläuterungen
AWG (insgesamt)	0,00 €	Diese Bürgschaften dienen der Sicherung der dort aufgenommenen Investitionsdarlehen und erstrecken sich ausschließlich auf ganz konkrete Darlehen. Sie werden mit den jeweiligen Darlehensrestkapitalständen zum 31.12.2010 ausgewiesen und zwar auf der Grundlage der Saldenbestätigungen der darlehensgebenden Banken oder, soweit diese noch nicht vorliegen, gemäß den Tilgungsplänen oder Darlehensverträgen.
GWG (insgesamt)	112.367.032,78 €	
Sonstige, Selbsthilfeprojekt "Steinbeißer e.V."	31.215,16 €	
Sonstige, Schlossbauverein e.V.	42.884,14 €	
Sonstige, W-Tec	404.658,18 €	
WSW	175.372.710,38 €	
insgesamt	**288.218.500,64 €**	

6.5.1.2 Rechtsgeschäfte, die Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen gleichkommen § 87 Abs. 3 GO

Begünstigter	Betrag in €	Verwendungszweck	Erläuterungen
Leibrente für eine Privatperson	204.516,75 €	Selbstschuldnerische Bürgschaft im Nachrang zu Delphin Verwaltungs GmbH	Die Wuppertal GmbH hat sich vertraglich zur Zahlung einer Leibrente von jährlich rund 25.000 € verpflichtet, die im Zuge der Umstrukturierung auf die Delphin Verwaltungs GmbH übergegangen ist. In diesem Zusammenhang hat die Stadt eine selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen, d.h. bei einem Zahlungsausfall der Delphin Verwaltungs GmbH tritt die Stadt Wuppertal ein.
insgesamt	**204.516,75 €**		

6.6 Rückstellungsspiegel

Art der Rückstellung	Gesamtbetrag der Rückstellung am 31.12. des Haushaltsjahres 2009	tatsächlicher Aufwand/ Verbrauch	Entnahme Rückstellung in 2010	Zuführung Rückstellung in 2010	Gesamtbetrag der Rückstellung am 31.12. des Haushaltsjahres 2010
Pensionsrückstellungen					
251110 Pensionsrückst. für Beschäftigte (Beamte)	206.492.659,00 €	20.398.786,00 €	20.398.786,00 €	11.445.612,00 €	197.539.485,00 €
251115 Pensionsrückst. f. Versorgungsempfänger (Beamte)	255.004.073,00 €	24.779.967,15 €	14.261.826,00 €	24.048.982,00 €	264.791.229,00 €
251125 Rückstellungen für Beihilfen	96.083.620,00 €	4.852.830,31 €	7.216.340,00 €	7.389.975,00 €	96.257.255,00 €
Summe	**557.580.352,00 €**	**50.031.583,46 €**	**41.876.952,00 €**	**42.884.569,00 €**	**558.587.969,00 €**
Rückstellungen für Deponien und Altlasten					
261110 Deponie Kemna/Eskesberg	1.056.456,13 €	0,00 €	1.500.000,00 €	3.703.992,12 €	3.260.448,25 €
261110 Deponie Lüntenbeck	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
261115 für Altlasten	860.000,00 €	258.956,46 €	332.980,31 €	3.455.175,49 €	3.982.195,18 €
Summe	**1.916.456,13 €**	**258.956,46 €**	**1.832.980,31 €**	**7.159.167,61 €**	**7.242.643,43 €**
Instandhaltungsrückstellungen					
271110 für diverse Straßen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**
Sonstige Rückstellungen					
281110 für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	6.976.131,55 €	549.435,39 €	549.435,39 €	408.896,46 €	6.835.592,62 €
281111 für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit (Beamte)	352.653,03 €	271.659,17 €	271.659,17 €	283.808,77 €	364.802,63 €
281112 für Inanspruchnahme von Altersteilzeit (Tarifl.Beschäftigte)	21.140.610,01 €	4.010.933,08 €	4.010.933,08 €	8.795.467,47 €	25.925.144,40 €
281115 für geleistete Überstunden	2.477.515,63 €	339.546,46 €	339.546,46 €	422.791,20 €	2.560.760,37 €
281120 bei Dienstherrenwechsel	4.343.542,00 €	70.082,00 €	70.082,00 €	5.180.175,00 €	9.453.635,00 €
281125 Andere Verpflichtungsrückstellungen	35.329.589,81 €	12.273.808,85 €	8.002.504,10 €	4.980.242,03 €	32.307.327,74 €
Summe	**70.620.042,03 €**	**17.515.464,95 €**	**13.244.160,20 €**	**20.071.380,93 €**	**77.447.262,76 €**
281130 Drohverlustrückstellungen					
für Widerspruchs- und Klageverfahren	1.529.576,75 €	24.922,20 €	399.547,02 €	125.500,00 €	1.255.529,73 €
Summe	**1.529.576,75 €**	**24.922,20 €**	**399.547,02 €**	**125.500,00 €**	**1.255.529,73 €**

7 Lagebericht zur Bilanz zum 31.12.2010

7.1 Rahmendaten der Stadt Wuppertal im Überblick

7.1.1 Statistik

Einwohnerzahl (Stand 31.12.2010):	348.271 Einwohner/-innen
Wohnungen (Stand 31.12.2010):	195.808
Zugelassene Kraftfahrzeuge (Stand 31.12.2010):	187.445
Größe des Stadtgebietes:	168,41 qkm
Länge der Stadtgrenze:	94,5 km
Länge der Wupper im Stadtgebiet:	33,9 km
Länge der Schwebebahn:	10,5 km Flussstrecke
	2,8 km Landstrecke
Stadtbezirke:	10
Höchster Punkt im Stadtgebiet:	Lichtscheid 350 m ü. NN
Niedrigster Punkt im Stadtgebiet:	Wuppersohle bei Müngsten 100 m ü. NN
Geographische Lage:	7° 1' östlicher Länge (westl ichster Punkt)
	7°19' östlicher Länge (östlichster Punkt)
	51°19' nördlicher Breite (nördlichster Punkt)
	51°10' nördlicher Breite (südlichster Punkt)

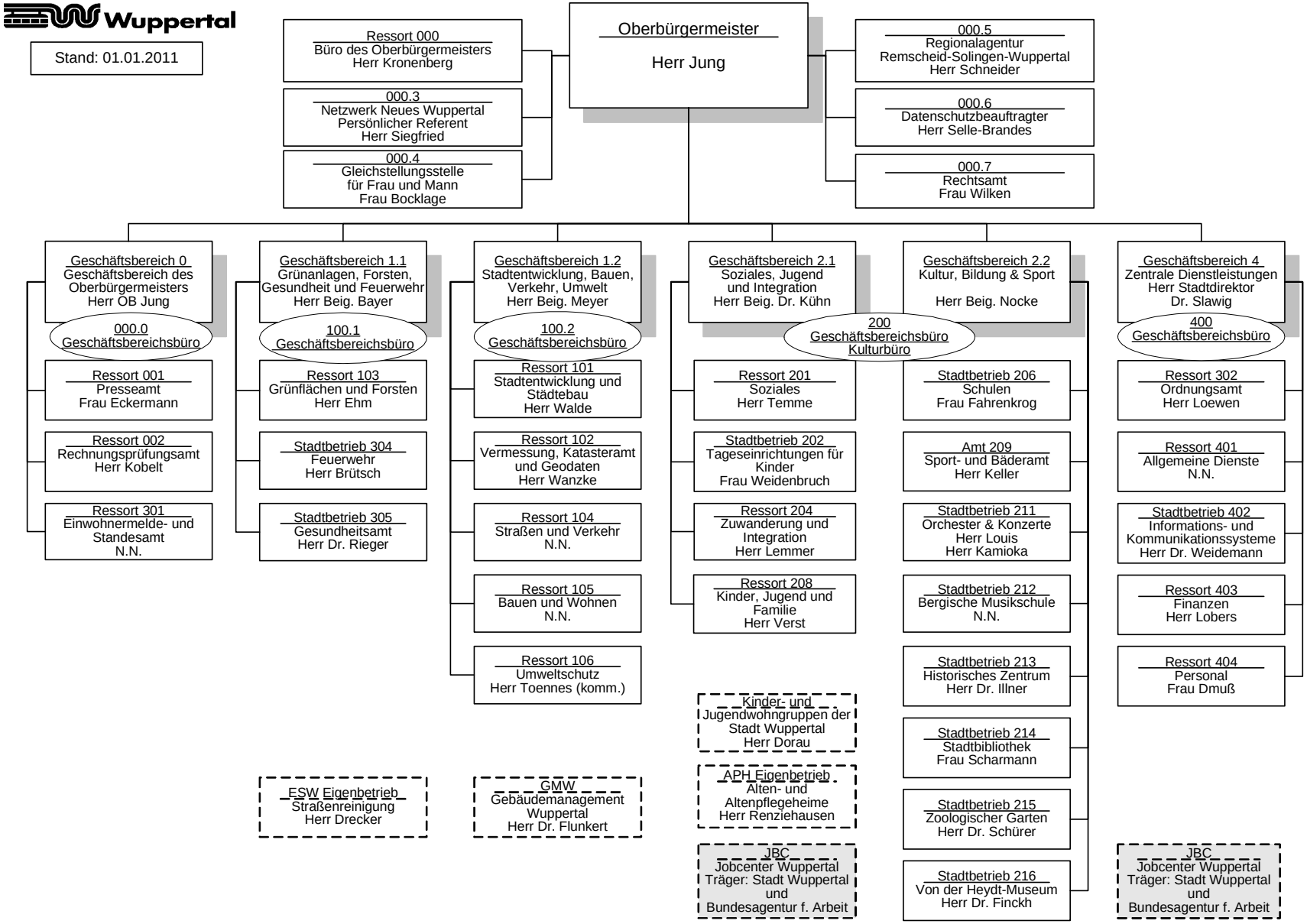
Die Bevölkerungsentwicklung 2010 ist gegenüber den Prognosen positiv verlaufen. Der Einwohnerrückgang hat sich im Vergleich zu den Vorjahren verlangsamt. Die Stadt hat im Jahr 2010 nur 1.442 Einwohner verloren.

7.1.2 Rat

Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Peter Jung (CDU) sind nach der Kommunalwahl 2009 folgende Fraktionen zum 31.12.2010 im Rat der Stadt Wuppertal vertreten:

CDU:	25 Sitze
SPD:	19 Sitze
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:	11 Sitze
FDP:	5 Sitze
DIE LINKE:	4 Sitze
WfW:	3 Sitze
Bildungsoffensive für Wuppertal:	1 Sitz
REP:	1 Sitz
NPD:	1 Sitz

7.1.3 Organigramm der Verwaltung



7.2 Bilanzsummen Aktiva/Passiva

Die Bilanz stellt sich insgesamt wie folgt dar:

Aktiva	Betrag	Passiva	Betrag
Anlagevermögen	3.474.965.760,05 €	Eigenkapital	147.774.749,18 €
Umlaufvermögen	193.884.540,77 €	Sonderposten	772.688.423,46 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	25.734.847,20 €	Rückstellungen	644.533.404,92 €
		Verbindlichkeiten	2.119.227.426,75 €
		Passive Rechnungsabgrenzung	10.361.143,71 €
Bilanzsumme Aktiva	3.694.585.148,02 €	Bilanzsumme Passiva	3.694.585.148,02 €

7.2.1 Struktur der Aktiva (Vermögen)

Die Bilanz zum 31.12.2010 hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2009 auf der Aktivseite wie folgt entwickelt:

Aktiva	Betrag Stand 31.12.2010	Aktiva	Betrag Stand 31.12.2009
Anlagevermögen	3.474.965.760,05 €	Anlagevermögen	3.528.103.391,04 €
Umlaufvermögen	193.884.540,77 €	Umlaufvermögen	181.938.054,18 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	25.734.847,20 €	Aktive Rechnungsabgrenzung	22.050.642,45 €
Bilanzsumme Aktiva	3.694.585.148,02 €	Bilanzsumme Aktiva	3.732.092.087,67 €

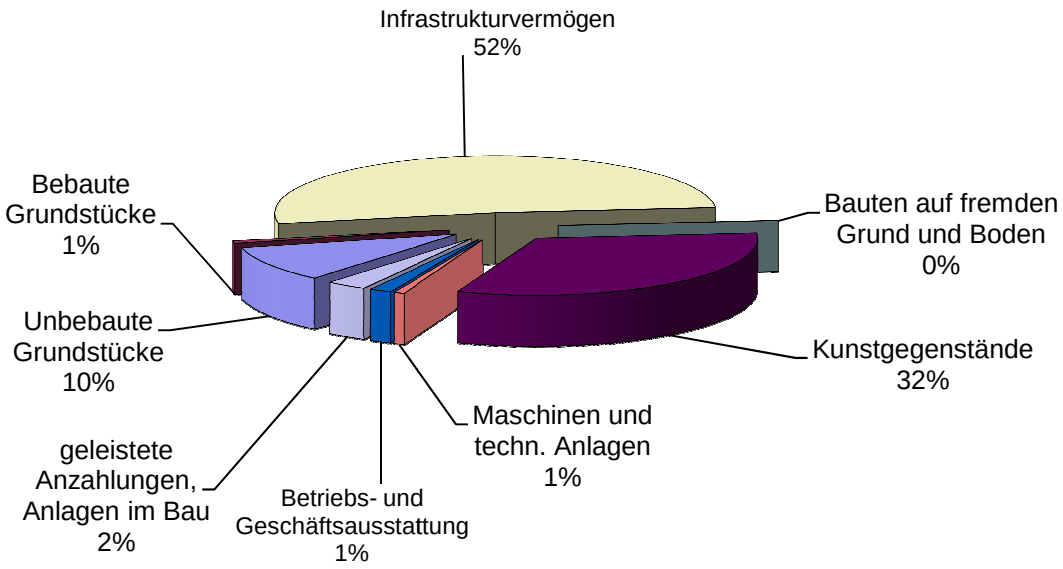
7.2.1.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird untergliedert in:

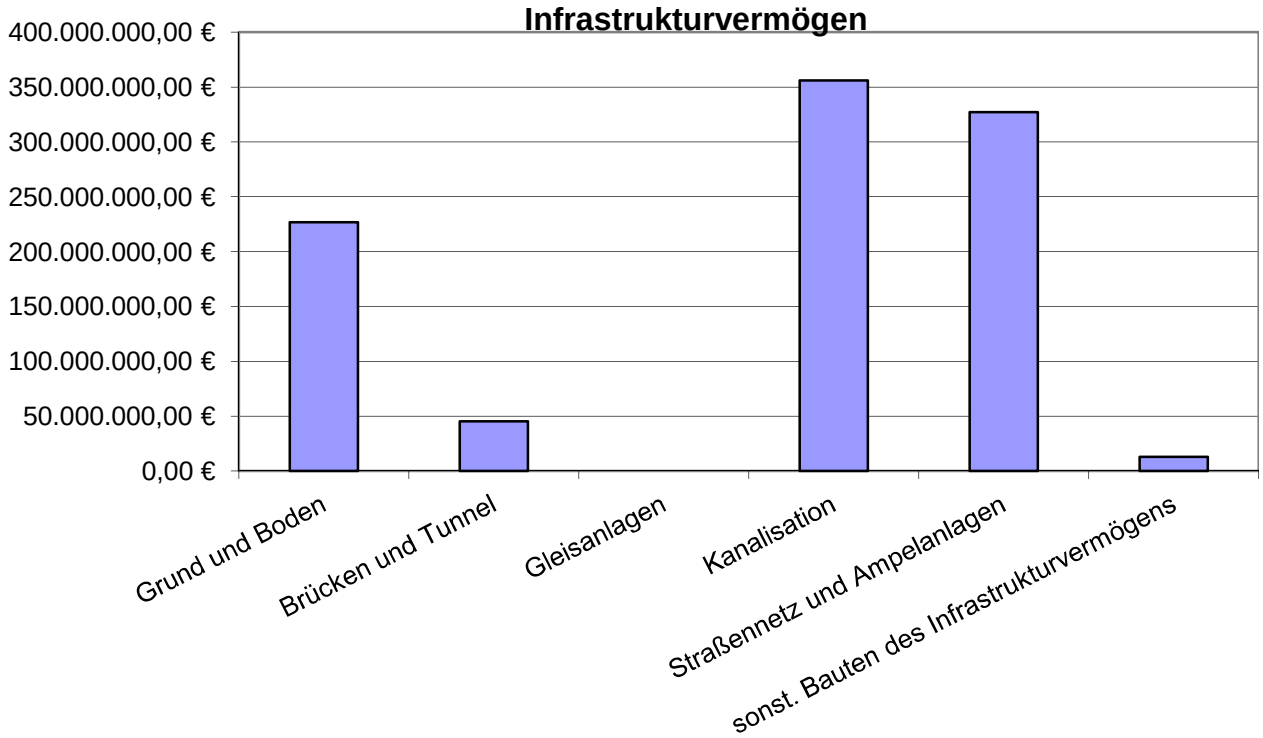
Anlagevermögen	Betrag
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.824.046,32 €
Sachanlagen	1.873.486.948,85 €
Finanzanlagen	1.597.654.764,88 €
Summe Anlagevermögen	3.474.965.760,05 €

- **Immaterielle Vermögensgegenstände**
  Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Software und Lizenzen.

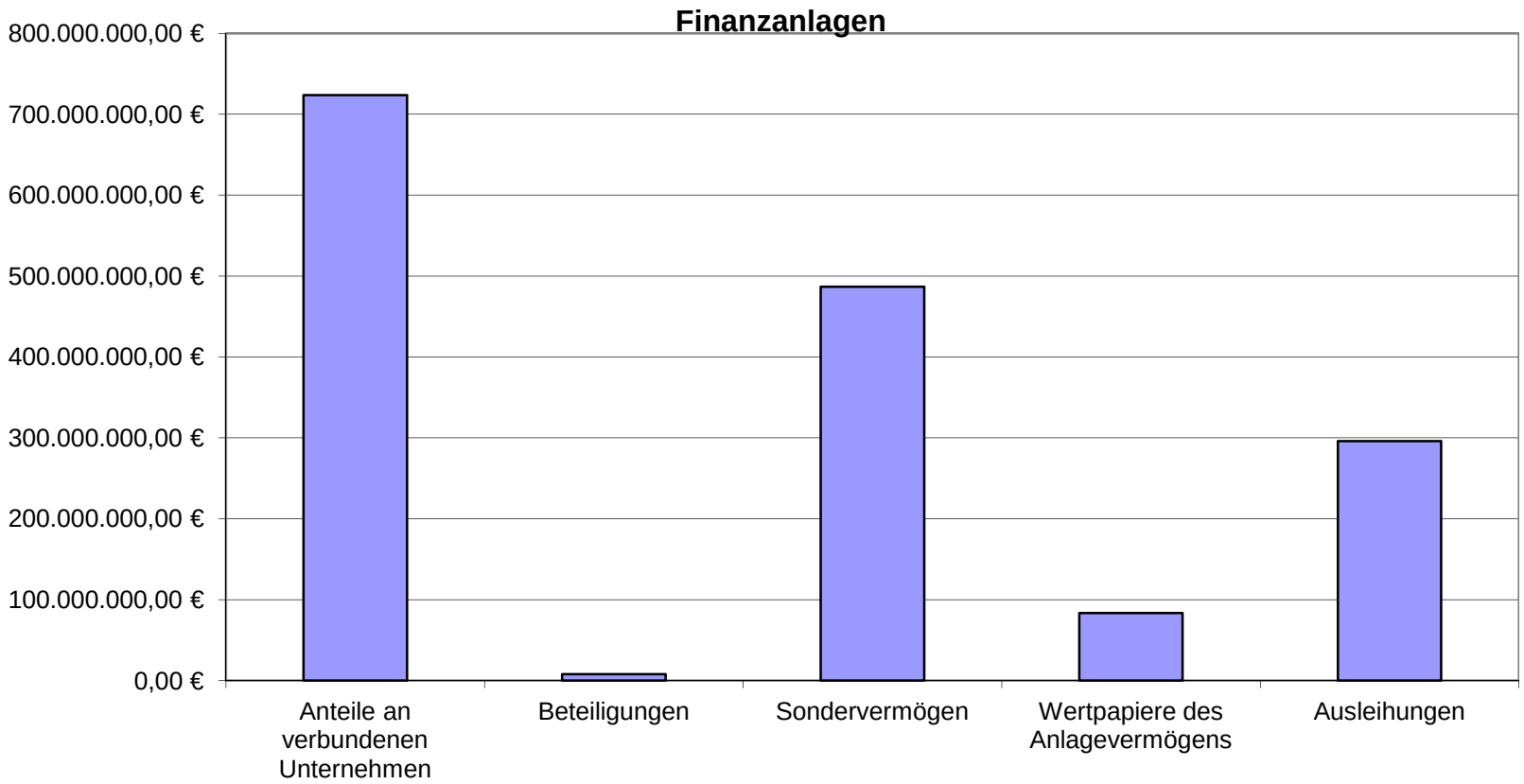
- **<u>Sachanlagevermögen</u>**
  Das Sachanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:



Im Anlagevermögen hat das Infrastrukturvermögen den größten Anteil. Es teilt sich wie folgt auf:



- **Finanzanlagen**
  Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:



7.2.1.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen wird untergliedert in:

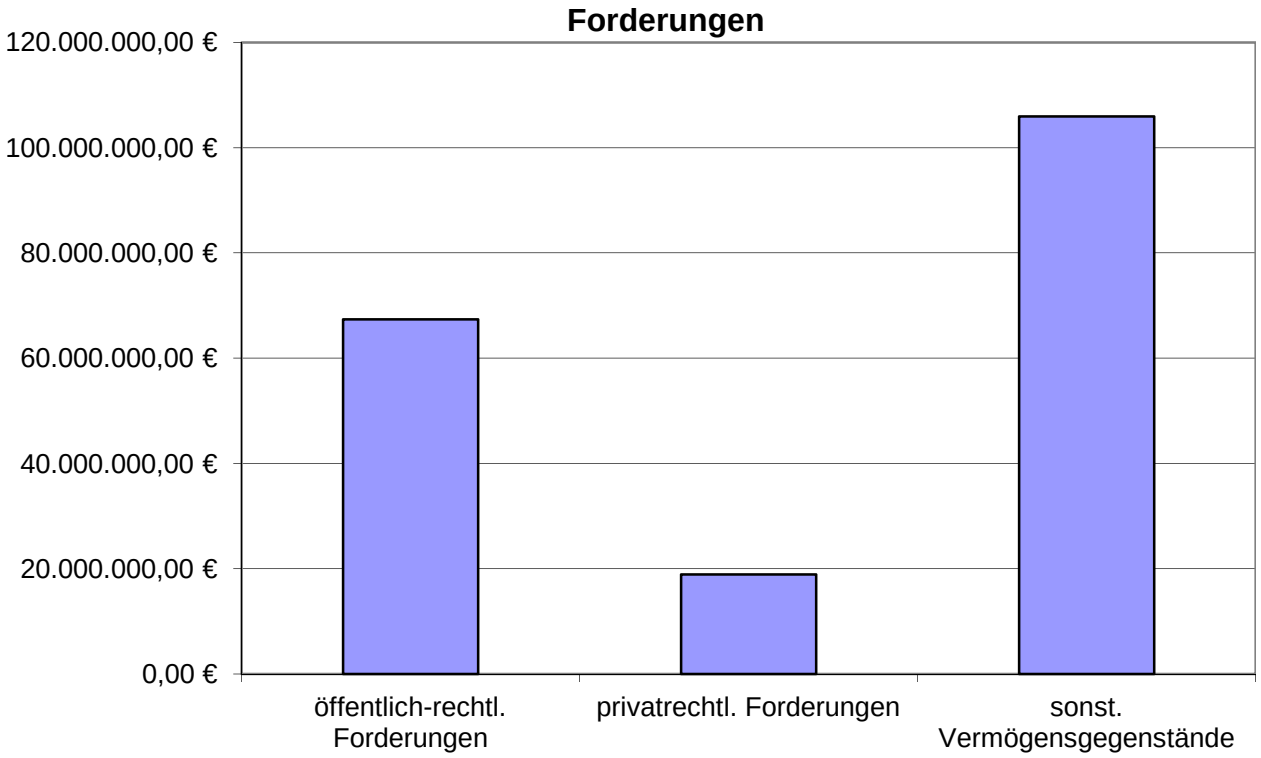
Umlaufvermögen	Betrag
Vorräte	0,00 €
Forderungen	192.209.348,70 €
Wertpapiere des Umlaufvermögens	3,00 €
liquide Mittel	1.675.189,07 €
Summe Umlaufvermögen	193.884.540,77 €

- **Vorräte**

Eine Vorratswirtschaft wird nicht geführt.

- **Forderungen**

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:



7.2.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Aktive Rechnungsabgrenzung erfolgt über einen Betrag in Höhe von 25,7 Mio. €.

7.2.2 Struktur der Passiva (Schulden)

Die Passivseite der Bilanz zeigt, wie das Vermögen finanziert wurde. Die anteilige Zusammensetzung des Kapitals aus Eigen- und Fremdkapital ist von besonderer Bedeutung. Ein hoher Fremdkapitalanteil verursacht i.d.R. einen hohen Zinsaufwand, der die Ergebnisrechnung beeinflusst.

Die Bilanz zum 31.12.2010 hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2009 auf der Passivseite wie folgt entwickelt:

Passiva	Betrag Stand 31.12.2010	Passiva	Betrag Stand 31.12.2009
Eigenkapital	147.774.749,18 €	Eigenkapital	365.630.605,07 €
Sonderposten	772.688.423,46 €	Sonderposten	775.699.910,47 €
Rückstellungen	644.533.404,92 €	Rückstellungen	645.198.588,41 €
Verbindlichkeiten	2.119.227.426,75 €	Verbindlichkeiten	1.941.635.073,94 €
Passive Rechnungsabgrenzung	10.361.143,71 €	Passive Rechnungsabgrenzung	3.927.909,78 €
Bilanzsumme Passiva	3.694.585.148,02 €	Bilanzsumme Passiva	3.732.092.087,67 €

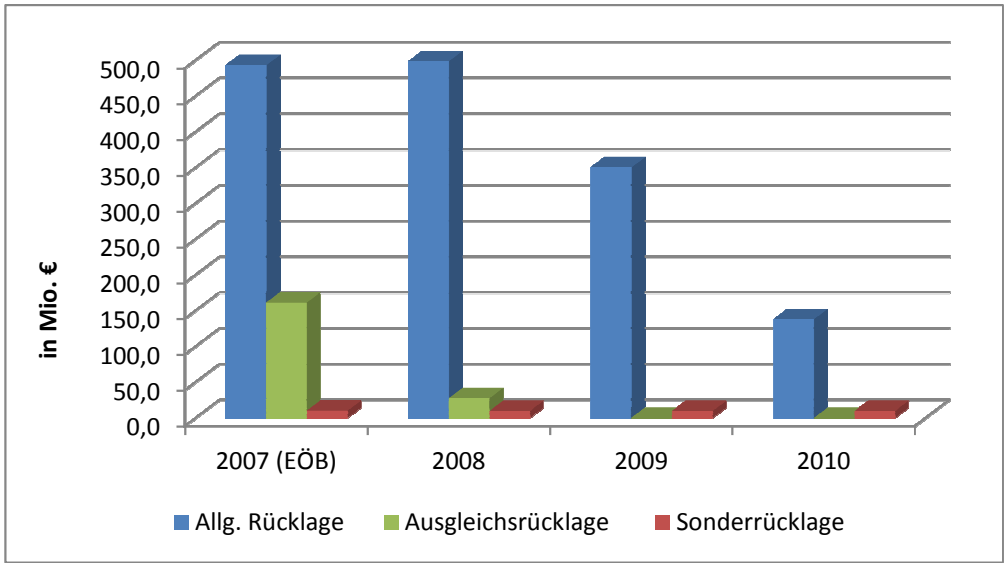
7.2.2.1 Eigenkapital

Die Ergebnisrechnung 2010 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 203.151.314,93 € ab.
Dieser wird durch die Allgemeine Rücklage gedeckt. Sie reduziert sich dadurch auf 137.915.836,36 €.

Eigenkapitalentwicklung der Stadt Wuppertal

	Eigenkapital	Fehlbeträge	Bemerkungen
Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008	664.922.456,95 €		Ratsbeschluss vom 20.12.2010 zu Drs. VO/0809/10
Jahresabschluss 2008	536.426.330,92 €	133.216.524,41 €	Jahresabschluss Stand 30.11.2010, Feststellung vor. Rat 19.12.2011
Jahresabschluss 2009	360.353.792,57 €	171.800.117,08 €	Entwurf Stand 21.10.2011, Einbringung Rat 18.07.2011
Jahresabschluss 2010	147.774.749,18 €	203.151.314,93 €	Entwurf Stand 15.11.2011, Einbringung Rat 19.12.2011
Jan 11	133.583.082,51 €	170.300.000,00 €	Fincoprognose 09/2011
Feb 11	119.391.415,85 €		
Mrz 11	105.199.749,18 €		
Apr 11	91.008.082,51 €		
Mai 11	76.816.415,85 €		
Jun 11	62.624.749,18 €		
Jul 11	48.433.082,51 €		
Aug 11	34.241.415,85 €		

	Eigenkapital	Fehlbeträge	Bemerkungen
Sep 11	20.049.749,18 €		
Okt 11	5.858.082,51 €		
Nov 11	**-8.333.584,15 €**		**Überschuldung**
Dez 11	-22.525.250,82 €		

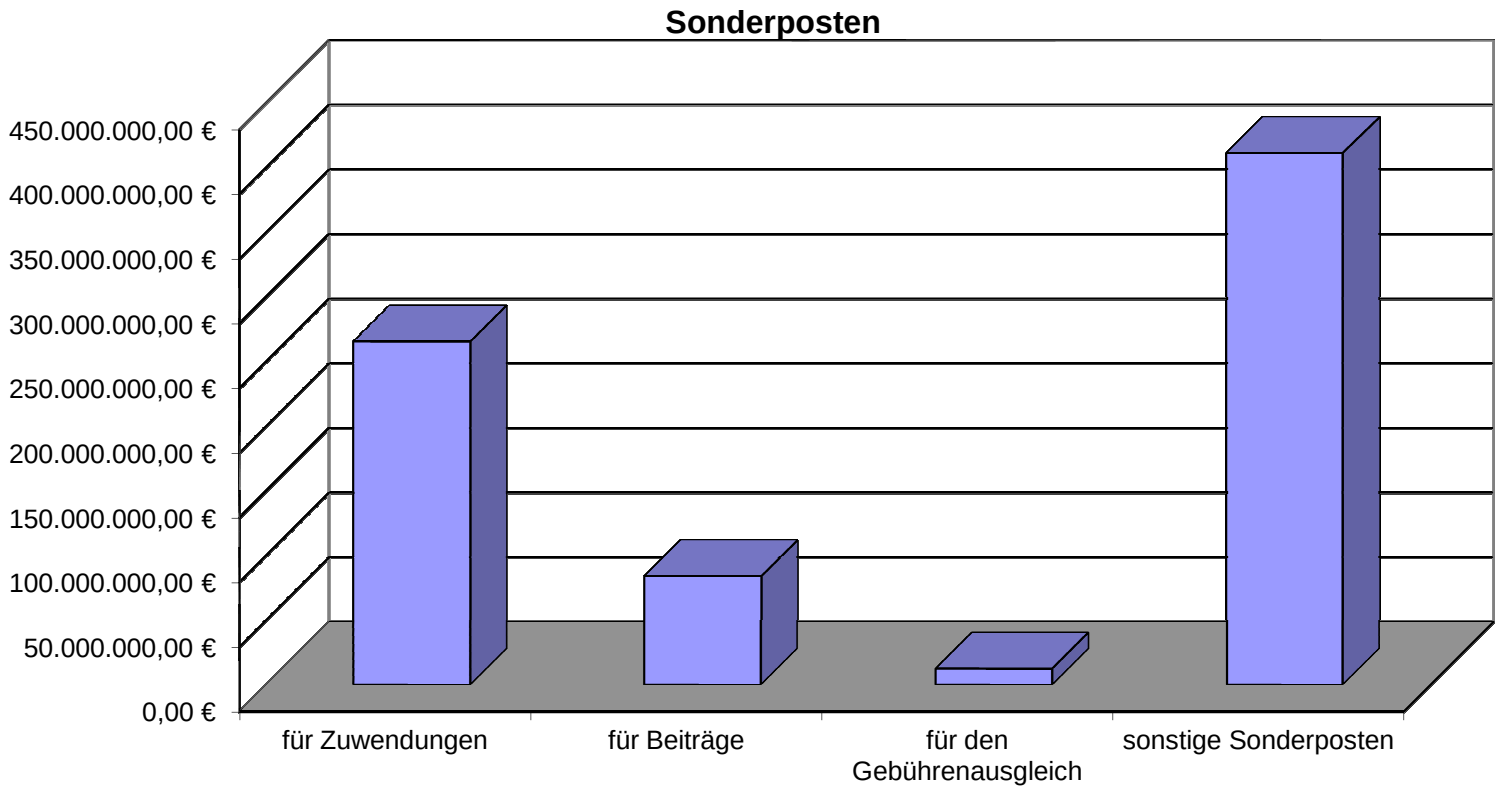


7.2.2.2 Sonderposten

Sonderposten sind auf der Passivseite zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen anzusetzen. Die Sonderposten beinhalten erhaltene Zuweisungen, Spenden und Beiträge für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt wurden. Die Auflösung dieser Sonderposten erfolgt i.d.R. proportional zur Abschreibung des bezuschussten Vermögensgegenstandes. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt ertragswirksam, so dass sie sich im Ergebnisplan positiv auswirken.

Die Sonderposten werden untergliedert in:

Sonderposten	Betrag
für Zuwendungen	265.330.697,96 €
für Beiträge	83.907.136,08 €
für den Gebührenausgleich	12.341.586,08 €
sonstige Sonderposten	411.109.003,34 €
Summe Sonderposten	772.688.423,46 €

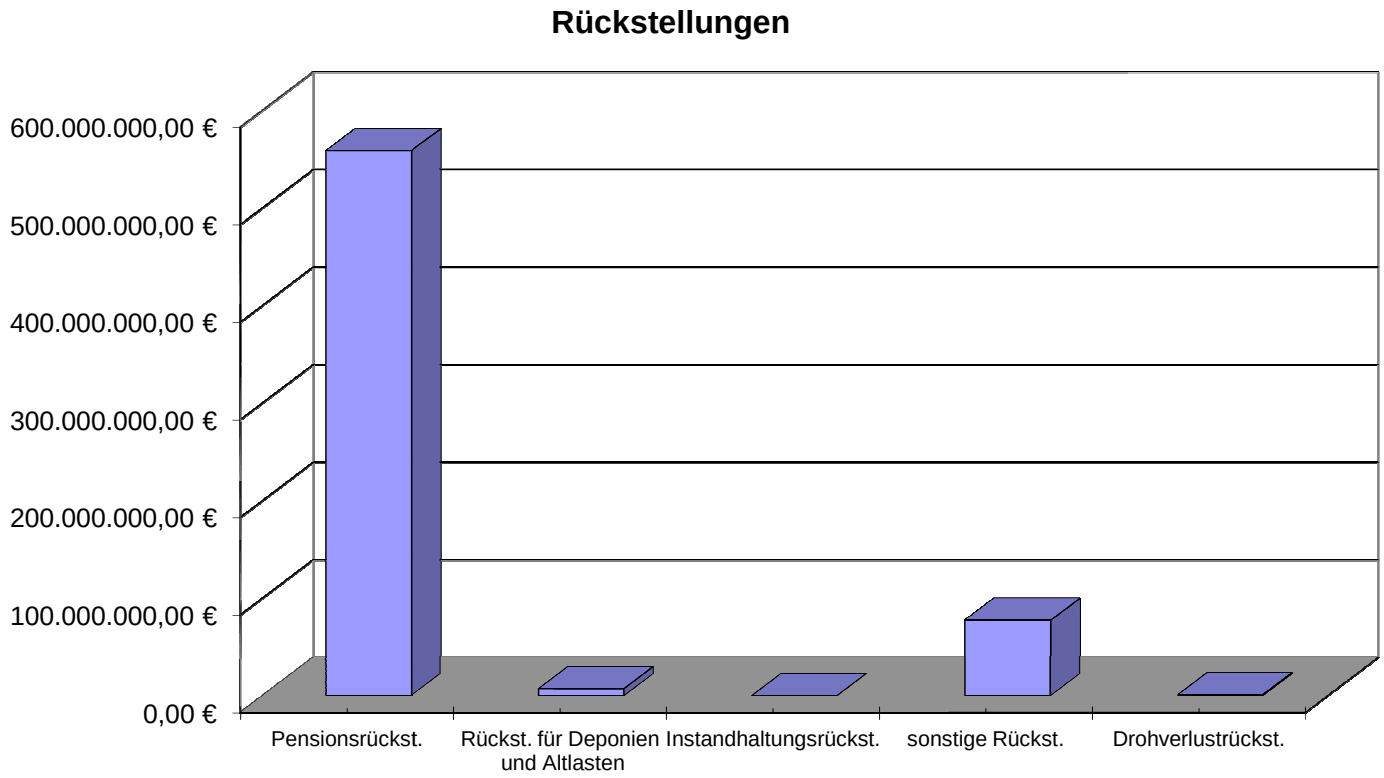


7.2.2.3 Rückstellungen

Als Rückstellungen sind Aufwendungen anzusetzen, die wirtschaftlich dem Haushaltsjahr zugerechnet werden müssen, deren genauer Grund oder Höhe zum Bilanzstichtag aber nicht bekannt sind.

Die Rückstellungen werden untergliedert in:

Rückstellungen	Betrag
Pensionsrückstellungen	558.587.969,00 €
Rückst. Für Deponien und Altlasten	7.242.643,43 €
Instandhaltungsrückstellungen	0,00 €
sonstige Rückstellungen	77.447.262,76 €
Drohverlustrückstellungen	1255.529,73 €
Summe Rückstellungen	644.533.404,92 €

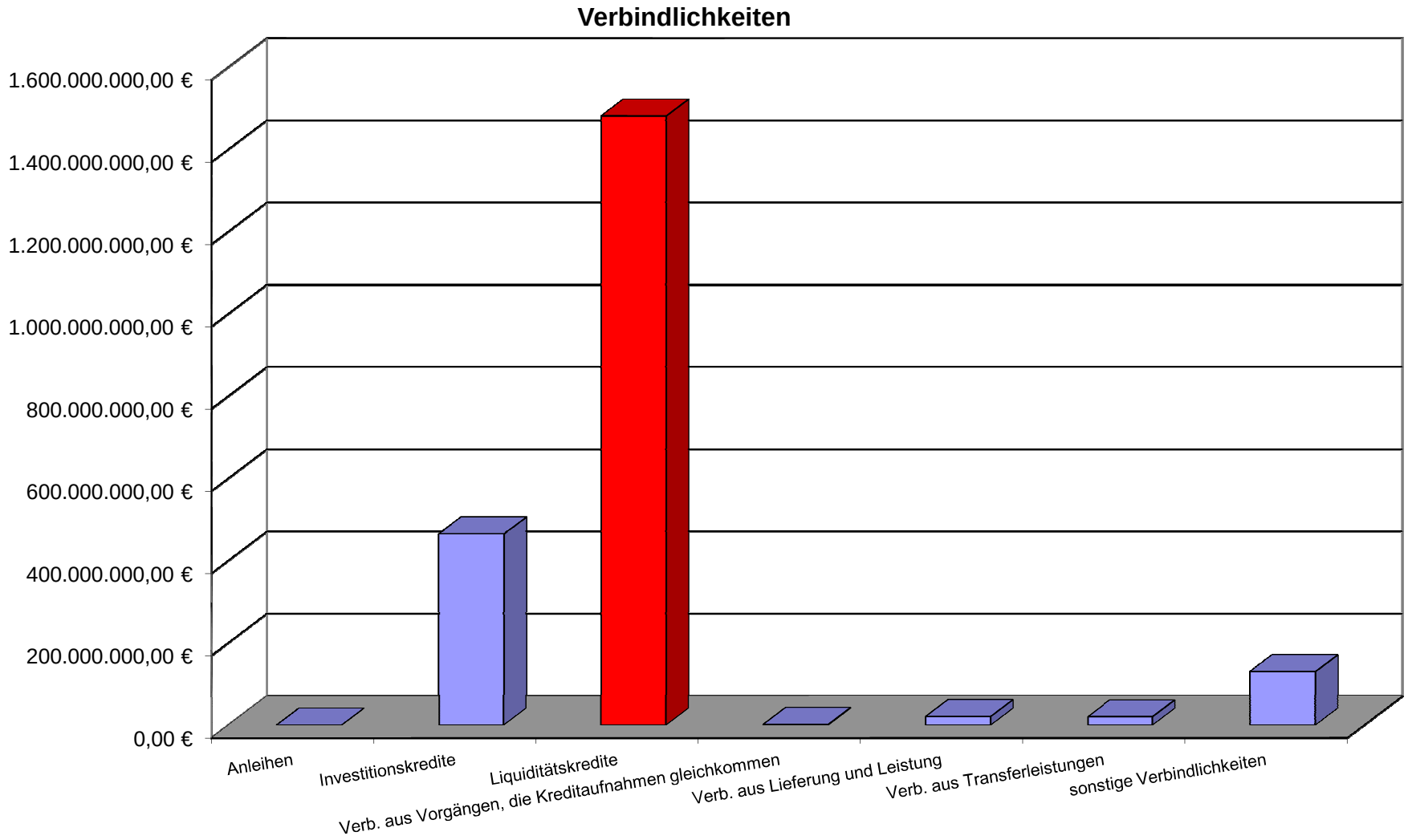


7.2.2.4 Verbindlichkeiten

Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Grund und Höhe feststeht, sind als Verbindlichkeiten anzusetzen.

Die Verbindlichkeiten werden untergliedert in:

Verbindlichkeiten	Betrag
Anleihen	0,00 €
Investitionskredite	465.050.807,31 €
Liquiditätskredite	1.481.092.082,48 €
Verb. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen	1.713.882,18 €
Verb. aus Lieferung und Leistung	20.911.907,65 €
Verb. aus Transferleistungen	20.237.720,15 €
sonstige Verbindlichkeiten	130.221.026,98 €
Summe Verbindlichkeiten	2.119.227.426,75 €



Die Zinsschuldenquote der Stadt Wuppertal (Berechnungsbasis: durchschnittliche Schuldenbeträge) für Investitionskredite (ohne Förderkredite aus dem KfW-Infrastrukturprogramm) für das Jahr 2010 beträgt 3,36 %.

Die Stadt Wuppertal hatte zum Stichtag 31.12.2010 Liquiditätskredite in Höhe von 1.485.592.082,48 € vom privaten Kreditmarkt aufgenommen, die Zinsschuldenquote für das Jahr 2010 beträgt 2,18 %.

7.2.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Die Passive Rechnungsabgrenzung erfolgt über einen Betrag in Höhe von 10.361.143,71 €.

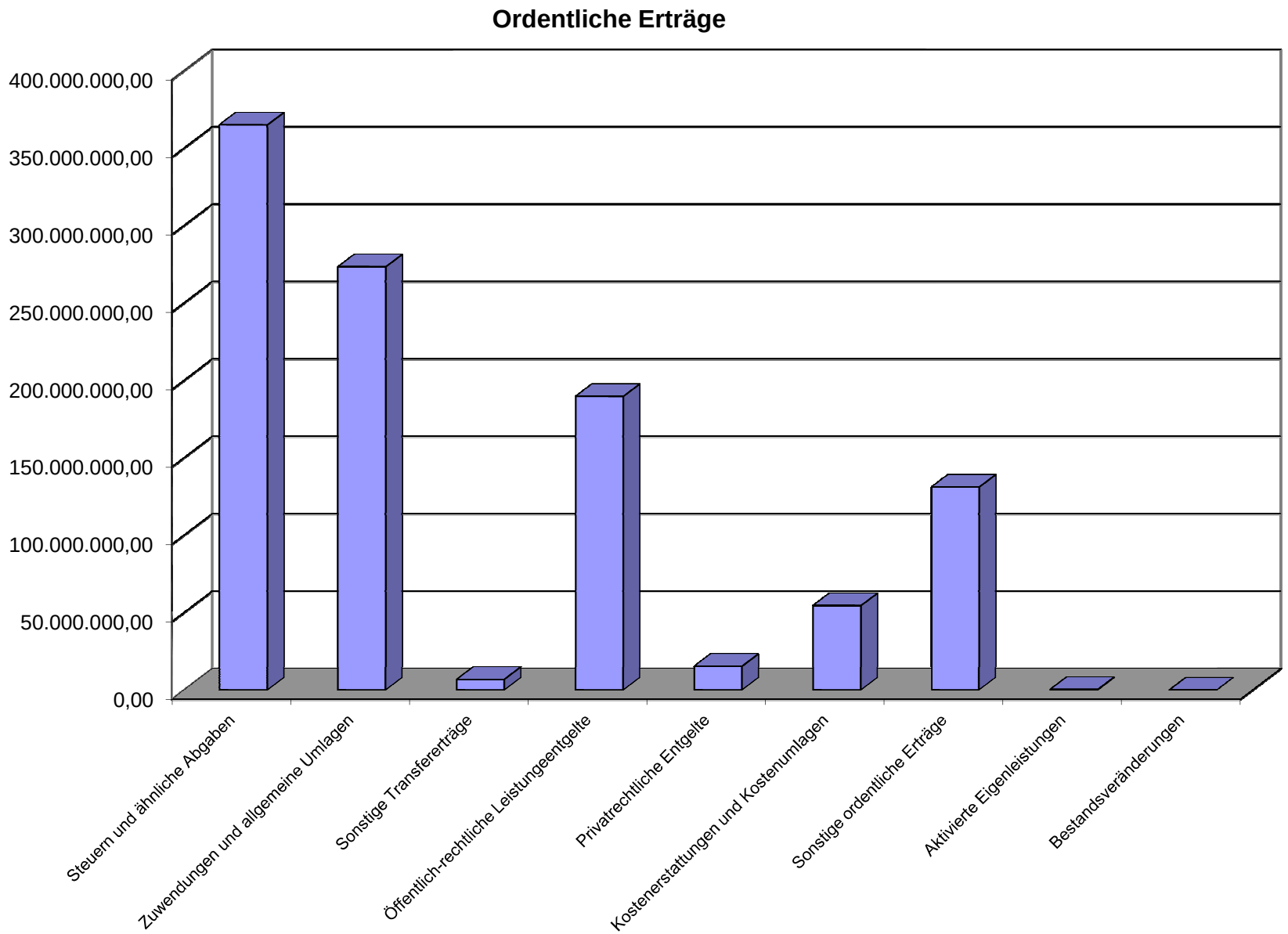
7.3 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2010 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 203.151.314,93 € ab, der durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage gedeckt werden konnte.

7.3.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge werden untergliedert in:

Ordentliche Erträge	Betrag
Steuern und ähnliche Abgaben	365.022.880,97 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	273.413.070,40 €
Sonstige Transfererträge	6.856.459,23 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	189.597.266,91 €
Privatrechtliche Entgelte	15.364.303,60 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.484.108,54 €
Sonstige ordentliche Erträge	131.160.724,17 €
Aktivierte Eigenleistungen	401.648,17 €
Bestandsveränderungen	0,00 €
Summe ordentliche Erträge	1.036.300.461,99 €

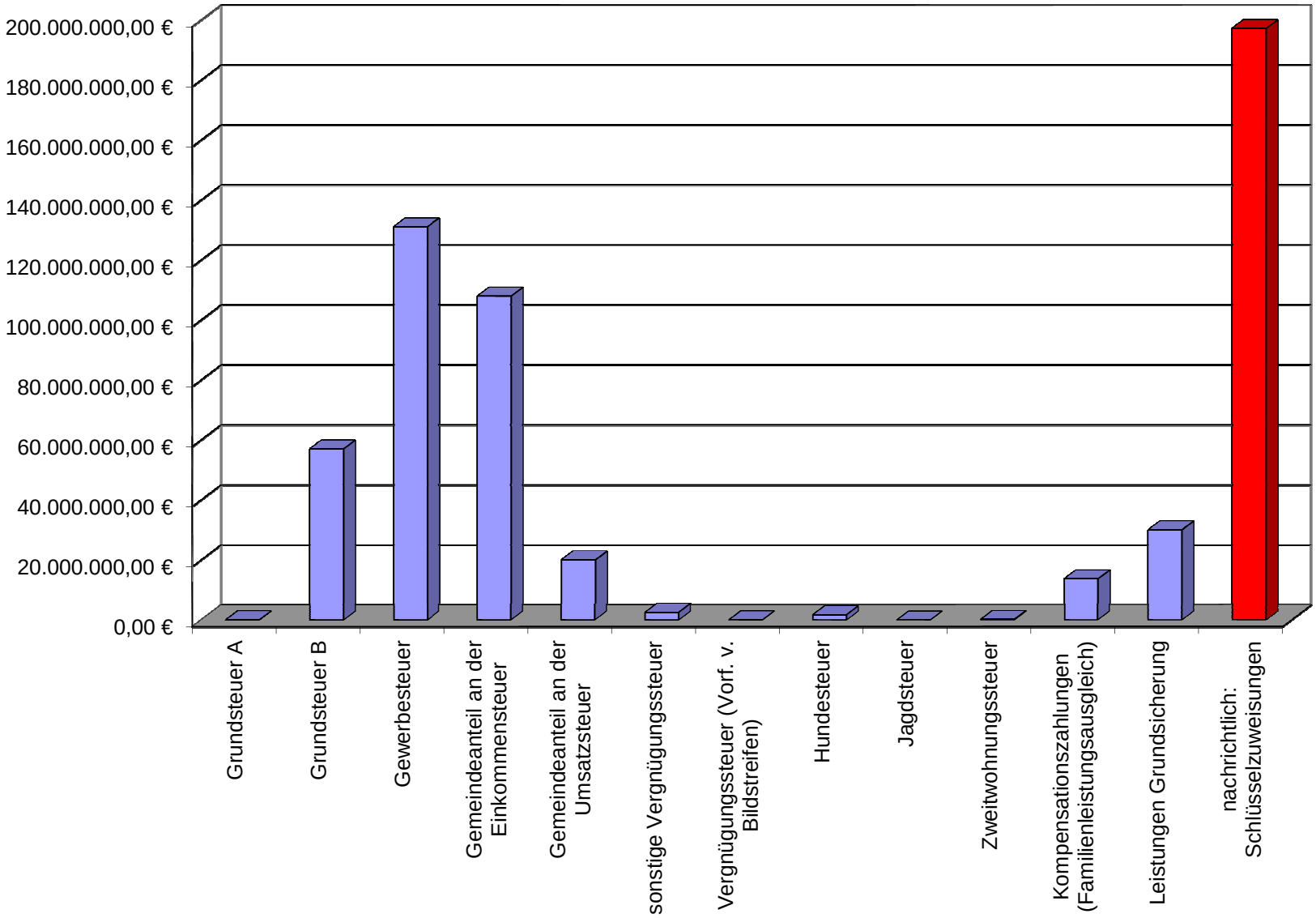

Ordentliche Erträge
400.000.000,00
350.000.000,00
300.000.000,00
250.000.000,00
200.000.000,00
150.000.000,00
100.000.000,00
50.000.000,00
0,00
Steuern und ähnliche Abgaben
Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Sonstige Transfererträge
Öffentlich-rechtliche Leistungeentgelte
Privatrechtliche Entgelte
Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Sonstige ordentliche Erträge
Aktivierte Eigenleistungen
Bestandsveränderungen

7.3.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Steuern	Betrag
Grundsteuer A	95.268,65 €
Grundsteuer B	57.096.098,47 €
Gewerbesteuer	131.124.108,15 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	108.035.930,00 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	20.074.468,00 €
sonstige Vergnügungssteuer	2.577.845,76 €
Vergnügungssteuer (Vorf. v. Bildstreifen)	62.898,59 €
Hundesteuer	1.795.205,92 €
Jagdsteuer	10.392,03 €
Zweitwohnungssteuer	265.836,60 €
Kompensationszahlungen (Familienleistungsausgleich)	13.792.905,00 €
Leistungen Grundsicherung	30.091.923,80 €
Summe Steuern	365.022.880,97 €
nachrichtlich: Schlüsselzuweisungen	197.246.134,00 €

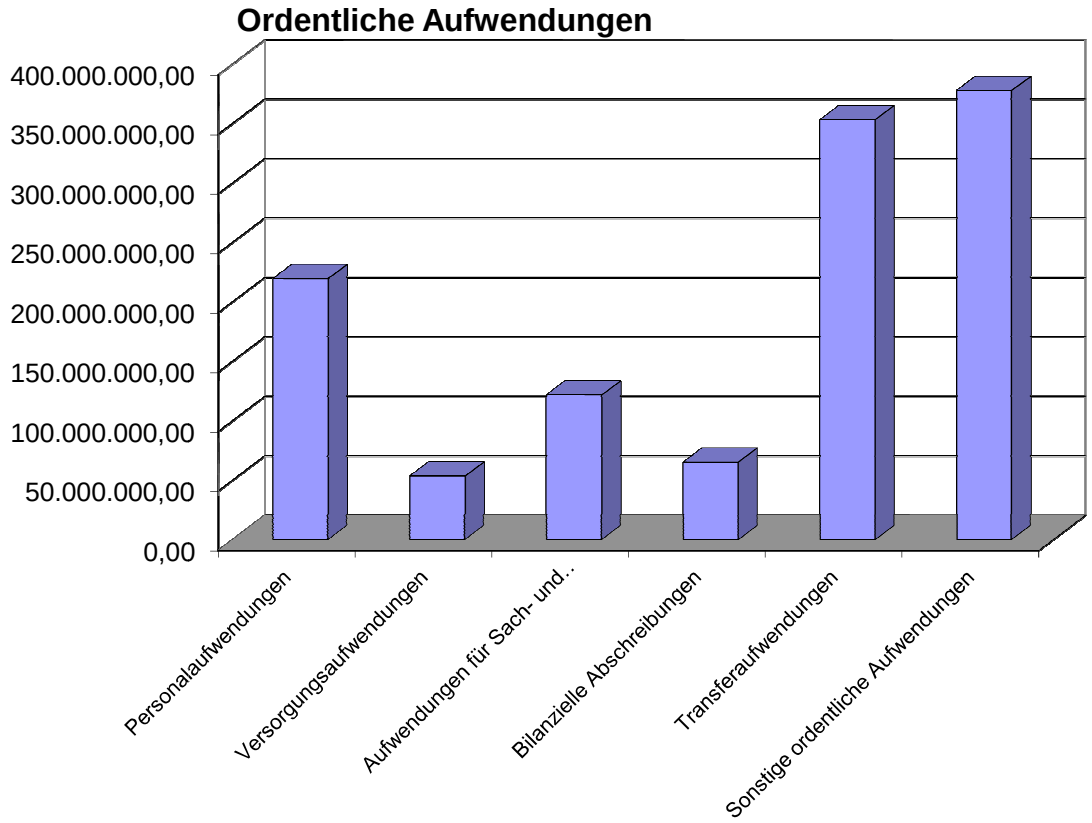
Steuern und ähnliche Abgaben



7.3.2 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen werden untergliedert in:

Ordentliche Aufwendungen	Betrag
Personalaufwendungen	219.672.910,09 €
Versorgungsaufwendungen	53.690.979,44 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	121.979.811,55 €
Bilanzielle Abschreibungen	65.285.924,26 €
Transferaufwendungen	353.292.200,30 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	377.892.195,34 €
Summe ordentliche Aufwendungen	1.191.814.020,98 €



7.3.3 Zukünftige Ertragslage

Die mittelfristige Ergebnisplanung zum Haushaltsplan 2010/2011 weist für den Zeitraum 2011 bis 2014 trotz massiver Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung weiterhin durchgehend negative Jahresergebnisse aus.

Der Fehlbetrag des Jahres 2010 wird durch die Allgemeine Rücklage gedeckt werden.
Sie reduziert sich dadurch auf 137.915.836,36 €.

Zukünftige prognostizierte Entwicklung der strukturellen Defizite:

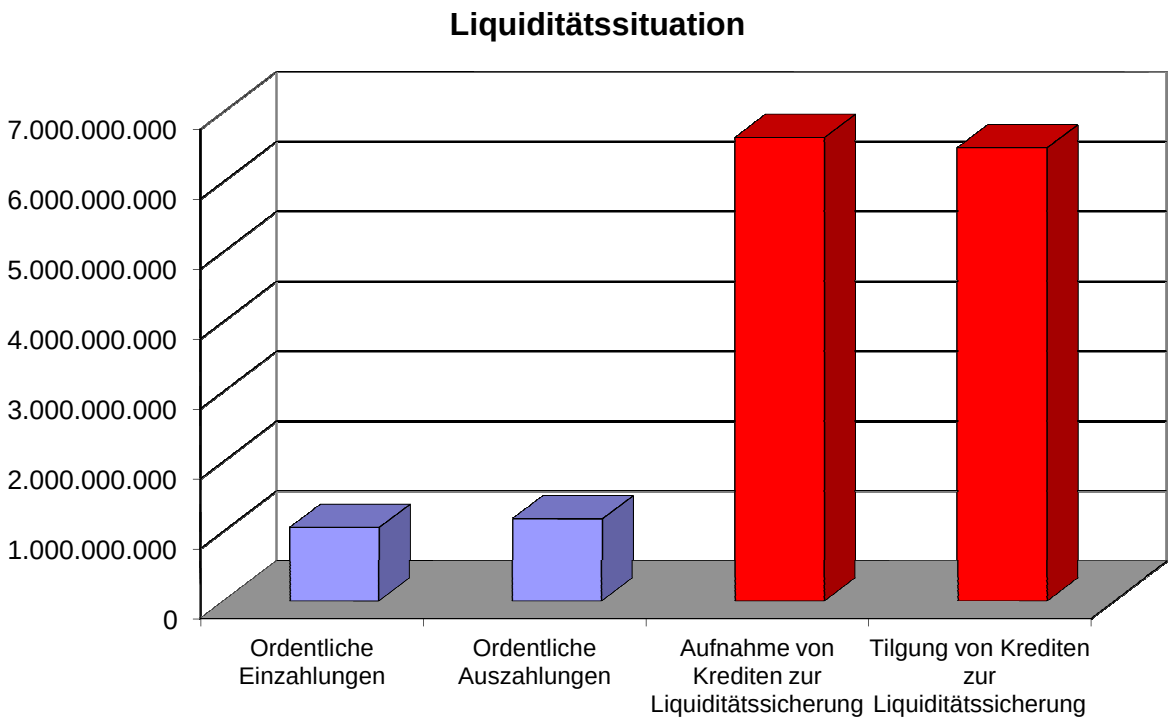
Jahr	Rechnungsergebnisse in Mio. €
2008	133,2
2009	171,8
2010	203,2
2011	170,3 (geplant)
2012	200,4 (geplant)
2013	187,1 (geplant)
2014	175,8 (geplant)

7.4 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung schließt wie folgt ab:

Beträge in €	2010	2009
Ordentliche Einzahlungen	1.055.125.538,54	1.022.392.427,85
Ordentliche Auszahlungen	1.176.966.622,58	1.200.371.491,98
a) Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Saldo)	**-121.841.084,04**	**-177.979.064,13**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	20.209.232,40	114.167.124,07
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25.245.064,54	149.388.381,60
b) Ergebnis der Investitionstätigkeit	**-5.035.833,14**	**-35.221.257,53**
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)	15.189.030,92	51.519.830,29
Tilgung und Gewährung von Darlehen (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)	24.811.889,85	35.229.219,10
c) Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (ohne Kredite zur Liquiditätssicherung)	**-9.622.858,93**	**16.290.611,19**
d) Zwischensumme Salden a - c	**-136.499.776,11**	**-196.909.710,47**
Aufnahme und Krediten zur Liquiditätssicherung	6.630.892.083,48	7.030.808.467,55
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	6.483.700.000,00	6.812.708.467,55
e) Saldo	**147.192.082,48**	**218.100.000,00**
f) Änderung Finanzmittelbestand gesamt (Summe Salden d und e)	**10.692.306,37**	**21.190.289,53**

Über das ganze Jahr 2010 hinweg wurden **Kassenkredite** von insgesamt 6.630.892.082,48 € aufgenommen, wovon (ebenfalls über das ganze Jahr hinweg) 6.483.700.000,00 € getilgt wurden. Im Saldo ergab sich hier ein Liquiditätszufluss von rd. 147,2 Mio. €.



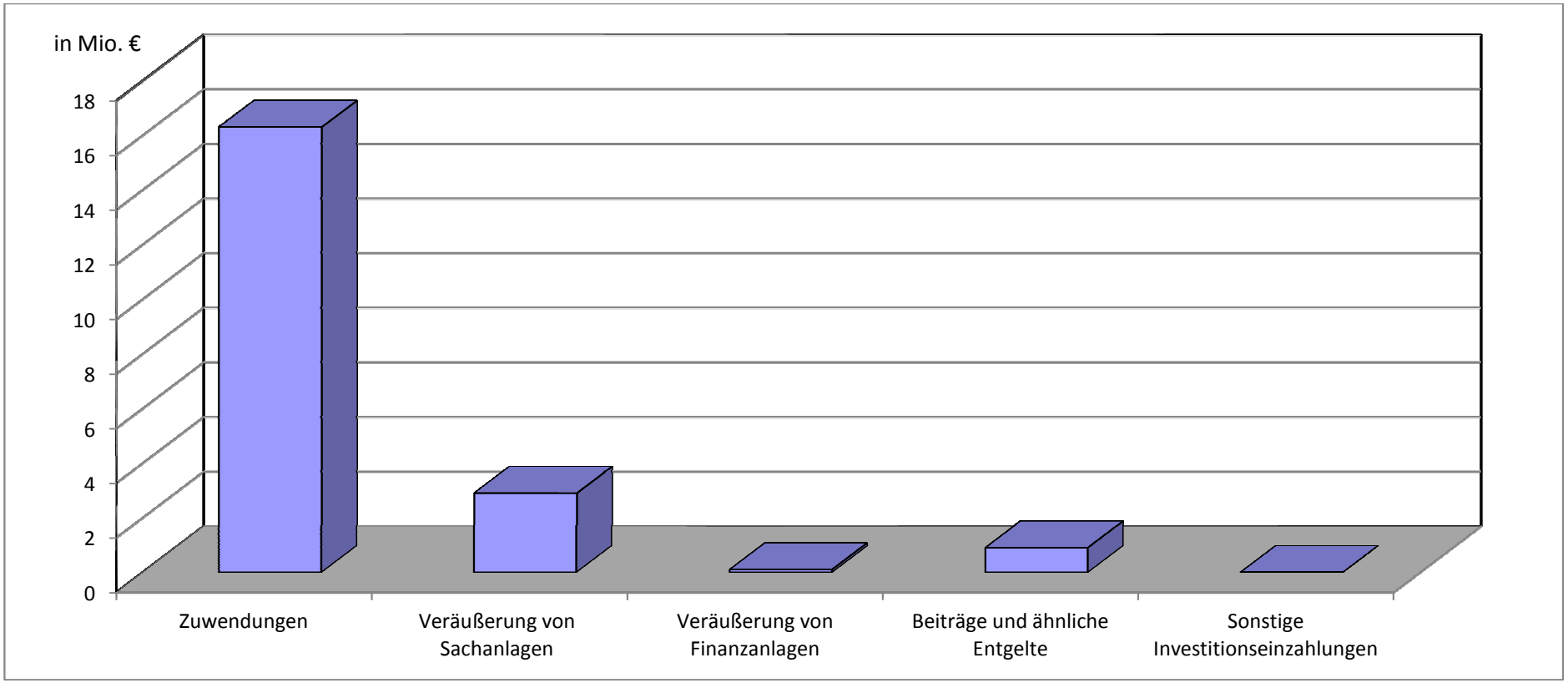
7.4.1 Investitionstätigkeit

Bei der **Investitionstätigkeit** ergibt sich folgender Abschluss:

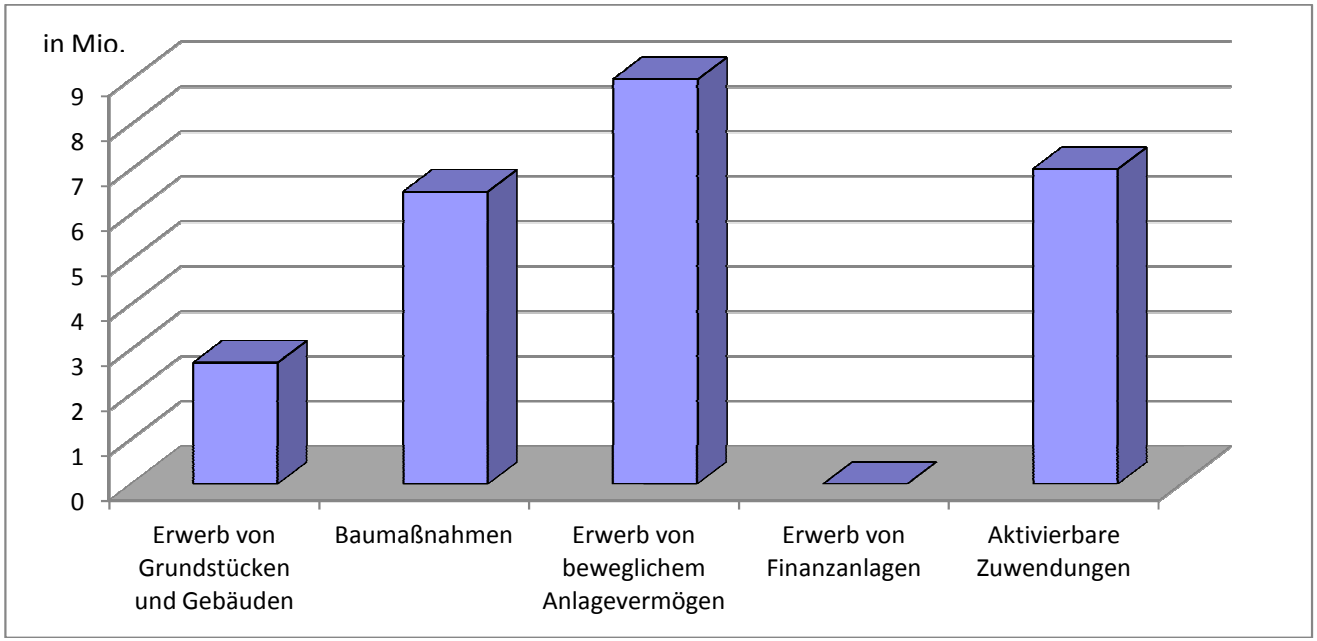
Einzahlungs- bzw. Auszahlungsart	Ergebnis 2010 Mio. €	Ergebnis 2009 Mio. €
Einzahlungen		
Zuwendungen	**16,3**	**18,3**
Veräußerung von Sachanlagen	**2,9**	**1,6**
Veräußerung von Finanzanlagen	**0,1**	**92,8**
Beiträge und ähnliche Entgelte	**0,9**	**1,5**
Sonstige Investitionseinzahlungen	**0,0**	**0,0**
Einzahlung aus Investitionstätigkeit zusammen	**20,2**	**114,2**

Einzahlungs- bzw. Auszahlungsart	Ergebnis 2010 Mio. €	Ergebnis 2009 Mio. €
Auszahlungen		
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**2,7**	**0,3**
Baumaßnahmen	**6,5**	**8,3**
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**9,0**	**10,7**
Erwerb von Finanzanlagen	**0,0**	**122,2**
Aktivierbare Zuwendungen	**7,0**	**7,9**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zusammen	**25,2**	**149,4**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-5,0**	**-35,2**

7.4.1.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (graphische Darstellung)



7.4.1.2 Auszahlungen für Investitionstätigkeit (graphische Darstellung)



7.4.2 Finanzlage (Prognose)

Die Kommunalaufsicht genehmigt der Stadt Wuppertal seit Jahren Kredite nur in stark eingeschränktem Umfang, weil sie die Stadt Wuppertal auf der Grundlage des entsprechenden Leitfadens des Innenministers NRW als Kommune mit drohender Überschuldung behandelt. Deshalb dürfen Investitionen nur nach Zustimmung der Kommunalaufsicht und vorrangig für Pflichtaufgaben getätigt werden.

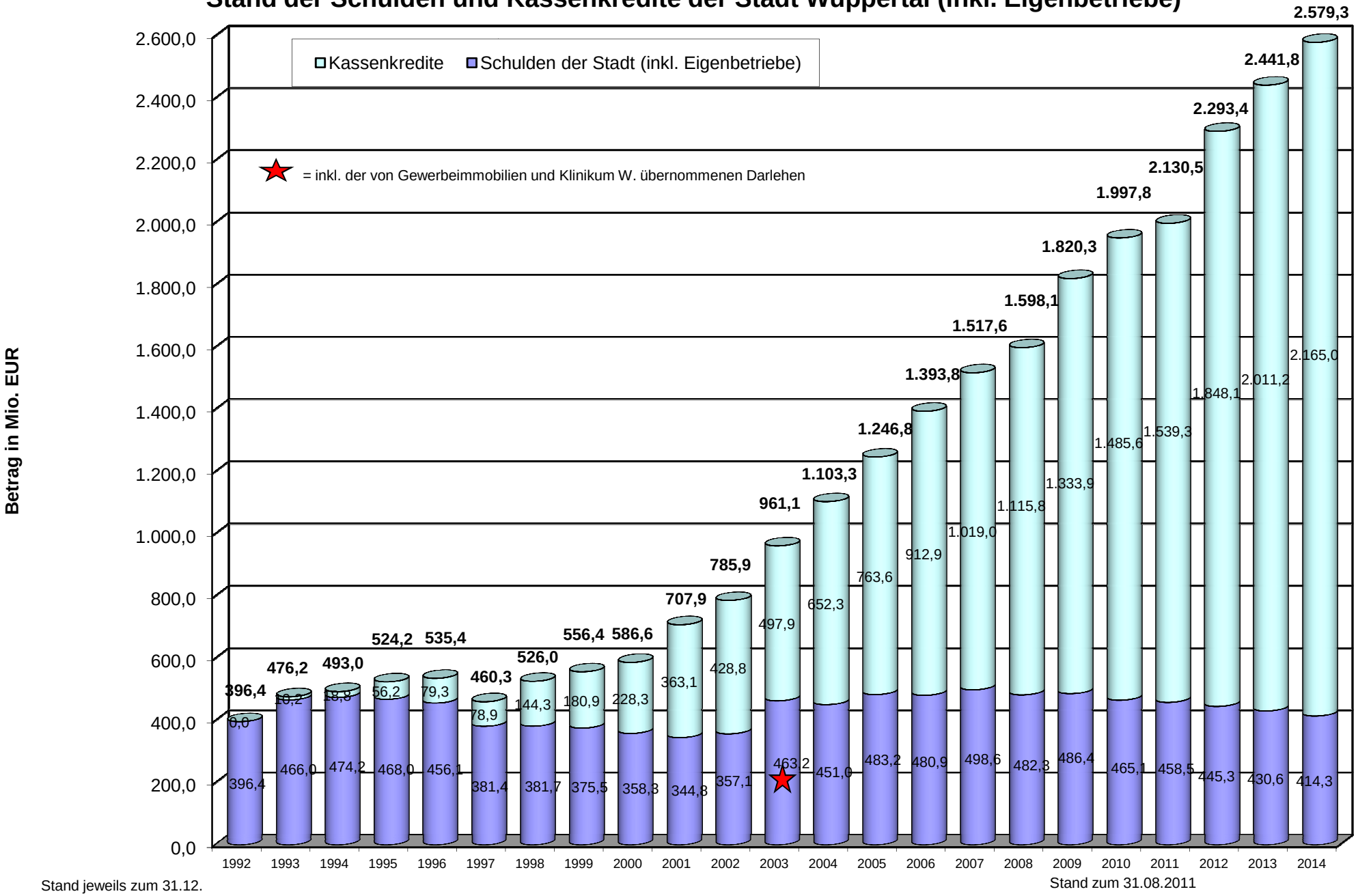
Diese eingeschränkte Kreditmöglichkeit ist bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2010/2011 berücksichtigt worden. Bei dieser Ausgangslage ist die Prioritätensetzung bei der Aufstellung des Investitionshaushaltes zwingend notwendig. Dabei ist für die Stadt Wuppertal die Neugestaltung des Döppersbergs das herausragende Projekt der Stadtentwicklung.

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung wird sich das Volumen der Investitionskredite bis zum Jahr 2014 nahezu konstant um die 16 Mio. € bewegen. Die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten wird demgegenüber weiter ansteigen.

Entwicklung Schuldenstand	01.01.2008	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011 (Prognose)	31.12.2012 (Prognose)	31.12.2013 (Prognose)	31.12.2014 (Prognose)
Investitionskredite	498.564.380,00 €	482.333.616,26 €	486.362.041,24 €	465.050.807,31 €	455.778.276,36 €	445.304.452,36 €	430.575.790,36 €	414.286.828,36 €
Liquiditätskredite	1.004.100.000,00 €	1.115.800.000,00 €	1.333.900.000,00 €	1.481.092.082,48 €	1.674.718.451,48 €	1.848.091.343,48 €	2.011.216.047,48 €	2.165.032.777,48 €

Bei den o.g. Beträgen der Jahre 2011 bis 2014 handelt es sich um Schätzungen nach dem Haushaltsplan und der mittelfristigen Finanzplanung.
Die Entwicklung des Schuldenstandes von 1992 bis 2014 ist der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

Stand der Schulden und Kassenkredite der Stadt Wuppertal (inkl. Eigenbetriebe)



Stand jeweils zum 31.12.

Stand zum 31.08.2011

Bereits in den vergangenen Jahren haben die Kreditzinsen den städtischen Haushalt stark belastet. Durch die für die Stadt positive Zinsentwicklung und durch aktives Zinsmanagement ist es im Jahr 2010 gelungen, trotz gestiegener Verschuldung, die Zinsbelastung gegenüber 2008 und 2009 zu senken.

Die prognostizierte Entwicklung zeigt die nachstehende Übersicht:

Zinsaufwand im Jahr	**2008**	**2009**	**2010**	**2011 (Prognose)**	**2012 (HHP-Entwurf)**	**2013 (HHP-Entwurf)**	**2014 (HHP-Entwurf)**
Für Investitionskredite	19.432.001,18 €	16.328.297,70 €	15.626.726,46 €	25.376.000,00 €	26.497.000,00 €	26.101.000,00 €	27.325.000,00 €
Für Liquiditätskredite	39.420.236,54 €	40.437.450,50 €	37.157.245,70 €	56.600.000,00 €	56.300.000,00 €	56.300.000,00 €	56.300.000,00 €
Summe	**58.852.237,72 €**	**56.765.748,20 €**	**52.783.972,16 €**	**81.976.000,00 €**	**82.797.000,00 €**	**82.401.000,00 €**	**83.625.000,00 €**
ordentliches Ergebnis/Ergebnisplan (Jahresfehlbetrag)	-133.216.524,41 €	-171.111.121,09 €	-203.151.314,93 €	-170.300.000,00 €	-215.367.790,00 €	-202.330.675,00 €	-191.488.452,00 €
Anteil Zinsaufwand am ordentl. Ergebnis	44%	33%	26%	48%	38%	41%	44%

Die stetig steigenden Liquiditätskredite beeinträchtigen die finanzielle Situation der Stadt Wuppertal erheblich und bergen in Bezug auf die ungewisse Entwicklung des Zinsniveaus erhebliche Risiken.

7.5 Entwicklung der Haushalte in den letzten Jahren

Die Haushaltswirtschaft der vergangenen fast 20 Jahre ist geprägt von stetig steigender Verschuldung und einem permanenten strukturellen Defizit, lediglich in den Jahren 1990 bis 1992 ist es aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen gelungen, den jeweiligen Haushalt auszugleichen.

Seit Anfang der 90er Jahre muss im Rahmen des Genehmigungsverfahrens bei der Kommunalaufsicht ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufgestellt werden. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes ist Voraussetzung dafür, dass die Haushaltssatzung rechtskräftig werden kann und die Haushaltsansätze im beschlossenen Umfang bewirtschaftet werden können. Nicht genehmigungsfähige Haushaltssicherungskonzepte führen dazu, dass der Haushaltsplan nur nach den eingeschränkten Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung bewirtschaftet werden darf.

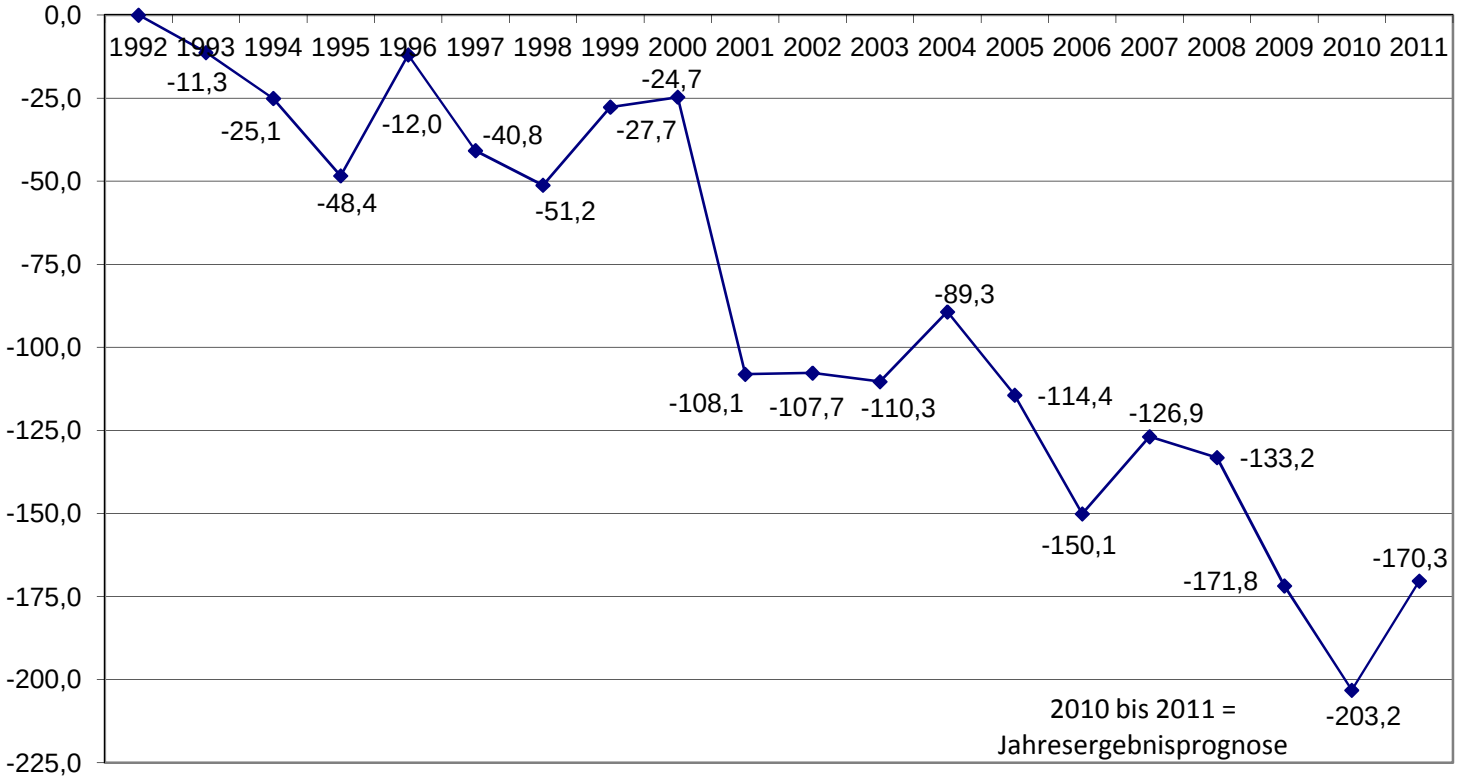
Bis zum Jahr 2000/2001 wurden die Haushaltssicherungskonzepte durch die Bezirksregierung genehmigt, seit diesem Zeitpunkt nicht mehr, weil die dafür erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt werden konnten. Seitdem wird der Haushalt entsprechend der Vorgaben der vorläufigen Haushaltsführung bewirtschaftet.

Die globale Wirtschafts- und Finanzkrise hat sich ebenfalls stark auf Wuppertal ausgewirkt. Die Verschlechterungen für die Jahre 2009 und 2010 sind insbesondere durch die immensen Rückgänge bei der Gewerbesteuer und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie durch höhere Sozialkosten verursacht worden.

7.5.1 Historische Entwicklung der strukturellen Defizite:

Jahr	Rechnungsergebnisse in Mio. €
2000	24,7
2001	108,1
2002	107,7
2003	110,3
2004	89,3
2005	114,4
2006	150,1
2007	126,9
2008	133,2
2009	171,8
2010	203,2
2011	170,3 (Finco)

Strukturelles Defizit in Mio. €:



7.5.2 Bisherige Umsetzung der Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

Rat und Verwaltung der Stadt Wuppertal setzen seit langem konsequent Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung um.

Am 17.11.2009 haben der Oberbürgermeister und der Stadtkämmerer ein weiteres Haushaltssicherungskonzept (HSK) vorgelegt. Es enthält Konsolidierungsmaßnahmen im Umfang von rund 80,0 Mio. €. Bis zum heutigen Tag sind vom Rat Maßnahmen beschlossen worden, die zu einem Einsparvolumen von rund 65,0 Mio. € führen.

7.5.3 Konsequenzen für die Haushaltswirtschaft der zukünftigen Jahre

Am 27.07.2010 hat der Oberbürgermeister die vom Rat der Stadt Wuppertal in seiner Sitzung am 12.07.2010 beschlossene Haushaltssatzung für die Jahre 2010/2011 nebst der Haushaltspläne und weitere Anlagen sowie den bislang erreichten Stand der Beschlussfassung zum HSK der Bezirksregierung Düsseldorf vorgelegt.

Mit Schreiben vom 15.12.2010 hat die Bezirksregierung Düsseldorf die Genehmigung des HSK verweigert und in einer Haushaltsverfügung die Veröffentlichung der Doppelhaushaltssatzung 2010/2011 untersagt.

Die wesentlichen Aussagen und die Auswirkungen für die Haushaltsführung werden hier kurz dargestellt.

- Bis zum Inkrafttreten der nächsten Haushaltssatzung sind die haushaltswirtschaftlichen Beschränkungen des § 82 GO NRW (Vorläufige Haushaltsführung) uneingeschränkt zu beachten.
- Die Stadt Wuppertal ist verpflichtet, ihr Handeln mit oberster Priorität auf die Wiedererlangung eines Haushaltsausgleichs und den Abbau der Überschuldung auszurichten.
- Die mit Verfügung der Bezirksregierung vom 03.09.2009 getroffenen Hinweise, Beschränkungen und Vorlagepflichten im Rahmen der Haushaltsführung gelten vollumfänglich weiter. Dies bedeutet unter anderem:
  - Kreditaufnahmen dürfen nur auf Antrag und nach erfolgter Einzelfallgenehmigung für unabweisbare, pflichtige Investitionen erfolgen
  - Ein Personalausgabenbudget kann nicht gewährt werden, somit sind Beförderungen von Beamten weiterhin nicht gestattet.
  - Den städtischen Personalaufwand erhöhende Maßnahmen sind nur zur Wahrnehmung pflichtiger Aufgaben nach Zustimmung der Bezirksregierung zulässig.
  - Die Übernahme von neuen freiwilligen Leistungen oder der Ausbau von bereits bestehenden freiwilligen Leistungen wird nicht geduldet.
  - Vermögenserlöse sind ausschließlich zur Schuldentilgung zu verwenden, es sei denn, die Stadt Wuppertal kann im Einzelfall nachweisen, dass ein alternatives Vorgehen unmittelbar zu einer Haushaltsentlastung führt. Hierfür ist die Zustimmung der Kommunalaufsicht einzuholen.

Der Haushaltsplan 2010 / 2011 weist die gleichen strukturellen Probleme wie in den Vorjahren auf:

- Hoher struktureller Fehlbetrag
- Weiter anwachsender Bedarf an Kassenkrediten
- Weiter steigende Verschuldung

Gleichwohl zeigen sich insbesondere bei den Steuereinnahmen Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr.

Da die finanzielle Notlage der Stadt Wuppertal trotz der konsequenten Umsetzung eigener Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts dramatisch bleiben wird, sind massive Hilfen von Bund und Land zwingend erforderlich.

7.5.4 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Strukturelle Veränderungen:

Zum 01.01.2010 sind die Veterinär- und die Lebensmittelüberwachungsämter der Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid mit der Zielsetzung einer dauerhaften Kostenersparnis zusammengelegt worden.

Die Forstverwaltungen der Städte Wuppertal, Remscheid, Solingen sowie der Forstbetrieb des Wupperverbandes haben eine Kooperationsvereinbarung in den Bereichen Holzverkauf, Aus- und Fortbildung, Einkauf von Pflanzen und Geräten geschlossen.

Mit Drucksache VO/0662/10 hat der Rat am 20.09.2010 beschlossen, dass die Stadt Wuppertal ab dem 01.01.2012 als kommunaler Träger die Aufgabenwahrnehmung der Grundsicherung nach dem SGB II übernimmt. Die Aufgabe soll in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts wahrgenommen werden.

Der Rat der Stadt Wuppertal hat in seiner Sitzung am 12. Juli 2010 die Geschäftsbereiche der Beigeordneten unter Auflösung des Geschäftsbereiches 3 neu festgelegt.

Im Juni 2010 übernahm der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal Peter Jung für 2 Jahre den Vorsitz des NRW-Städtetages.

Im Januar 2011 zog die KFZ-Zulassungsstelle in das neue Straßenverkehrsamt an der Müngstener Straße ein.

Klageverfahren:

Zusammen mit weiteren 90 NRW-Kommunen hat die Stadt Wuppertal Verfassungsbeschwerde gegen das Einheitslastenabrechnungsgesetz vor dem Landesverfassungsgericht eingelegt. Wann das Gericht über die Beschwerde entscheidet, ist noch nicht bekannt. Die Risiken sind für den Jahresabschluss 2011 zu bewerten.

Darüber hinaus ist ein Klageverfahren gegen die Neuverteilung aus der Wohngeldersparnis des Landes gemäß § 7 AG SGB II NRW anhängig. Diese Regelung hat Wuppertal mit rund 16 Mio. € belastet.

7.5.5 Chancen und Risiken

Wirtschaftliche Entwicklung in Wuppertal

Die bergische Wirtschaft stand im Jahr 2010 im Zeichen des Aufschwunges. Die IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid veröffentlichte im Februar 2011, dass fast 90 Prozent der Unternehmen im Kammerbezirk ihre Geschäftslage als gut oder zufriedenstellend einschätzten. Für das Jahr 2010 waren die Unternehmen sehr optimistisch: 97 Prozent rechneten mit einer verbesserten oder zumindest gleichbleibenden Geschäftslage und wollten deshalb auch mehr Personal einstellen. Bei den Industrieunternehmen waren nur noch 16 Prozent unzufrieden. Die überwiegend gute Stimmung war auf eine gute Geschäftsentwicklung im In- und Ausland zurückzuführen, wobei sowohl die Umsätze als auch die Erträge zunehmen. 2011 erwartet die Industrie eine Fortsetzung des Aufschwungs. Risiken wurden vor allem in der Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise gesehen. Auch alle anderen Hauptwirtschaftszweige im IHK-Bezirk waren vom Aufschwung erfasst. Lediglich im Einzelhandel gab es Vorbehalte. Die Stimmung bei Banken und Sparkassen war insgesamt positiv. Dank der kräftigen konjunkturellen Erholung bewertete knapp die Hälfte der Kreditinstitute ihre Lage als gut. Nach Veröffentlichungen im Oktober 2011 hat sich das Wachstum im ersten Halbjahr 2011 erhalten. Für das zweite Halbjahr 2011 und das kommende Jahr wird jedoch eine Verlangsamung erwartet.

Strukturkrise des städtischen Haushaltes

Die positiven wirtschaftlichen Entwicklungen im Stadtgebiet wirken sich auf den städtischen Haushalt nur abgeschwächt und mit Verzögerungen aus. Obwohl Steuermehreinnahmen zu verzeichnen sind, ist der Haushaltsfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen. Die Strukturkrise des Wuppertaler Haushaltes ist wesentlich durch externe Ursachen bestimmt und kann daher nicht allein aus eigener Kraft sondern nur durch strukturelle Reformen des kommunalen Finanzsystems und mit Hilfen von Bund und Land beseitigt werden.

Das Ausmaß der Strukturkrise des städtischen Haushaltes ist daran zu erkennen, dass voraussichtlich Ende 2011 das Eigenkapital aufgezehrt und die Stadt damit überschuldet sein wird.

Vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltssituation vieler Kommunen plant das Land Nordrhein-Westfalen in einem ersten Schritt 34 finanziell besonders schlecht gestellte Kommunen (hierzu gehört auch die Stadt Wuppertal), die entweder überschuldet sind oder deren Überschuldung innerhalb der mittelfristigen Finanzplanung erwartet wird, mit zusätzlichen Finanzmitteln zu unterstützen und hat zu diesem Zweck einen Gesetzentwurf vorgelegt.

7.6 Darstellung der Personalsituation

Zum 31.12.2010 waren bei der Stadt Wuppertal (einschließlich Eigenbetriebe) 5.776 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (gegenüber dem 31.12.2009 minus 104 Personen) beschäftigt.

Davon waren
- 1.233 Beamtinnen und Beamte,
- 3.327 tariflich Beschäftigte im Kernbereich der Verwaltung und
- 1.216 tariflich Beschäftigte in den Eigenbetrieben.
- 946 Personen erhielten Versorgungsbezüge oder Ruhegelder.

24,0 % des Personals war teilzeitbeschäftigt.
Das Durchschnittsalter stieg auf 46,3 Jahre an.
Der Frauenanteil lag bei 56,2 %.

138 Personen waren in einem Ausbildungsverhältnis in einem von insgesamt 22 Ausbildungsberufen (minus 48 Auszubildende gegenüber dem 01.01.2010).

Die Besoldung der Beamten ist in der Landesbesoldungsordnung NRW geregelt, für die tariflich Beschäftigten gilt der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Nach den Beschlüssen zu den Haushaltssicherungskonzepten der Vorjahre ist die Stadt Wuppertal verpflichtet, künftig weiter Personal abzubauen.

7.7 Bilanzkennzahlen – Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Mit dem Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 ist das nachfolgend beschriebene NKF-Kennzahlenset als verbindlich erklärt worden.

Soweit hier Werte der Ergebnisrechnung für den Stichtag der Eröffnungsbilanz genannt werden, handelt es sich um Planwerte des Haushaltsplans 2008.

7.7.1 Analysebereich: Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

7.7.1.1 Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
ordentliche Erträge	*100 =	1.019.351.943,81 €	89,30%	89,83%	93,20%
ordentliche Aufwendungen		1.141.551.948,13 €			

7.7.1.2 Eigenkapitalquote 1

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.
Die Kennzahl kann bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
Eigenkapital	*100 =	147.774.749,18 €	4,00%	9,80%	17,91%
Bilanzsumme		3.694.585.148,02 €			

7.7.1.3 Eigenkapitalquote 2

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.
Weil bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
EK + Sopo Zuwend./Beiträge	*100 =	497.012.583,22 €	13,45%	19,37%	27,91%
Bilanzsumme		3.694.585.148,02 €			

7.7.1.4 Fehlbetragsquote

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.
Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein.
Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
neg. Jahresergebnis 2010 / Ausgleichsrückl. + Allg. Rückl.	*100 =	203.151.314,93 € / 341.067.151,29 €	59,56%	32,48%	21,92%

Die Ausgleichsrücklage wurde bereits im Jahr 2009 komplett aufgebraucht, so dass für die Kennzahlenberechnung 2010 lediglich die Allgemeine Rücklage herangezogen werden konnte.

7.7.2 Analysebereich: Kennzahlen zur Vermögenslage

7.7.2.1 Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her.
Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme	*100 =	967.828.636,52 € / 3.694.585.148,02 €	26,20%	26,78%	28,41%

7.7.2.2 Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
Bil. AfA auf Anlagevermögen / Ordentliche Aufwendungen	*100 =	64.746.885,47 € / 1.191.814.020,98 €	5,43%	4,37%	nicht ermittelbar, da keine AfA in EÖB

7.7.2.3 Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr.
Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
Ertr. aus Auflösung von Sopo / Bil. AfA auf Anlagevermögen	*100 =	11.004.425,13 € / 64.746.885,47 €	17,00%	20,93%	nicht ermittelbar, da keine AfA in EÖB

7.7.2.4 Investitionsquote Beträge /Gesamtsummen aus Anlagengitter

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
Bruttoinvestitionen / Abg. Anlagev. + AfA Anlagev.	*100 =	31.832.475,47 € / 84.596.806,01 €	37,63%	80,97%	nicht ermittelbar da keine AfA in EÖB

Die hohen Werte in 2009 beruhen auf Korrekturen zur EÖB und der Ausweisung der Beendigung der Cross-Border-Transaktion.

7.7.3 Analysebereich: Kennzahlen zur Finanzlage

7.7.3.1 Anlagendeckungsgrad 2

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 2“ gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind.
Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
EK + Sopo Zuwend./ Beiträge + langfr. FK	*100 =	1.297.084.404,44	37,33%	59,30%	95,46%
Anlagevermögen		3.474.965.760,05 €			

7.7.3.2 Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen.
Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält.
Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten.
Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
Effektivverschuldung		2.692.797.384,55 €	-2210,09%	-263,33%	-25,18%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FR)	*100 =	-121.841.084,04 €			

7.7.3.3 Liquidität 2. Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde.
Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
Liquide Mittel + Kurzfr. Ford.	*100 =	83.305.033,20 €	13,03%	0,43%	nicht berechnet für EÖB
Kurzfristige Verbindlichkeiten		639.092.148,97 €			

7.7.3.4 Kurzfristige Verbindlichkeitenquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
Kurzfristige Verbindlichkeiten	*100 =	639.092.148,97 €	17,30%	32,62%	8,92%
Bilanzsumme		3.694.585.148,02 €			

7.7.3.5 Zinslastquote

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
Finanzaufwendungen	*100 =	56.427.886,72 €	4,73%	5,30%	7,50%
Ordentliche Aufwendungen		1.191.814.020,98 €			

7.7.4 Analysebereich: Kennzahlen zur Ertragslage

7.7.4.1 Nettosteuerquote bzw. Umlagenquote

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.
Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Gemeinde ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
Steuererträge ./. GewSt.Umlage ./. Finanzierungsbeteil. Fonds Dt. Einheit	*100 =	346.983.953,97 €	34,08%	32,02%	45,83%
Ordentliche Erträge ./. GewSt.Umlage ./. Finanzierungsbeteil. Fonds Dt. Einheit		1.018.261.534,99 €			

7.7.4.2 Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
Erträge aus Zuwendungen	*100 =	273.413.070,40 €	26,38%	24,13%	22,91%
Ordentliche Erträge		1.036.300.461,99 €			

7.7.4.3 Personalintensität

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.
Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
Personalaufwendungen	*100 =	219.672.910,09 €	18,43%	18,65%	21,14%
Ordentliche Aufwendungen		1.191.814.020,98 €			

7.7.4.4 Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
Aufwendungen für Sach - und Dienstleistungen	*100 =	121.979.811,55 €	10,23%	10,16%	11,88%
Ordentliche Aufwendungen		1.191.814.020,98 €			

7.7.4.5 Transferquote

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Formel		Beträge	31.12.2010	31.12.2009	EÖB 01.01.2008
Transferaufwendungen	*100 =	353.292.200,30 €	29,64%	28,14%	30,45%
Ordentliche Aufwendungen		1.191.814.020,98 €			

7.8 Angaben zu Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder

Name	Beruf	Organisation / Gremium	Funktion / Mitgliedschaft
Peter Jung	Oberbürgermeister	Rat der Stadt Wuppertal	Oberbürgermeister
		Ältestenrat	Oberbürgermeister
		Hauptausschuss	Oberbürgermeister
		Verwaltungsvorstand	Oberbürgermeister
		Aufsichtsrat der Wuppertal Marketing GmbH	Aufsichtsratsvorsitzender
		Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen GmbH	Aufsichtsratsvorsitzender
		Beirat der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH	Mitglied im Beirat
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Vorsitzender im Verwaltungsrat
		Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Vorsitzender im Verwaltungsrat
Dr. Johannes Slawig	Kämmerer	Verwaltungsvorstand	Verwaltung
		Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		EKOCity Abfallwirtschaftsgesellschaft	Verbandsvorsteher
		Bergische Volkshochschule	stellv. Verbandsvorsteher
		Gesellschafterversammlung Bergische Entwicklungsagentur GmbH	Stellv. des Oberbürgermeister
		Dr. Werner Jackstädt-Stiftung	Vorsitz
		Aufsichtsrat der WSW Energie & Wasser AG	Aufsichtsratsvorsitzender
		Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Aufsichtsratsvorsitzender
		Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	Aufsichtsratsvorsitzender
		Aufsichtsrat HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat Verkehrs-Service GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
		Verwaltungsrat der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	Stellv. Mitglied im Verwaltungsrat
		Zweckverbandsversammlung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR)	Mitglied der Verbandsversammlung
Harald Bayer	Beigeordneter	Verwaltungsvorstand	Verwaltung
		Aufsichtsrat der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
Dr. Stefan Kühn	Beigeordneter	Verwaltungsvorstand	Verwaltung
		Beirat der Menschen mit Behinderung	beratendes Beiratsmitglied
		Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat
		Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Pers. Vertr. v. H. Nocke in der Verbandsversammlung
Frank Meyer	Beigeordneter	Verwaltungsvorstand	Verwaltung
		Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbh (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat
		Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Mitglied der Verbandsversammlung
		Verbandsrat des Wupperverbandes	Mitglied im Verbandsrat - ab 20.09.2010

		Zweckverband Naturpark Bergisch Land	Mitglied
Matthias Nocke	Beigeordneter	Verwaltungsvorstand	Verwaltung
		Ankaufskommission von-der-Heydt-Stiftung	Mitglied
		Aufsichtsrat der Historischen Stadthalle Wuppertal GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Beirat Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	Mitglied im Beirat
		Kuratorium von der Heydt-Kulturpreis	Mitglied
		Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Mitglied der Verbandsversammlung
Thomas Uebrick bis 14.05.2010	Beigeordneter	Verwaltungsvorstand	Verwaltung
		Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat
Helin Argav ab 16.09.2010	Studentin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied
		Integrationsausschuss	Ausschussmitglied
		Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
Elisabeth August	Rechtsberaterin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied
		Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussmitglied - ab 12.07.2010
		Integrationsausschuss	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Mitglied mit beratender Stimme - ab 15.11.2010
		Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbh (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat - ab 24.06.2010
Lorenz Bahr-Hedemann	Historiker	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Ehrenrat	Ratsmitglied - ab 17.05.2010
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussvorsitzender
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied
		Landschaftsversammlung Rheinland	Mitglied
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat
		Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat
Gunhild Böth bis 20.09.2010	Lehrerin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied - bis 12.07.2010
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied - bis 12.07.2010

		Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussmitglied - bis 12.07.2010
		Integrationsausschuss	Ausschussmitglied
		Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied - bis 12.07.2010
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat - bis 12.07.2010
Bettina Brücher	Fraktionsmitarbeiterin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Umwelt	Ausschussvorsitz
		Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied
		Betriebsausschuss Gebäudemanagement	stv. Ausschussmitglied
		Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
Volker Dittgen	techn. Angestellter	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Verkehr	stv. Ausschussvorsitzende(r)
		Gestaltungsbeirat	stellv. berat. Beiratsmitglied
		Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Ausschussmitglied - ab 15.11.2010
		Aufsichtsrat der WSW Energie & Wasser AG	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat Verkehrs-Service GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung
		Polizeibeirat	Mitglied
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
		Zweckverbandsversammlung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR)	Mitglied der Verbandsversammlung
Barbara Dudda-Dillbohner	Angestellte	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied
		Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied

		Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbh (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der Wuppertal Marketing GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Beirat der Justizvollzugsanstalt	Mitglied im Beirat - 12.07.2010
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Pers. Vertr. v. H. Mucke im Verwaltungsrat
Karlheinz Emmert	Rentner	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebs-ausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Umwelt	stv. Ausschussmitglied - ab 15.11.2010 Ausschuss-mitglied
		Wahlprüfungsausschuss	stv. Ausschussvorsitzender
		Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der Hotel AG	Aufsichtsratsvorsitzender
		Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Pers. Vertr. v. H. Reese in der Verbandsversammlung
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
		Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper	Mitglied
		Zweckverband Naturpark Bergisch Land	Mitglied
Dorothea Glauner	Industriekauffrau	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied
		Integrationsausschuss	Ausschussmitglied
		Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussvorsitz
		Seniorenbeirat	Beiratsvorsitzende
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbh (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat - bis 24.06.2010
		Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung
		Veranstaltergemeinschaft Lokalfunk Wuppertal.e. V.	Mitglied - bis 20.09.2010
		Wupperverband - Finanzausschuss	Ausschussmitglied
Sanda Grätz	Dipl.-Ingenieurin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied
		Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der Historischen Stadthalle Wuppertal GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Beirat der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH	Mitglied im Beirat
		Veranstaltergemeinschaft Lokalfunk Wuppertal.e. V.	Mitglied

Guido Grüning ab 16.06.2010	Gewerkschaftssekretär	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied - ab 15.11.2010
		Ausschuss für Kultur	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied - bis 15.11.2010
		Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied - ab 15.11.2010
Helga Güster	Kriminalbeamtin i.R.	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für die Gleichstellung	Ausschussvorsitz
		Jugendhilfeausschuss	Ausschussmitglied
		Beirat für die Stiftung Sozialfonds Wuppertal	Mitglied im Beirat
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Pers. Vertr. v. F. Warnecke im Verwaltungsrat
Marcel Hafke bis 16.05.2010	selbst. Dipl. Versiche-rungskaufmann	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Schule und Bildung	stv. Ausschussmitglied
		Jugendhilfeausschuss	Ausschussmitglied
		Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Mitglied der Verbandsversammlung
Peter Hartwig	Prokurist	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied
		Sportausschuss	Ausschussvorsitz
		Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Beirat des Trägervereins "Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal e.V."	Mitglied im Beirat
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Pers. Vertr. v. F. BM Schulz im Verwaltungsrat
		Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Mitglied der Verbandsversammlung
Hans-Jörg Herhausen	Selbst. Steinmetz- und Steinbildhauermeister	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied
		Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der Wuppertal Marketing GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Polizeibeirat	Pers. Vertr. v. F. Schlüter im Beirat
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
Arif Izgi	Dipl.-Ing.	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied - ab 15.11.2010
		Integrationsausschuss	Ausschussmitglied
		Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied - bis 15.11.2010

		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied
		Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Beirat der Justizvollzugsanstalt	Mitglied im Beirat
		Polizeibeirat	Mitglied im Beirat
Ralf Otto Jacob ab 17.05.2010	Pensionär	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Kultur	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Verkehr	stv. Ausschussmitglied
		Beirat der Menschen mit Behinderung	stellv. berat. Beiratsmitglied
		Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	Ausschussmitglied
		Rechnungsprüfungsausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	stv. Ausschussmitglied - ab 15.11.2010
		Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat - ab 24.06.2010
		Kuratorium von der Heydt-Kulturpreis	Mitglied
Dirk Jaschinsky	Industriekaufmann	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Kultur	Ausschussvorsitz
		Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Beirat des Trägervereins "Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal e.V."	Mitglied im Beirat
		Beirat Schlossbauverein Burg an der Wupper e. V.	Mitglied im Beirat
		Beirat Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	Mitglied im Beirat
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Pers. Vertr. v. H. Müller im Verwaltungsrat
		Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Mitglied der Verbandsversammlung
Dirk Kanschat	Energieelektroniker	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied
		Integrationsausschuss	stv. Ausschussvorsitzender
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied
		Beirat des Trägervereins "Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal e.V."	Mitglied im Beirat
Silvia Kaut	Geschäftsführerin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied/Bürgermeisterin
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied
		Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Kuratorium Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	Mitglied

		Vorstand des Barmer Verschönerungsvereins	Mitglied im Vorstand
Wilfried-Josef Klein	Vizepräsident des Landgerichts a.D.	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	stv. Ausschussvorsitzender
		Integrationsausschuss	Ausschussmitglied
		Seniorenbeirat	ordentl. Beiratsmitglied
		Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat
		Verbandsrat des Wupperverbandes	Pers. Vertr. V. F. Mindt im Verbandsrat
Eckhard Klesser	Kriminalbeamter	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied
		Jugendhilfeausschuss	Ausschussmitglied - ab 12.07.2010
		Sportausschuss	stv. Ausschussvorsitzender
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied
		Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Beirat Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	Mitglied im Beirat
		Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Pers. Vertr. v. F. Schlüter in der Verbandsversamm-lung
Rolf-Jürgen Köster	Rechtsanwalt	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Kultur	Mitglied mit beratender Stimme
Daniel Kolle bis 25.05.2010	Jurist	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Umwelt	Ausschussmitglied
		Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied
Thomas Kring	Kaufmann	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied
		Bezirksvertretung Elberfeld	Bezirksvertreter
		Gestaltungsbeirat	berat. Beiratsmitglied
		Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	stv. Ausschussmitglied - ab 15.11.2010
		Rechnungsprüfungsausschuss	stv. Ausschussmitglied
Reimar Kroll	Pensionär	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied

		Ehrenrat	Ratsmitglied - ab 17.05.2010
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Umwelt	Ausschussmitglied
		Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Mitglied mit beratender Stimme - ab 15.11.2010
		Rechnungsprüfungsausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Tierheimbeirat	Mitglied im Beirat
Jan Phillip Kühme	Finanz- u. Versicherungsmakler	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied
		Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Beirat Börse Wuppertal gGmbH	Mitglied im Beirat
		Beirat der Justizvollzugsanstalt	Mitglied im Beirat
		Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung
Karl-Friedrich Kühme	Sonderschulrektor	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied
		Jugendhilfeausschuss	Ausschussvorsitz
		Beirat der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH	Mitglied im Beirat
		Beirat Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	Mitglied im Beirat
		Kuratorium von der Heydt-Kulturpreis	Mitglied
		Landschaftsversammlung Rheinland	Mitglied
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	2. stellv. Vorsitzender im Verwaltungsrat
Anja Liebert	Personal- u. Marketingmanagement	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
Klaus-Dieter Lüdemann	Entwicklungsingenieur	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied

		Bezirksvertretung Elberfeld	2. stellv. Bezirksbürgermeister
		Integrationsausschuss	Ausschussmitglied
		Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Ausschussmitglied - ab 15.11.2010
		Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der WSW Energie & Wasser AG	Mitglied im Aufsichtsrat
		Zweckverbandsversammlung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR)	Pers. Vertr. v. H. Vorsteher in der Verbandsversammlung
Gabriele Mahnert	Dipl. Sozialpädagogin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Gestaltungsbeirat	stellv. berat. Beiratsmitglied
		Seniorenbeirat	ordentl. Beiratsmitglied
		Sportausschuss	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbh (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat
		Landschaftsversammlung Rheinland	Mitglied
Sadiye Mesci-Alpaslan	Dipl. Ökonomin / Gewerkschaftssekretärin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied
		Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat
Wilfried Michaelis	Ver- und Entsorger	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied
		Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied
Ute Mindt	Kaufmännische Angestellte	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für die Gleichstellung	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied
		Integrationsausschuss	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Sportausschuss	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat
		Kuratorium Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	Mitglied
		Finanzausschuss des Wupperverbandes	Pers. Vertr. v. F. Glauner
		Verbandsrat des Wupperverbandes	Mitglied im Verbandsrat
Andreas Mucke	Dipl.-Ingenieur/ Vertriebsleiter	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	stv. Ausschussvorsitzender

		Ausschuss für Umwelt	stv. Ausschussvorsitzender
		Jugendhilfeausschuss	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Beirat Börse Wuppertal gGmbH	Mitglied im Beirat
		Beirat der ARGE Wuppertal	Mitglied im Beirat
		Beirat Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	Mitglied im Beirat
		Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat
		Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Pers. Vertr. v. F. Mesci-Alpaslan im Verwaltungsrat
		Investitions- und Bauausschusses des Wupperverbandes	Ausschussmitglied - ab 20.09.2010
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
Michael Müller	Schausteller	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussvorsitz
		Gestaltungsbeirat	berat. Beiratsmitglied
		Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Ausschussmitglied - ab 15.11.2010
		Regionalrat	Mitglied
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat
Arnold Norkowsky	Pensionär (Postbeamter a.D.)	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussvorsitz
		Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbh (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Beirat der ARGE Wuppertal	Mitglied im Beirat
		Beirat für die Stiftung Sozialfonds Wuppertal	Mitglied im Beirat
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
Regina Orth	Integrationshelferin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied
		Bezirksvertretung Cronenberg	Bezirksvertreter/in

		Integrationsausschuss	Ausschussmitglied
		Beirat Börse Wuppertal gGmbH	Mitglied im Beirat
		Beirat Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	Mitglied im Beirat
		Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Pers. Vertr. v. H. Schulz in der Verbandsversammlung
Wolfgang Pohlmann	Oberstudienrat i.R.	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Mitglied mit beratender Stimme
Günter Pott	Polizeibeamter a.D.	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ehrenrat	Ratsmitglied - ab 17.05.2010
		Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied
		Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Verbandsrat des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCitiy	Mitglied im Verbandsrat
		Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Pers. Vertr. v. F. Schürmann in der Verbandsversammlung
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
		Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper	Mitglied
Angela Priggert	Sozialversicherungs-fachangestellte	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für die Gleichstellung	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied
		Integrationsausschuss	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Jugendhilfeausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der Historischen Stadthalle Wuppertal GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
		Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Pers. Vertr. v. H. Jaschinsky in der Verbandsversammlung
Paul Yves Ramette	Sozialversicherungs-fachangestellter	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussmitglied
		Integrationsausschuss	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Jugendhilfeausschuss	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Polizeibeirat	Mitglied im Beirat
		Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Mitglied der Verbandsversammlung
		Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper	Mitglied
Klaus-Jürgen Reese	Dipl-Ingenieur	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied

		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussvorsitz
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	stv. Ausschussvorsitzender
		Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Ausschussvorsitz - ab 15.11.2010
		Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der EKOCity GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbh (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat
		Investitions- und Bauausschuss des Wupperverbandes	Pers. Vertr v. H. Mucke
		Regionalrat	Mitglied
		Verbandsrat des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCitiy	Mitglied im Verbandsrat
		Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Mitglied der Verbandsversammlung
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
		Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat
		Vorstand des Barmer Verschönerungsvereins	Mitglied im Vorstand
Detlef-Roderich Roß	Rentner	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied
		Integrationsausschuss	Ausschussmitglied
		Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Seniorenbeirat	ordentl. Beiratsmitglied
		Sportausschuss	Ausschussmitglied
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied
		Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat - ab 24.06.2010
		Polizeibeirat	Mitglied im Beirat
Bastian Sackermann	Auszubildender/ Fach-informatiker	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für die Gleichstellung	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied
		Jugendhilfeausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Beirat Börse Wuppertal gGmbH	Mitglied im Beirat
Bernhard Sander	Angestellter	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied - bis 15.11.2010
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	stv. Ausschussmitglied - ab 12.07.2010
		Ankaufskommission von-der-Heydt-Stiftung	Mitglied

		Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Beirat für die Stiftung Sozialfonds Wuppertal	Mitglied im Beirat
		Kuratorium von der Heydt-Kulturpreis	Mitglied
		Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat
Ilona Schäfer	med.-techn. Assistentin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Umwelt	Ausschussmitglied
		Bezirksvertretung Barmen	Bezirksvertreter/in
		Rechnungsprüfungsausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Pers. Vertr. v. H. Ramette in der Verbandsversammlung
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
Prof. Günter Schiller	Professor (em.)	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied
		Integrationsausschuss	Mitglied mit beratender Stimme
		Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Kuratorium von der Heydt-Kulturpreis	Mitglied
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
Gisela Schlüter	selbst. Kauffrau	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Schule und Bildung	stv. Ausschussvorsitzende(r)
		Wahlprüfungsausschuss	Ausschussvorsitz
		Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbh (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat
		Polizeibeirat	Mitglied im Beirat
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Pers. Vertr. v. H. Simon im Verwaltungsrat
		Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat
		Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Mitglied der Verbandsversammlung
Sylvia Schmid	Mobilitätsberaterin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied
		Jugendhilfeausschuss	Ausschussmitglied
		Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied

		Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat - ab 24.06.2010
Alexander Schmidt	Geschäftsführer	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied
		Sportausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Ausschussmitglied - ab 15.11.2010
		Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Pers. Vertr. v. H. Suika in der Verbandsversammlung
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat
		Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Mitglied im Verwaltungsrat
Michael Schnorr	Verwaltungs-angestellter	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Mitglied mit beratender Stimme
Eva Schroeder	PTA	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Schule und Bildung	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied
		Beirat der Menschen mit Behinderung	berat. Beiratsmitglied
		Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Integrationsausschuss	Ausschussmitglied
		Beirat des Trägervereins "Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal e.V."	Mitglied im Beirat
		Beirat für die Stiftung Sozialfonds Wuppertal	Mitglied im Beirat
		Kuratorium Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	Mitglied
		Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Pers. Vertr. v. H. Suika in der Verbandsversammlung
Michael Schulte	Industriefachwirt	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied
		Gestaltungsbeirat	stellv. berat. Beiratsmitglied
		Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Pers. Vertr. v. H. Klein im Verwaltungsrat
Marc Schulz	Persönlicher Mitarbei-ter von Horst Becker MdL im Landtag NRW in Düsseldorf.	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	stv. Ausschussmitglied
		Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussvorsitz
		Bezirksvertretung Barmen	Bezirksvertreter

		Kommission für die Alfred-Springorum-Stiftung	Mitglied
		Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Mitglied der Verbandsversammlung
Thomas Schulz	Junior Controller	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für die Gleichstellung	Ausschussmitglied
		Sportausschuss	Ausschussmitglied
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied
		Beirat Börse Wuppertal gGmbH	Mitglied im Beirat
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
Ursula Schulz	Journalistin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied/Bürgermeisterin
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für die Gleichstellung	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Kultur	stv. Ausschussvorsitzende
		Ankaufskommission von-der-Heydt-Stiftung	Mitglied
		Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Beirat der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH	Mitglied im Beirat
		Kuratorium von der Heydt-Kulturpreis	Mitglied
		Landschaftsversammlung Rheinland	Mitglied
		Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat
		Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Pers. Vertr. v. H. Hartwig in der Verbandsversamm-lung
Maria Schürmann	Hausfrau	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für die Gleichstellung	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Umwelt	Ausschussmitglied
		Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Tierheimbeirat	Mitglied im Beirat
		Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Mitglied der Verbandsversammlung
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
		Zweckverband Ittertal	Mitglied
		Zweckverband Naturpark Bergisch Land	Mitglied
		Zweckverband Wildgehege Neandertal	Mitglied
Gerta Siller	Juristin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied

		Ausschuss für die Gleichstellung	stv. Ausschussvorsitzende
		Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussmitglied
		Bezirksvertretung Elberfeld	Bezirksvertreter/in
		Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	stv. Ausschussmitglied - ab 15.11.2010
		Rechnungsprüfungsausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Wahlprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat
Bernhard Simon	Dipl.-Verwaltungswirt	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Ausschussmitglied - ab 15.11.2010
		Sportausschuss	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der WSW Energie & Wasser AG	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat Verkehrs-Service GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Landschaftsversammlung Rheinland	Mitglied
		Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Mitglied im Verwaltungsrat
		Zweckverbandsversammlung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR)	Mitglied der Verbandsversammlung
Rainer Spiecker	Selbständiger Textil-kaufmann	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussmitglied / Fraktionssprecher/in
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der Historischen Stadthalle Wuppertal GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der WSW Energie & Wasser AG	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Polizeibeirat	Mitglied im Beirat
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	Pers. Vertr. v. H. K.-F. Kühme im Verwaltungsrat
Heribert Stenzel	Öffentl. bestellter Ver-messungsingenieur	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Verkehr	stv. Ausschussmitglied
		Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Mitglied mit beratender Stimme
		Bezirksvertretung Elberfeld-West	Bezirksvertreter
		Integrationsausschuss	stv. Mitgl. m. ber. Stimme
		Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	stv. Mitgl. m. ber. Stimme- ab 15.11.2010

Christa Stuhlreiter	Rentnerin	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied
		Beirat der Menschen mit Behinderung	stellv. berat. Beiratsmitglied
		Integrationsausschuss	Ausschussmitglied
		Jugendhilfeausschuss	Ausschussmitglied
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied
Jörn Suika	Selbständig(Innen-ausbau- u. Messebau)	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für die Gleichstellung	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	stv. Ausschussmitglied
		Integrationsausschuss	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Rechnungsprüfungsausschuss	stv. Ausschussvorsitzender
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied
		Kuratorium von der Heydt-Kulturpreis	Ratsmitglied - bis 17.05.2010
		Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung
		Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Mitglied der Verbandsversammlung
		Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Mitglied der Verbandsversammlung - bis 17.05.2010 Pers. Vertr. v. H. Hafke in der Verbandsversammlung
Manfred Todtenhausen	Elektromeister/ Ge-schäftsführer	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	stv. Ausschussmitglied
		Ehrenrat	Ratsmitglied - ab 17.05.2010
		Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussvorsitz
		Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussmitglied
		Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	Ausschussmitglied - 15.03.2010
		Rechnungsprüfungsausschuss	stv. Ausschussmitglied - bis 17.05.2010
		Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbh (GWG)	Mitglied im Aufsichtsrat
		Beirat der ARGE Wuppertal	Mitglied im Beirat
		Tierheimbeirat	Mitglied im Beirat
Hans-Peter Vorsteher	Sachbearbeiter	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Kultur	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	stv. Ausschussmitglied

		Bezirksvertretung Cronenberg	Bezirksvertreter
		Integrationsausschuss	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Rechnungsprüfungsausschuss	Ausschussmitglied
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Kuratorium von der Heydt-Kulturpreis	Mitglied
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
		Zweckverbandsversammlung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR)	Mitglied der Verbandsversammlung
Oliver Siegfried Wagner	Dipl.-Sozialwissen-schaftler	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Umwelt	Ausschussmitglied
		Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der BEG Entsorgungsgesellschaft mbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat - bis 24.06.2010
		Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Kuratorium Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	Mitglied
		Verbandsversammlung des Wupperverbandes	Mitglied der Verbandsversammlung
		Zweckverband Naturpark Bergisch Land	Mitglied
		Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Pers. Vertr. v. F. Warnecke in der Verbandsversamm-lung
Renate Warnecke	Hausfrau	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ehrenrat	Ratsmitglied - ab 17.05.2010
		Ausschuss für Kultur	stv. Ausschussmitglied
		Ausschuss für Schule und Bildung	Ausschussvorsitz
		Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Ausschussmitglied
		Bezirksvertretung Heckinghausen	1. stellv. Bezirksbürgermeister/in
		Beirat Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	Mitglied im Beirat
		Kommission für die Alfred-Springorum-Stiftung	Mitglied
		Kuratorium Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	Mitglied
		Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung
		Verwaltungsrat der Stadtsparkasse Wuppertal	1. stellv. Vorsitzende im Verwaltungsrat
		Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Pers. Vertr. v. H. Reese im Verwaltungsrat
		Zweckverbandsversammlung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR)	Pers. Vertr. v. H. Dittgen in der Verbandsversammlung
		Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Bergische VHS	Mitglied der Verbandsversammlung

Andreas Weigel	Oberstudienrat	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Verkehr	Ausschussvorsitz
		Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Ausschussmitglied - ab 15.11.2010
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft Wuppertal mbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der EKOCity GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Beirat der Justizvollzugsanstalt	Mitglied im Beirat
		Polizeibeirat	Pers. Vertr. v. H. Spiecker
		Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Pers. Vertr. v. H. Zitlau in der Verbandsversammlung
		Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper	Mitglied
		Zweckverbandsversammlung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR)	Pers. Vertr. v. H. Simon in der Verbandsversammlung
Michael Wessel	Geschäftsführer	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Ausschussmitglied
		Beirat der Menschen mit Behinderung	berat. Beiratsmitglied
		Betriebsausschuss Gebäudemanagement	stv. Ausschussvorsitzender
		Integrationsausschuss	Ausschussmitglied
		Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 31 Wuppertal I und 32 Wuppertal II	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 33	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Seniorenbeirat	ordentl. Beiratsmitglied
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	stv. Ausschussmitglied
		Verwaltungsrat der Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR	Pers. Vertr. v. F. Schlüter im Verwaltungsrat
Kurt-Joachim Wolffgang	Rentner	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied
		Wahlausschuss für die Wahl der Migrantinnen und Migranten im Integrationsausschuss 2010	Ausschussmitglied
		Aufsichtsrat der Hotel AG	Mitglied im Aufsichtsrat - ab 24.06.2010
		Kommission für die Alfred-Springorum-Stiftung	Mitglied
Gerd-Peter Zielezinski	Rentner	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Hauptausschuss	Ausschussmitglied
		Ehrenrat	Ratsmitglied - ab 17.05.2010

		Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Schule und Bildung	stv. Ausschussmitglied - ab 12.07.2010
		Beirat der Menschen mit Behinderung	stellv. berat. Beiratsmitglied
		Integrationsausschuss	stv. Ausschussmitglied - ab 15.03.2010
		Rechnungsprüfungsausschuss	stv. Ausschussmitglied - ab 20.09.2010
		Seniorenbeirat	stellv. ordentl. Beiratsmitglied
		Aufsichtsrat der WSW mobil GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	Mitglied im Aufsichtsrat
		Mitgliederversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land e. V. (KAG)	Mitglied der Mitgliederversammlung
Frank Zitlau	Kundenberater Energie & Wasser	Rat der Stadt Wuppertal	Ratsmitglied
		Ausschuss für Umwelt	Ausschussmitglied
		Ausschuss für Verkehr	Ausschussmitglied
		Jugendhilfeausschuss	Ausschussmitglied - bis 12.07.2010
		Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity	Mitglied der Verbandsversammlung
		Zweckverband Ittertal	Mitglied
		Zweckverband Naturpark Bergisch Land	Mitglied
		Zweckverband Wildgehege Neandertal	Mitglied

8 Kassenabschluss 2010

Fremde Finanzmittel

Fremde Finanzmittel sind gem. § 16 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO separat zu führen und sie sind für die Bilanz in den liquiden Mittel enthalten. Sie werden zusätzlich in der Schlussbilanz – je nach Ergebnis – über Verbindlichkeiten oder Forderungen abgebildet.

Vereinnahmte Gelder für fremde Finanzmittel stellen grundsätzlich eine Verbindlichkeit der Stadt gegenüber dem Geber der fremden Finanzmittel dar und verausgabte Mittel müssen entsprechend als Forderung abgebildet werden (siehe auch § 39 GemHVO Finanzrechnung).

Änderungen am Bestand der fremden Finanzmittel ergeben sich durch die erfolgten Ein- und Auszahlungen im Wirtschaftsjahr – hier in 2010 -, die damit gleichzeitig eine Veränderung in den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten bewirken. Der jeweilige Saldo aus Ein- und Auszahlungen je Konto wird buchhalterisch in das Folgejahr als Bestand übernommen.

Zur Wahrung der vom Gesetzgeber vorgesehenen Kontinuität in der Darstellung und gem. § 16 Abs. 1 GemHVO werden daher die Einzelabschlüsse der fremden Finanzmittel als Kassenabschluss vorgelegt.

Im Einzelnen sind folgende fremde Finanzmittel im Haushaltsjahr 2010 bewirtschaftet worden, die u.a. in den Summierungen und für die Einzelabschlüsse abgebildet werden:

Landeshaushalt

Die zur Bewirtschaftung des Landeshaushaltes benötigten Mittel werden in der Abwicklung separat über die Finanzstelle 8610 für Einnahmen des Landeshaushaltes und unter 8660 für Ausgaben des Landeshaushaltes dargestellt.

Sonderhaushalte

Für das Geschäftsjahr 2010 wurden folgende Sonderhaushalte mit den zugeordneten Finanzstellen als fremde Finanzmittel geführt:

8702 Bergisches Studieninstitut BSI
8703 AG Mikroverfilmung
8704 Kultursekretariat NRW
8705 Eigenbetrieb ESW
8706 Eigenbetrieb APH
8707 Eigenbetrieb GMW
8708 Eigenbetrieb KIJU
8709 Amtshilfeersuchen
8710 Niederschlagung R. 201
8711 Niederschlagung
8712 Darlehensverwaltung Remscheid

Verwahr- und Vorschusskonten

Neben den o.a. fremden Finanzmitteln werden sog. Verwahr- und Vorschusskonten benötigt, die gem. § 16 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO als durchlaufende Gelder bezeichnet werden. Über diese Konten werden Einzahlungen- und Auszahlungen verarbeitet, für die noch eine endgültige Abrechnung (in der Regel mit Dritten) erfolgen muss. Zur vollständigen Erfassung aller Ein- und Auszahlungen sind solche Positionen ebenfalls darzustellen.

Sofern es sich um Verwahrkonten handelt, stellen Einzahlungen grundsätzlich eine Verbindlichkeit der Stadt dar. Bei Vorschusskonten werden die Forderungen der Stadt durch die Auszahlungen erhöht.

Die Salden der Ein- und Auszahlungen innerhalb eines Wirtschaftsjahres ergeben - wie bei Landes- und Sonderhaushalten auch - die entsprechenden Bestandsveränderungen, die auch für Verwahr- und Vorschusskonten buchhalterisch in das Folgejahr vorgetragen werden.

Die aufgestellten Kassenabschlüsse werden im Layout entsprechend für die Verwahr- und Vorschusskonten übernommen.

Verwahrkonten

Die als Verwahrkonto geführten Finanzmittel sind zugeordnet und abgebildet unter folgenden Finanzstellen:

9900 Verwahr Umsatzsteuer
9905 Verwahr 000
9913 Verwahr 103
9914 Verwahr 104
9915 Verwahr 105
9916 Verwahr 106
9924 Verwahr 204
9926 Verwahr 206
9928 Verwahr 208
9929 Verwahr 209
9931 Verwahr 301
9932 Verwahr 302
9934 Verwahr 304
9943 Verwahr 403
9944 Verwahr 404
9955 Verwahr 215

Vorschusskonten

Als Vorschusskonto geführt werden folgende Finanzstellen:

9700	Vorschuss Vorsteuer
9710	Vorschuss 000
9721	Vorschuss 201
9724	Vorschuss 204
9726	Vorschuss 206
9729	Vorschuss 209
9742	Vorschuss 402
9743	Vorschuss 403
9744	Vorschuss 404

Kassenabschluss Landes-/SonderHH 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
* 8610 Einzahlung Landeshaushalt		-7.025,06
** Landeshaushalt		-7.025,06
* 8702 BSI Studieninstitut		-133.737,68
* 8703 AG Mikroverfilmung		-1.848,03
* 8704 Kultursekretariat NRW		-271.262,13
* 8705 Eigenbetrieb ESW		-1.956.659,99
* 8706 Eigenbetrieb APH		-394.635,34
* 8707 Eigenbetrieb GMW		-938.550,32
* 8708 Eigenbetrieb KiJu		-663.700,81
* 8709 Amtshilfeersuchen		2.494.959,52
** 8709 Amtshilfeersuchen (Korrektur Bestandsübern. 2009)*		*-3.623.044,84*
* 8710 Niederschlagung R201		-562,16
** 8711 Niederschlagung (auch Amtshilfeersuchen)*		*1.111.861,20*
** 8712 Darlehensverwaltung Remscheid (Korrektur Best. 2009)*		*-66.724,05*
** Sonderhaushalte		-4.443.904,63
***** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-4.450.929,69**
* 8610 Einzahlung Landeshaushalt	-3.175.489,00	-3.161.172,92
** Landeshaushalt	-3.175.489,00	-3.161.172,92
* 8702 BSI Studieninstitut	-594.420,36	-624.743,36
* 8703 AG Mikroverfilmung	-77,33	-77,33
* 8704 Kultursekretariat NRW	-3.475.163,41	-3.475.163,41
* 8705 Eigenbetrieb ESW	-14.666.565,33	-14.554.803,42
* 8706 Eigenbetrieb APH	-17.401.239,54	-17.401.239,54
* 8707 Eigenbetrieb GMW	-105.548.803,51	-105.548.803,51
* 8708 Eigenbetrieb KiJu	-5.631.354,46	-5.631.354,46
* 8710 Niederschlagung R201	-27.283.816,54	-25,00
* 8711 Niederschlagung	-16.840.233,50	-1.111.861,20
* 8712 Darlehensverwaltung Remscheid	-322.354,80	-316.533,37
** Sonderhaushalte	-191.764.028,78	-148.664.604,60
***** Einzahlungen gesamt**	**-194.939.517,78**	**-151.825.777,52**
* 8660 Auszahlung Landeshaushalt	3.160.583,42	3.158.808,79
** Landeshaushalt	3.160.583,42	3.158.808,79
* 8702 BSI Studieninstitut	671.305,04	670.802,62
* 8704 Kultursekretariat NRW	3.424.422,85	3.010.046,99
* 8705 Eigenbetrieb ESW	15.599.976,97	15.599.976,97
* 8706 Eigenbetrieb APH	17.257.531,36	17.257.531,36
* 8707 Eigenbetrieb GMW	106.000.000,00	106.000.000,00
* 8708 Eigenbetrieb KiJu	5.283.144,12	5.283.144,12
* 8709 Amtshilfeersuchen	1.111.861,20	1.111.861,20
* 8712 Darlehensverwaltung Remscheid	229.797,74	229.797,74
** Sonderhaushalte	149.578.039,28	149.163.161,00
***** Auszahlungen gesamt**	**152.738.622,70**	**152.321.969,79**
* 8610 Einzahlung Landeshaushalt		-9.389,19
** Landeshaushalt		-9.389,19
* 8702 BSI Studieninstitut		-87.678,42
* 8703 AG Mikroverfilmung		-1.925,36
* 8704 Kultursekretariat NRW		-736.378,55
* 8705 Eigenbetrieb ESW		-911.486,44
* 8706 Eigenbetrieb APH		-538.343,52
* 8707 Eigenbetrieb GMW		-487.353,83
* 8708 Eigenbetrieb KiJu		-1.011.911,15
* 8709 Amtshilfeersuchen		-16.224,12
* 8710 Niederschlagung R201		-587,16
* 8712 Darlehensverwaltung Remscheid		-153.459,68

** Sonderhaushalte		-3.945.348,23
***** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-3.954.737,42**

Kassenabschluss Landeshaushalt 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBESTLAND Bestandsübernahme Land		-7.025,06
* 8610 Einzahlung Landeshaushalt		-7.025,06
**** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-7.025,06**
677200 05020-112 01	3.087,00	-646,92
677201 10020-099 12	-45.075,00	-27.525,00
677202 10261-099 00	-32.901,00	-32.901,00
677204 Heranziehung	-3.100.100,00	-3.100.100,00
677205 05020-427 30	-500,00	
* 8610 Einzahlung Landeshaushalt	-3.175.489,00	-3.161.172,92
**** Einzahlungen Landeshaushalt**	**-3.175.489,00**	**-3.161.172,92**
773000 07060-539 60	12.651,95	11.587,80
773001 05020-441 01	3.051.993,00	3.051.993,00
773002 05020-441 02	15.743,80	15.743,80
773003 05020-526 02	829,51	829,51
773004 05020-529 20	396,62	396,62
773005 05020-529 30	29,20	29,20
773006 05020-547 90	15.394,38	15.394,38
773008 05078-527 02	3.436,09	3.436,09
773009 05078-546 01	1.693,77	983,29
773011 05300-527 01	3.002,80	3.002,80
773012 05300-527 30	17.119,24	17.119,24
773013 10020-981 61	15.118,71	15.118,71
773015 nicht mehr bebuchen	4.428,00	4.428,00
773016 03310-526 74	18.246,35	18.246,35
773021 05020-427 30	500,00	500,00
* 8660 Auszahlung Landeshaushalt	3.160.583,42	3.158.808,79
**** Auszahlungen Landeshaushalt**	**3.160.583,42**	**3.158.808,79**
TBESTLAND Bestandsübernahme Land		-9.389,19
* 8610 Einzahlung Landeshaushalt		-9.389,19
**** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-9.389,19**

Sichtvermerk des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

Stadtkämmerer

gez. Kullmann

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Sonderhaushalte 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
* 8702 BSI Studieninstitut		-133.737,68
* 8703 AG Mikroverfilmung		-1.848,03
* 8704 Kultursekretariat NRW		-271.262,13
* 8705 Eigenbetrieb ESW		-1.956.659,99
* 8706 Eigenbetrieb APH		-394.635,34
* 8707 Eigenbetrieb GMW		-938.550,32
* 8708 Eigenbetrieb KiJu		-663.700,81
* 8709 Amtshilfeersuchen		2.494.959,52
** 8709 Amtshilfeersuchen (Korrektur Bestandsübernahme 2009)*		*-3.623.044,84*
* 8710 Niederschlagung R201		-562,16
** 8711 Niederschlagung (auch Amtshilfeersuchen)*		*1.111.861,20*
** 8712 Darlehensverwaltung Remscheid (Korrekt. Bestandsübern.2009)*		*-66.724,05*
**** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-4.443.904,63**
* 8702 BSI Studieninstitut	-594.420,36	-624.743,36
* 8703 AG Mikroverfilmung	-77,33	-77,33
* 8704 Kultursekretariat NRW	-3.475.163,41	-3.475.163,41
* 8705 Eigenbetrieb ESW	-14.666.565,33	-14.554.803,42
* 8706 Eigenbetrieb APH	-17.401.239,54	-17.401.239,54
* 8707 Eigenbetrieb GMW	-105.548.803,51	-105.548.803,51
* 8708 Eigenbetrieb KiJu	-5.631.354,46	-5.631.354,46
* 8710 Niederschlagung R201	-27.283.816,54	-25,00
* 8711 Niederschlagung	-16.840.233,50	-1.111.861,20
* 8712 Darlehensverwaltung Remscheid	-322.354,80	-316.533,37
**** Einzahlungen Sonderhaushalte**	**-191.764.028,78**	**-148.664.604,60**
* 8702 BSI Studieninstitut	671.305,04	670.802,62
* 8704 Kultursekretariat NRW	3.424.422,85	3.010.046,99
* 8705 Eigenbetrieb ESW	15.599.976,97	15.599.976,97
* 8706 Eigenbetrieb APH	17.257.531,36	17.257.531,36
* 8707 Eigenbetrieb GMW	106.000.000,00	106.000.000,00
* 8708 Eigenbetrieb KiJu	5.283.144,12	5.283.144,12
* 8709 Amtshilfeersuchen	1.111.861,20	1.111.861,20
* 8712 Darlehensverwaltung Remscheid	229.797,74	229.797,74
**** Auszahlungen Sonderhaushalte**	**149.578.039,28**	**149.163.161,00**
* 8702 BSI Studieninstitut		-87.678,42
* 8703 AG Mikroverfilmung		-1.925,36
* 8704 Kultursekretariat NRW		-736.378,55
* 8705 Eigenbetrieb ESW		-911.486,44
* 8706 Eigenbetrieb APH		-538.343,52
* 8707 Eigenbetrieb GMW		-487.353,83
* 8708 Eigenbetrieb KiJu		-1.011.911,15
* 8709 Amtshilfeersuchen		-16.224,12
* 8710 Niederschlagung R201		-587,16
* 8712 Darlehensverwaltung Remscheid		-153.459,68
**** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-3.945.348,23**

Kassenabschluss Sonderhaushalte 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Sonderhaushalt 8702 BSI Studieninstitut

Ein- und Auszahlungen		Soll 2010	Ist 2010
TBESTBSI	Bestandsübernahme BSI		-133.737,68
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**			**-133.737,68**
677302	Einz.Bergisches Studieninstitut für	-594.420,36	-624.743,36
*** Einzahlungen Sonderhaushalte**		**-594.420,36**	**-624.743,36**
771000	Personalausgaben Angestellte	109.983,55	109.983,55
771001	Arbeitgeberanteil	31.104,62	31.104,62
771010	Personalausgaben Beamte	157.521,93	157.521,93
771011	Pensionssicherungsabführung	53.703,41	53.703,41
771012	Aufwandsentschädigung	920,32	920,32
771013	Verwaltungskostenbeitrag	8.619,13	8.619,13
771020	Bürobedarf, Instandhaltung/Erneuerung, Inventar	22.885,81	22.269,39
771021	Porto	1.607,19	1.607,19
771022	Fernsprechgebühren	1.166,91	1.166,91
771024	Lehrmittel	3.645,03	3.645,03
771027	Raummiete	6.997,20	6.997,20
771030	Honorar	194.221,04	194.221,04
771032	Prüfungen	10.265,47	10.265,47
771033	Beihilfen	10.123,07	10.123,07
771034	Fortbildung der Mitarbeiter	529,27	529,27
771035	Reisekosten	22.416,84	22.530,84
771040	Beitrag Leitstelle	1.100,00	1.100,00
771041	Beitrag KAV NW	580,00	580,00
771063	Gebäudebewirtschaftung	33.914,25	33.914,25
*** Auszahlungen Sonderhaushalte**		**671.305,04**	**670.802,62**
TBESTBSI	Bestandsübernahme BSI		-87.678,42
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**			**-87.678,42**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse
stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Sonderhaushalte 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Sonderhaushalt 8703 AG Mikroverfilmung

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBESTMIKRO Bestandsübernahme AG Mikroverfilmung		-1.848,03
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-1.848,03**
677303 Einz.Arbeitsgemeinschaft Mikroverfilmung	-77,33	-77,33
*** Einzahlungen Sonderhaushalte**	**-77,33**	**-77,33**
TBESTMIKRO Bestandsübernahme AG Mikroverfilmung		-1.925,36
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-1.925,36**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Sonderhaushalte 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Sonderhaushalt 8704 KultursekretariatNRW

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBESTKULTUR Bestandsübernahme Kultursekretariat		-271.262,13
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-271.262,13**
677304 Einz.Sekretariat für gemeinsame	-3.475.163,41	-3.475.163,41
*** Einzahlungen Sonderhaushalte**	**-3.475.163,41**	**-3.475.163,41**
774004 Ausz.Sekretariat für gemeinsame	3.424.422,85	3.010.046,99
*** Auszahlungen Sonderhaushalte**	**3.424.422,85**	**3.010.046,99**
TBESTKULTUR Bestandsübernahme Kultursekretariat		-736.378,55
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-736.378,55**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

gez. Kullmann

Stadtkämmerer

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Sonderhaushalte 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Sonderhaushalt 8705 Eigenbetrieb ESW

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBESTESW Bestandsübernahme ESW		-1.956.659,99
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-1.956.659,99**
677305 Einz.Eigenbetrieb Straßenreinigung	-14.666.565,33	-14.554.803,42
*** Einzahlungen Sonderhaushalte**	**-14.666.565,33**	**-14.554.803,42**
774005 Ausz.Eigenbetrieb Straßenreinigung	15.599.976,97	15.599.976,97
*** Auszahlungen Sonderhaushalte**	**15.599.976,97**	**15.599.976,97**
TBESTESW Bestandsübernahme ESW		-911.486,44
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-911.486,44**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

Stadtkämmerer

gez. Kullmann

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Sonderhaushalte 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Sonderhaushalt 8706 Eigenbetrieb APH

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBESTAPH Bestandsübernahme APH		-394.635,34
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-394.635,34**
677306 Einz.Alten- und Altenpflegeheime der	-17.401.239,54	-17.401.239,54
*** Einzahlungen Sonderhaushalte**	**-17.401.239,54**	**-17.401.239,54**
774006 Ausz.Alten- und Altenpflegeheime der	17.257.531,36	17.257.531,36
*** Auszahlungen Sonderhaushalte**	**17.257.531,36**	**17.257.531,36**
TBESTAPH Bestandsübernahme APH		-538.343,52
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-538.343,52**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

gez. Kullmann

Stadtkämmerer

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Sonderhaushalte 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Sonderhaushalt 8707 Eigenbetrieb GMW

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBESTGMW Bestandsübernahme GMW		-938.550,32
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-938.550,32**
677307 Einz.Gebäudemanagement Wuppertal	-105.548.803,51	-105.548.803,51
*** Einzahlungen Sonderhaushalte**	**-105.548.803,51**	**-105.548.803,51**
774007 Ausz.Gebäudemanagement Wuppertal	106.000.000,00	106.000.000,00
*** Auszahlungen Sonderhaushalte**	**106.000.000,00**	**106.000.000,00**
TBESTGMW Bestandsübernahme GMW		-487.353,83
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-487.353,83**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

Stadtkämmerer

gez. Kullmann

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Sonderhaushalte 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Sonderhaushalt 8708 Eigenbetrieb KiJu

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBESTKIJU Bestandsübernahme KiJu		-663.700,81
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-663.700,81**
677308 Einz.Kinder- u. Jugendwohngruppen der	-5.631.354,46	-5.631.354,46
*** Einzahlungen Sonderhaushalte**	**-5.631.354,46**	**-5.631.354,46**
774008 Ausz.Kinder- u. Jugendwohngruppen der	5.283.144,12	5.283.144,12
*** Auszahlungen Sonderhaushalte**	**5.283.144,12**	**5.283.144,12**
TBESTKIJU Bestandsübernahme KiJu		-1.011.911,15
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-1.011.911,15**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Sonderhaushalte 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Sonderhaushalt 8709 Amtshilfeersuchen

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBESTAMSTH Bestandsübernahme Amtshilfeersuchen		2.494.959,52
TBESTAMSTH (Korrektur Bestandsübernahme 2009)		*-3.623.044,84*
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-1.128.085,32**
774009 Ausz.Amtshilfeersuchen	1.111.861,20	1.111.861,20
*** Auszahlungen Sonderhaushalte**	**1.111.861,20**	**1.111.861,20**
TBESTAMSTH Bestandsübernahme Amtshilfeersuchen		-16.224,12
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-16.224,12**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Sonderhaushalte 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Sonderhaushalt 8710 Niederschlagung R201

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBESTNS201 Bestandsübernahme Niederschlagung R.201		-562,16
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-562,16**
677310 Einz.Niederschlagungen des Jugendamtes	-27.283.816,54	-25,00
*** Einzahlungen Sonderhaushalte**	**-27.283.816,54**	**-25,00**
TBESTNS201 Bestandsübernahme Niederschlagung R.201		-587,16
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-587,16**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

Stadtkämmerer

gez. Kullmann

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Sonderhaushalte 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Sonderhaushalt 8711 Niederschlagung

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST NS403 (Korrektur Bestandsübernahme 2009)		*1.111.861,20*
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**1.111.861,20**
677309 Einz.Amtshilfeersuchen	-1.111.861,20	-1.111.861,20
677311 Einz.Niederschlagungen	-15.728.372,30	
*** Einzahlungen Sonderhaushalte**	**-16.840.233,50**	**-1.111.861,20**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Sonderhaushalte 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Sonderhaushalt 8712 Darlehnsverwalt. RS

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBESTRS (Korrektur Bestandsübernahme 2009)		*-66.724,05*
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-66.724,05**
677312 6618001-1	-15.982,50	-15.181,22
677313 6615001-1	-8.123,11	-8.123,11
677314 6618001-2	-11.282,61	-11.187,04
677315 6615001-2	-6.557,60	-6.557,60
677316 6868001	-228.422,95	-223.498,37
677317 6865001	-51.986,03	-51.986,03
*** Einzahlungen Sonderhaushalte**	**-322.354,80**	**-316.533,37**
774012 Darlehensverwaltung Remscheid	229.797,74	229.797,74
*** Auszahlungen Sonderhaushalte**	**229.797,74**	**229.797,74**
TBESTRS Bestandsübernahme Darlehen RS		-153.459,68
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-153.459,68**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

gez. Kullmann

Stadtkämmerer

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
* 9900 Verwahr Umsatzsteuer		-3.999.145,75
* 9905 Verwahr 000		-628,50
* 9913 Verwahr 103		-25.060,06
* 9914 Verwahr 104		-75.112,40
* 9915 Verwahr 105		-56.973,49
* 9916 Verwahr 106		-2.077.023,57
* 9924 Verwahr 204		-18.377,62
* 9926 Verwahr 206		-36.603,38
* 9928 Verwahr 208		-36.913,08
* 9929 Verwahr 209		-24.102,38
* 9931 Verwahr 301		-1.380,05
* 9932 Verwahr 302		-18.609,26
* 9934 Verwahr 304		-98.584,56
** 9934 Verwahr 304 (Korrektur Bestandsübernahme 2009)*		*23.000,00*
* 9943 Verwahr 403		-13.511.869,21
** 9943 Verwahr 403 (Korrektur Bestandsübernahme Vorjahre)*		*-18.131,05*
* 9944 Verwahr 404		-1.499.261,98
* 9955 Verwahr 215		67,00
**** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-21.474.709,34**
* 9900 Verwahr Umsatzsteuer	-1.633.962,64	-1.533.995,01
* 9913 Verwahr 103	-48.600,00	-41.400,00
* 9914 Verwahr 104	-2.070.408,15	-2.069.367,35
* 9915 Verwahr 105	-57.772,81	-54.262,85
* 9916 Verwahr 106	-363.895,91	-276.267,03
* 9924 Verwahr 204	-30.124,59	-26.475,65
* 9926 Verwahr 206	-128.784,35	-109.554,66
* 9928 Verwahr 208	-3.430.188,38	-3.430.188,38
* 9929 Verwahr 209	-12.443,60	-13.778,99
* 9931 Verwahr 301	-109.800,87	-105.720,07
* 9932 Verwahr 302	-195.776,18	-189.807,72
* 9934 Verwahr 304	-20.455,82	-21.809,32
* 9943 Verwahr 403	-900.668,35	-551,12
* 9944 Verwahr 404	-34.744,77	-35.203,17
* 9955 Verwahr 215	-1.564,50	-1.564,50
**** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-9.039.190,92**	**-7.909.945,82**
* 9900 Verwahr Umsatzsteuer	337.176,77	264.706,02
* 9913 Verwahr 103	30.300,00	30.300,00
* 9914 Verwahr 104	35.382,42	35.382,42
* 9915 Verwahr 105	50.893,57	50.893,57
* 9916 Verwahr 106	174.891,15	174.891,15
* 9924 Verwahr 204	32.651,75	29.445,52
* 9926 Verwahr 206	118.970,25	118.970,25
* 9928 Verwahr 208	3.435.992,60	3.431.158,60
* 9929 Verwahr 209	17.873,86	17.873,86
* 9931 Verwahr 301	105.605,12	105.605,12
* 9932 Verwahr 302	183.432,09	183.432,09
* 9934 Verwahr 304	11.864,56	13.139,72
* 9943 Verwahr 403	6.193.771,94	4.881.591,34
* 9944 Verwahr 404	-747.800,14	-747.800,14
* 9955 Verwahr 215	1.510,50	1.506,80
**** Auszahlungen Verwahrkonten**	**9.982.516,44**	**8.591.096,32**
* 9900 Verwahr Umsatzsteuer		-5.268.434,74
* 9905 Verwahr 000		-628,50
* 9913 Verwahr 103		-36.160,06

* 9914 Verwahr 104		-2.109.097,33
* 9915 Verwahr 105		-60.342,77
* 9916 Verwahr 106		-2.178.399,45
* 9924 Verwahr 204		-15.407,75
* 9926 Verwahr 206		-27.187,79
* 9928 Verwahr 208		-35.942,86
* 9929 Verwahr 209		-20.007,51
* 9931 Verwahr 301		-1.495,00
* 9932 Verwahr 302		-24.984,89
* 9934 Verwahr 304		-84.254,16
* 9943 Verwahr 403		-8.648.970,04
** 9943 Verwahr 403 (ohne Bestandsübernahme)*		*10,00*
* 9944 Verwahr 404		-2.282.265,29
* 9955 Verwahr 215		9,30
**** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-20.793.558,84**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

Stadtkämmerer

gez. Kullmann

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9900 Verwahr Umsatzsteuer

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_300 Bestandsübernahme 9900-300.0000		-3.964.424,76
TBEST_342 TBEST_342		5.689,62
TBEST_343 Bestandsübernahme 9900-343.0000		-39.382,80
TBEST_344 Bestandsübernahme 9900-344.0000		-1.027,81
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-3.999.145,75**
677026 Kapitalertragssteuer	-5.689,62	-5.689,62
677048 Einkommensteuer nach § 50a EStG	-23.559,32	-21.850,23
679920 Umsatzsteuer neu	-1.604.713,70	-1.502.667,70
659920 659920		-3.787,46
*** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-1.633.962,64**	**-1.533.995,01**
777048 Einkommensteuer nach § 50a EStG	61.233,03	59.334,02
779920 Umsatzsteuerüberhang neu	275.943,74	145.081,39
759920 759920		60.290,61
*** Auszahlungen Verwahrkonten**	**337.176,77**	**264.706,02**
TBEST_300 Bestandsübernahme 9900-300.0000		-5.265.507,92
TBEST_343 Bestandsübernahme 9900-343.0000		-1.899,01
TBEST_344 Bestandsübernahme 9900-344.0000		-1.027,81
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-5.268.434,74**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse
stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten **2010**
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9905 Verwahr 000

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_327 Bestandsübernahme 9900-327.0000		-628,50
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-628,50**
TBEST_327 Bestandsübernahme 9900-327.0000		-628,50
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-628,50**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse
stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9913 Verwahr 103

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_310 Bestandsübernahme 9900-310.0000		-25.060,06
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-25.060,06**
677035 Hinterlegte Sicherheiten für das Ressort	-48.600,00	-41.400,00
*** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-48.600,00**	**-41.400,00**
777035 Hinterlegte Sicherheiten für das	30.300,00	30.300,00
*** Auszahlungen Verwahrkonten**	**30.300,00**	**30.300,00**
TBEST_310 Bestandsübernahme 9900-310.0000		-36.160,06
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-36.160,06**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

Stadtkämmerer

gez. Kullmann

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9914 Verwahr 104

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_305 Bestandsübernahme 9900-305.0000		-75.112,40
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-75.112,40**
677000 Hinterlegte Sicherheiten	-36.200,00	-35.159,20
677069 Einnahmen Nordbahntrasse	-2.034.208,15	-2.034.208,15
*** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-2.070.408,15**	**-2.069.367,35**
777000 Hinterlegte Sicherheiten von Unternehmen	35.382,42	35.382,42
*** Auszahlungen Verwahrkonten**	**35.382,42**	**35.382,42**
TBEST_305 Bestandsübernahme 9900-305.0000		-74.889,18
TBEST_404 VW Nordbahntrasse		-2.034.208,15
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-2.109.097,33**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9915 Verwahr 105

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_11121 Bestandsübernahme 14050-11121		-6.305,30
TBEST_302 Bestandsübernahme 9900-302.0000		-25.199,41
TBEST_316 Bestandsübernahme 9900-316.0000		-1.635,60
TBEST_349 Bestandsübernahme 9900-349.0000		-20.003,35
TBEST_350 Bestandsübernahme 9900-350.0000		-3.829,83
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-56.973,49**
677028 Hinterlegte Sicherheiten Grundstückswirtschaf	-1.500,00	-1.500,00
677051 Verstöße gegen das Wohnungsbindungs-	-38.417,17	-32.102,57
677052 Vollstreckung Rückzahlung Wohngeld	-22.545,29	-15.114,37
677060 Ausgleichsabgaben	4.689,65	-5.545,91
*** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-57.772,81**	**-54.262,85**
777028 Hinterlegte Sicherheiten Grundstücks-	1.500,00	1.500,00
777051 Verstöße gegen d. Wohnungsbindungsgesetz	24.767,79	24.767,79
777052 Vollstreckung Rückzahlung Wohngeld	18.320,48	18.320,48
777060 Ausgleichsabgaben	6.305,30	6.305,30
*** Auszahlungen Verwahrkonten**	**50.893,57**	**50.893,57**
TBEST_11121 Bestandsübernahme 14050-11121		-5.545,91
TBEST_302 Bestandsübernahme 9900-302.0000		-25.199,41
TBEST_316 Bestandsübernahme 9900-316.0000		-1.635,60
TBEST_349 Bestandsübernahme 9900-349.0000		-27.338,13
TBEST_350 Bestandsübernahme 9900-350.0000		-623,72
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-60.342,77**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9916 Verwahr 106

Ein- und Auszahlungen		Soll 2010	Ist 2010
TBEST_210	Bestandsübernahme 9900-210.0000		-1.878,00
TBEST_211	Bestandsübernahme 9900-211.0000		8,00
TBEST_214	Bestandsübernahme 9900-214.0000		-92,23
TBEST_3105	Bestandsübernahme 9900-310.0500		-23.341,41
TBEST_400	TBEST Kompensationsgelder 106		-1.996.501,90
TBEST_401	TBEST Immissionsschutz 106		-27.096,03
TBEST_402	TBEST Ersatzmaßnahmen gem. § 4 LG		-28.122,00
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**			**-2.077.023,57**
677017	Jagdscheingebühren und Jagdabgaben	2.073,00	2.433,00
677018	Fischereischeingebühren und Fischereiabgaben	-27.663,00	-26.579,00
677023	Reitabgabe		
677036	Hinterlegte Sicherheiten für das Ressort	-85.772,00	-85.772,00
677063	Gebühreneinnahmen Immissionsschutz	-30.906,98	-37.871,98
677064	Kompensationsgelder	-131.365,15	-41.525,15
677067	Ersatzmaßnahmen gem. § 4 LG NW	-90.261,78	-86.951,90
*** Einzahlungen Verwahrkonten**		**-363.895,91**	**-276.267,03**
777018	Fischereischeingebühren und	28.432,00	28.432,00
777036	Hinterlegte Sicherheiten für das	19.068,65	19.068,65
777063	Weiterleitung der Gebühren Immissionsschutz	51.908,01	51.908,01
777064	Kompensationsgelder	49.808,92	49.808,92
777067	Ersatzmaßnahmen gem. § 4 LG NW	25.673,57	25.673,57
*** Auszahlungen Verwahrkonten**		**174.891,15**	**174.891,15**
TBEST_210	Bestandsübernahme 9900-210.0000		555,00
TBEST_211	Bestandsübernahme 9900-211.0000		1.861,00
TBEST_214	Bestandsübernahme 9900-214.0000		-92,23
TBEST_3105	Bestandsübernahme 9900-310.0500		-90.044,76
TBEST_400	TBEST Kompensationsgelder 106		-1.988.218,13
TBEST_401	TBEST Immissionsschutz 106		-13.060,00
TBEST_402	TBEST Ersatzmaßnahmen gem. § 4 LG		-89.400,33
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**			**-2.178.399,45**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse
stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9924 Verwahr 204

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_330 Bestandsübernahme 9900-330.0000		-18.377,62
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-18.377,62**
677001 Hinterlegte Sicherheiten_Ausländer	-30.124,59	-26.475,65
*** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-30.124,59**	**-26.475,65**
777001 Hinterlegte Sicherheiten in Ausländer-	32.651,75	29.445,52
*** Auszahlungen Verwahrkonten**	**32.651,75**	**29.445,52**
TBEST_330 Bestandsübernahme 9900-330.0000		-15.407,75
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-15.407,75**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

gez. Kullmann

Stadtkämmerer

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9926 Verwahr 206

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_341 Bestandsübernahme 9900-341.0000		-36.603,38
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-36.603,38**
677047 Ausräumung von Überzahlungen bei der	-128.784,35	-109.554,66
*** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-128.784,35**	**-109.554,66**
777047 Ausräumung von Überzahlungen bei	118.970,25	118.970,25
*** Auszahlungen Verwahrkonten**	**118.970,25**	**118.970,25**
TBEST_341 Bestandsübernahme 9900-341.0000		-27.187,79
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-27.187,79**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

gez. Kullmann

Stadtkämmerer

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9928 Verwahr 208

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_325 Bestandsübernahme 9900-325.0000		-36.913,08
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-36.913,08**
677042 Unterhaltsrenten der Amtsvormund- und	-3.430.188,38	-3.430.188,38
*** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-3.430.188,38**	**-3.430.188,38**
777042 Unterhaltsrenten der Amtsvormund-	3.435.992,60	3.431.158,60
*** Auszahlungen Verwahrkonten**	**3.435.992,60**	**3.431.158,60**
TBEST_325 Bestandsübernahme 9900-325.0000		-35.942,86
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-35.942,86**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

gez. Kullmann

Stadtkämmerer

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9929 Verwahr 209

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_3115 Bestandsübernahme 9900-311.0500		-10.008,51
TBEST_3117 Bestandsübernahme 9900-311.0700		-6.825,00
TBEST_351 Bestandsübernahme 9900-351.0000		-4.368,87
TBEST_403 Hinterlegte Sicherheiten für 209		-2.900,00
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-24.102,38**
677002 Hinterlegung für Abo-Kombikarten	592,00	582,00
677003 Hinterlegung Pfandgelder	-856,00	-856,00
677100 Entgelte für Solarien	-12.179,60	-13.504,99
*** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-12.443,60**	**-13.778,99**
777004 Ausschuss für den Schulsport	4.368,87	4.368,87
777100 Entgelte für Solarien in Bädern	13.504,99	13.504,99
*** Auszahlungen Verwahrkonten**	**17.873,86**	**17.873,86**
TBEST_3115 Bestandsübernahme 9900-311.0500		-9.426,51
TBEST_3117 Bestandsübernahme 9900-311.0700		-7.681,00
TBEST_403 Hinterlegte Sicherheiten für 209		-2.900,00
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-20.007,51**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse
stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9931 Verwahr 301

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_213 Bestandsübernahme 9900-213.0000		52,00
TBEST_3305 Bestandsübernahme 9900-330.0500		-1.432,05
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-1.380,05**
677020 Gebühren für Führungszeugnisse R 301	-103.184,52	-102.092,52
677022 Gebühren der Meldebehörde (EC-Cash)	-2.988,80	
677045 Hinterlegung von Geldern im Bereich	-3.227,55	-3.227,55
677068 Externe Trauorte	-400,00	-400,00
*** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-109.800,87**	**-105.720,07**
777020 Gebühren für Führungszeugnisse R 301	102.040,52	102.040,52
777045 Hinterlegung von Geldern im Bereich	3.164,60	3.164,60
777068 Externe Trauorte	400,00	400,00
*** Auszahlungen Verwahrkonten**	**105.605,12**	**105.605,12**
TBEST_3305 Bestandsübernahme 9900-330.0500		-1.495,00
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-1.495,00**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

gez. Kullmann

Stadtkämmerer

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9932 Verwahr 302

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_212 Bestandsübernahme 9900-212.0000		-3.952,00
TBEST_2131 Bestandsübernahme 9900-213.0100		-3.601,00
TBEST_312 Bestandsübernahme 9900-312.0000		-7.610,26
TBEST_315 Bestandsübernahme 9900-315.0000		-3.446,00
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-18.609,26**
677019 Gebühren für Auskünfte aus dem	-12.663,00	-13.287,00
677021 Gebühren für Führungszeugnisse R 302	-10.591,50	-10.799,50
677037 Fundgelder	-3.235,21	-3.941,21
677039 KBA-Gebühren Erlöse Fahrzeugbrief-Ausg.	-157.913,30	-158.733,00
677053 Gebühren und Auslagen der Polizei	-11.373,17	-3.047,01
*** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-195.776,18**	**-189.807,72**
777019 Gebühren für Auskünfte aus	11.765,00	11.765,00
777021 Gebühren für Führungszeugnisse R 302	8.535,00	8.535,00
777037 Fundgelder	1.572,10	1.572,10
777039 KBA-Gebühren, Erlöse Fahrzeugbrief-Aus-	158.733,00	158.733,00
777053 Gebühren und Auslagen der Polizei	2.826,99	2.826,99
*** Auszahlungen Verwahrkonten**	**183.432,09**	**183.432,09**
TBEST_212 Bestandsübernahme 9900-212.0000		-5.474,00
TBEST_2131 Bestandsübernahme 9900-213.0100		-5.865,50
TBEST_3022 Gebühren und Auslagen Polizei		-220,02
TBEST_312 Bestandsübernahme 9900-312.0000		-9.979,37
TBEST_315 Bestandsübernahme 9900-315.0000		-3.446,00
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-24.984,89**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9934 Verwahr 304

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_308 Bestandsübernahme 9900-308.0000		-98.584,56
TBEST_308 (Korrektur Bestandsübernahme 2009)		*23.000,00*
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-75.584,56**
677034 Honorare und Entgelte für Lehrgänge und	-20.455,82	-21.809,32
*** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-20.455,82**	**-21.809,32**
777034 Honorare und Entgelte für Lehrgänge	11.864,56	13.139,72
*** Auszahlungen Verwahrkonten**	**11.864,56**	**13.139,72**
TBEST_308 Bestandsübernahme 9900-308.0000		-84.254,16
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-84.254,16**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9943 Verwahr 403

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_201 Bestandsübernahme 9900-201.0000		-1.028,19
TBEST_2011 Bestandsübernahme 9900-201.0100		-1.037.139,31
TBEST_209 Bestandsübernahme 9900-209.0000		-1.772,36
TBEST_345 TBEST_345		-12.484.000,00
TBEST_347 Bestandsübernahme 9900-347.0000		12.070,65
TBEST_347 (Korrektur Bestandsübernahme Vorjahre)		*-18.131,05*
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-13.530.000,26**
670150 Erhaltene Anz. SHB:A	10,00	10,00
677016 Überschüsse städtischer Kassierer	-678,35	-561,12
677065 Weiterleitung der Bildungspauschale und der	-900.000,00	
*** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-900.668,35**	**-551,12**
777016 Überschüsse städtischer Kassierer	891,80	891,80
777049 Aus Geschäftserlösen des	6.060,40	6.060,40
777065 Weiterleitung der Bildungspauschale und der	6.186.819,74	4.874.639,14
*** Auszahlungen Verwahrkonten**	**6.193.771,94**	**4.881.591,34**
TBEST_201 Bestandsübernahme 9900-201.0000		-1.028,19
TBEST_2011 Bestandsübernahme 9900-201.0100		-1.037.139,31
TBEST_209 Bestandsübernahme 9900-209.0000		-1.441,68
TBEST_345 TBEST_345		-7.609.360,86
ohne Bestandsübernahme (FiPo 670150)		*10,00*
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-8.648.960,04**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

gez. Kullmann

Stadtkämmerer

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9944 Verwahr 404

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_314 Bestandsübernahme 9900-314.0000		-3.989,11
TBEST_332 Bestandsübernahme 9900-332.0000		-1.000.780,36
TBEST_LKST Bestandsübernahme Lohn- und Kirchensteuer		-494.492,51
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-1.499.261,98**
677038 Nicht unmittelbar weiterzuleitende	-34.744,77	-35.203,17
*** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-34.744,77**	**-35.203,17**
772007 Gehaltszahlungen an Beschäftigte von		
777038 Nicht unmittelbar weiterzuleitende	27.562,01	27.562,01
777061 Einbehaltungen Steuern und Solidaritätszuschlag	-775.362,15	-775.362,15
*** Auszahlungen Verwahrkonten**	**-747.800,14**	**-747.800,14**
TBEST_314 Bestandsübernahme 9900-314.0000		-11.630,27
TBEST_332 Bestandsübernahme 9900-332.0000		-1.000.780,36
TBEST_LKST Bestandsübernahme Lohn- und Kirchensteuer		-1.269.854,66
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-2.282.265,29**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Verwahrkonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Verwahrkonto 9955 Verwahr 215

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_348 Bestandsübernahme 9900-348.0000		67,00
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**67,00**
677050 VRR-Anteil an der Zoo-Kombikarte	-1.564,50	-1.564,50
*** Einzahlungen Verwahrkonten**	**-1.564,50**	**-1.564,50**
777050 VRR-Anteil an der Zoo-Kombikarte	1.510,50	1.506,80
*** Auszahlungen Verwahrkonten**	**1.510,50**	**1.506,80**
TBEST_348 Bestandsübernahme 9900-348.0000		9,30
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**9,30**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse
stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Vorschusskonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
* 9700 Vorschuss Vorsteuer		4.550.254,90
* 9710 Vorschuss 000		-102,26
* 9721 Vorschuss 201		-5.401.047,09
* 9724 Vorschuss 204		240.577,37
* 9742 Vorschuss 402		129.476,19
* 9743 Vorschuss 403		88.403,53
* 9744 Vorschuss 404		51.600.351,31
** 9744 Vorschuss 404 (Korrektur Bestandsübernahme 2009)*		*-3.171.064,51*
**** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**48.036.849,44**
* 9700 Vorschuss Vorsteuer	-1.931.607,21	-1.910.105,08
* 9710 Vorschuss 000	500,00	
* 9721 Vorschuss 201	5.501.921,76	5.814.988,38
* 9742 Vorschuss 402		-3.641,21
* 9743 Vorschuss 403	-2.471,47	-5.231,05
* 9744 Vorschuss 404	-790.904,24	-532.019,20
**** Einzahlungen Vorschusskonten**	**2.777.438,84**	**3.363.991,84**
* 9700 Vorschuss Vorsteuer	3.288.582,42	3.288.582,42
* 9721 Vorschuss 201	17.810,00	17.810,00
* 9724 Vorschuss 204	59.217,89	119.316,92
* 9743 Vorschuss 403	7.943,91	8.235,05
* 9744 Vorschuss 404	-42.411.699,11	-42.497.357,06
**** Auszahlungen Vorschusskonten**	**-39.038.144,89**	**-39.063.412,67**
* 9700 Vorschuss Vorsteuer		5.928.732,24
* 9710 Vorschuss 000		-102,26
* 9721 Vorschuss 201		431.751,29
* 9724 Vorschuss 204		359.894,29
* 9742 Vorschuss 402		125.834,98
* 9743 Vorschuss 403		91.407,53
* 9744 Vorschuss 404		5.399.910,54
**** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**12.337.428,61**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse
stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

gez. Kullmann

Stadtkämmerer

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Vorschusskonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Vorschusskonto 9700 Vorschuss Vorsteuer

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_514 Bestandsübernahme 9700-514.0000		4.550.254,90
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**4.550.254,90**
679910 Vorsteuerüberhang neu	-1.930.190,26	-1.908.688,13
679920 Umsatzsteuer neu	-1.416,95	-1.416,95
*** Einzahlungen Vorschusskonten**	**-1.931.607,21**	**-1.910.105,08**
779910 Vorsteuer neu	3.288.582,42	3.288.582,42
*** Auszahlungen Vorschusskonten**	**3.288.582,42**	**3.288.582,42**
TBEST_514 Bestandsübernahme 9700-514.0000		5.928.732,24
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**5.928.732,24**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

gez. Kullmann

Stadtkämmerer

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Vorschusskonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Vorschusskonto 9710 Vorschuss 000

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_6001 Bestandsübernahme 9700-600.1000		-102,26
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-102,26**
672015 Ehrengaben des Bundes	500,00	
*** Einzahlungen Vorschusskonten**	**500,00**	
TBEST_6001 Bestandsübernahme 9700-600.1000		-102,26
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**-102,26**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Vorschusskonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Vorschusskonto 9721 Vorschuss 201

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_527 Bestandsübernahme 9700-527.0000		-31.234,10
TBEST_672 Bestandsübernahme 9700-672.0000		-5.369.812,99
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**-5.401.047,09**
672011 Barauszahlungen SGB II für die ARGE	-1.695,20	-1.695,20
672016 Abwicklung der Abschlagszahlungen LVR	5.521.148,77	5.833.812,99
672022 Erstattungen Sozialverwaltung	-17.531,81	-17.129,41
*** Einzahlungen Vorschusskonten**	**5.501.921,76**	**5.814.988,38**
772011 Barauszahlungen SGB II für die	278,19	278,19
772022 Erstattungen Sozialverwaltung	17.531,81	17.531,81
*** Auszahlungen Vorschusskonten**	**17.810,00**	**17.810,00**
TBEST_527 Bestandsübernahme 9700-527.0000		-32.651,11
TBEST_672 Bestandsübernahme 9700-672.0000		464.000,00
TBEST_673 Bestandsübernahme Erstattungen Sozialv.		402,40
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**431.751,29**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

gez. Kullmann

Stadtkämmerer

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Vorschusskonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Vorschusskonto 9724 Vorschuss 204

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_700 TBEST_700		240.577,37
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**240.577,37**
772001 Vorschuss Soz NW	59.217,89	119.316,92
*** Auszahlungen Vorschusskonten**	**59.217,89**	**119.316,92**
TBEST_700 TBEST_700		359.894,29
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**359.894,29**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse
stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Vorschusskonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Vorschusskonto 9742 Vorschuss 402

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_515 Bestandsübernahme 9700-515.0000		125.834,98
TBEST_524 Bestandsübernahme 9700-524.0000		3.641,21
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**129.476,19**
672008 Beschaffung von TUI-Komponenten		-3.641,21
*** Einzahlungen Vorschusskonten**		**-3.641,21**
TBEST_515 Bestandsübernahme 9700-515.0000		125.834,98
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**125.834,98**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

Kassenabschluss Vorschusskonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Vorschusskonto 9743 Vorschuss 403

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_500 Bestandsübernahme 9700-500.0000		85.025,00
TBEST_504 Bestandsübernahme 9700-504.0000		1.159,25
TBEST_542 Bestandsübernahme 9700-542.0000		2.219,28
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**88.403,53**
672000 Handvorschüsse	-5.200,00	-4.500,00
672003 Fehlbeträge städtischer Kassierer		-731,05
672019 Sachversicherungen	2.728,53	
*** Einzahlungen Vorschusskonten**	**-2.471,47**	**-5.231,05**
772000 Handvorschüsse	6.000,00	6.000,00
772003 Fehlbeträge städtischer Kassierer	1.943,91	2.235,05
778200 Geleistete Anzahlung		
*** Auszahlungen Vorschusskonten**	**7.943,91**	**8.235,05**
TBEST_500 Bestandsübernahme 9700-500.0000		86.525,00
TBEST_504 Bestandsübernahme 9700-504.0000		2.663,25
TBEST_542 Bestandsübernahme 9700-542.0000		2.219,28
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**91.407,53**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011

Wuppertal, den 16.11.2010

Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig

gez. Kullmann

Stadtkämmerer

Kassenverwalterin

Kassenabschluss Vorschusskonten 2010
gem. § 39 GemHVO NRW

Vorschusskonto 9744 Vorschuss 404

Ein- und Auszahlungen	Soll 2010	Ist 2010
TBEST_450 Bestandsübernahme 9310-450.0000		-125.385,71
TBEST_501 Bestandsübernahme 9700-501.0000		3.065.389,81
TBEST_501 (Korrektur Bestandsübernahme 2009)		*6.879,28*
TBEST_505 Bestandsübernahme 9700-505.0000		121.908,20
TBEST_506 Bestandsübernahme 9700-506.0000		41.502,67
TBEST_520 Bestandsübernahme Ford. Personalkosten Externe		2.406.655,62
TBEST_520 (Korrektur Bestandsübernahme 2009)		*-281.669,38*
TBEST_522 Bestandsübernahme 9700-522.0000		46.136.131,79
TBEST_523 TBEST_523		-61.516,14
TBEST_523 (Korrektur Bestandsübernahme 2009)		*-2.963.776,38*
TBEST_5254 Bestandsübernahme 9700-525.0400		7.303,52
TBEST_5254 Bestandsübernahme 9700-525.0400		*-7.539,90*
TBEST_654 Bestandsübernahme 9340-654.0000		8.361,55
TBEST_654 (Korrektur Bestandsübernahme 2009)		*-1.077,70*
*** Bestandsübernahme 2009 / 2010**		**48.353.167,23**
672006 Gehaltszahlungen an Beschäftigte der	-114.037,24	
672007 Gehaltszahlungen an Beschäftigte von	-91.126,36	
672017 Beihilfen, Unterstützungen u.dergleichen	-520.865,45	-520.587,63
672300 Vorschüsse an Lohn- u.Gehaltsempfänger	-68.313,59	-7.756,09
672310 Vorschüsse an ausgeschiedene Mitarbeiter	3.662,40	-3.675,48
672400 Dienstfahrten, Dienstreisen usw.	-224,00	
*** Einzahlungen Vorschusskonten**	**-790.904,24**	**-532.019,20**
772006 Gehaltszahlungen an Beschäftigte der	-41.265.403,47	-41.269.720,19
772007 Gehaltszahlungen an Beschäftigte von	-1.595.794,66	-1.595.940,94
772009 Vorauszahlungen auf VRR-Abonnement-		564,67
772017 Beihilfen, Unterstützungen und der-	470.072,44	464.170,96
772300 Privatrechtl.Ford.Personalvorschüsse	-13.405,50	-13.144,07
772315 Paisy-Belegwechsel		-76.119,57
772400 Privatrechtl.Ford.Reisek.vorschüsse	-7.167,92	-7.167,92
*** Auszahlungen Vorschusskonten**	**-42.411.699,11**	**-42.497.357,06**
TBEST_450 Bestandsübernahme 9310-450.0000		-181.802,38
TBEST_501 Bestandsübernahme 9700-501.0000		3.051.368,93
TBEST_505 Bestandsübernahme 9700-505.0000		121.908,20
TBEST_506 Bestandsübernahme 9700-506.0000		41.502,67
TBEST_520 Bestandsübernahme Ford. Personalkosten Externe		529.045,30
TBEST_522 Bestandsübernahme 9700-522.0000		4.866.411,60
TBEST_523 TBEST_523		-3.028.968,00
TBEST_5254 Bestandsübernahme 9700-525.0400		328,29
TBEST_654 Bestandsübernahme 9340-654.0000		115,93
ohne Bestandsübernahme (FiPo 772315)		*-76.119,57*
*** Bestandsübernahme 2010 / 2011**		**5.323.790,97**

Sichtvermerk
des Kassenaufsichtsbeamten

Die im Kassenabschluss ausgewiesenen Ergebnisse stimmen mit der Sachbuchführung überein.

Wuppertal, den 18.11.2011 Wuppertal, den 16.11.2010 Finanzbuchhaltung

gez. Dr. Slawig gez. Kullmann

Stadtkämmerer Kassenverwalterin

9 Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a.D.	außer Dienst
AfA	Absetzung für Abnutzung
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AiB	Anlage im Bau
ALB	Automatisiertes Liegenschaftsbuch
AO	Abgabenordnung
ALG 2	Arbeitslosengeld 2
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
APH	Alten- und Pflegeheim
AV	Anlagevermögen
AWG	Abfallwirtschaftsgesellschaft
BauGB	Baugesetzbuch
BgA	Betrieb gewerblicher Art
bzw.	beziehungsweise
CBL	Cross Border Leasing
Co.	Compagnie
d.h.	das heißt
DVV	Delphin Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFoG	Gesetz zur Errichtung von Fonds für die Versorgung in Nordrhein-Westfalen (Versorgungsfondsgesetz)
e.G.	eingetragene Genossenschaft
EigVO	Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
EÖB	Eröffnungsbilanz
ESW	Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal
e.V.	eingetragener Verein
EZB	Europäische Zentralbank
GB	Geschäftsbereich
GemHVO NRW	Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung)
gg.	gegen
ggü.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GV	Gemeindeverbänden
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft
GWG-SPE	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Stadt- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HSK	Haushaltssicherungskonzept
i.d.R	in der Regel
i.L.	in Liquidation
i.R.	in Rente/Ruhestand
KAG	Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen
KDN	Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KG	Kommanditgesellschaft
KiJu	Kinder- und Jugendwohngruppen
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
Mio.	Million
NHK	Normalherstellungskosten
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NKFG	Gesetz über das Neue Kommunale Finanzmanagement in den Gemeinden für das Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagement-gesetz)
NN	über Normal Null
NRW	Nordrhein-Westfalen
PSCD	Public Sector Collection and Disbursement
qkm	Quadratkilometer
qm	Quadratmeter
R	Ressort
rd.	rund
SGB	Sozial-Gesetzbuch
SOPO	Sonderposten
SpkG	Sparkassengesetz
T€ oder TEUR	Tausend Euro
u.a.	unter anderem
u.ä.	und ähnliches
UV	Umlaufvermögen
v.H.	von Hundert
VHS	Volkshochschule
VO	Vorlage
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
VSG	Verkehrs-Service GmbH
WB	Wertberichtigung
WBZW	Wiederbeschaffungszeitwert
WertR	Wertermittlungsrichtlinien
WfW	Wählergemeinschaft für Wuppertal
WSW	Wuppertaler Stadtwerke
W-tec	Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH
WZ	Westdeutsche Zeitung
z.B.	zum Beispiel
ZVK	Zusatzversorgungskasse
z. Zt.	Zurzeit